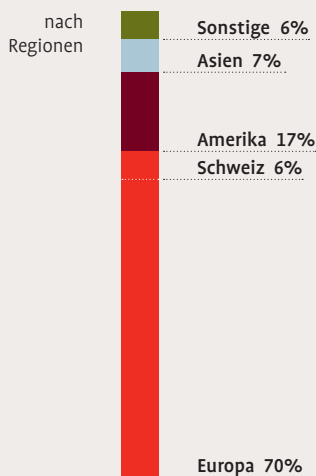
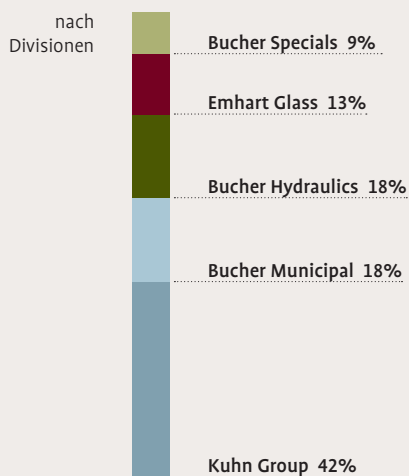


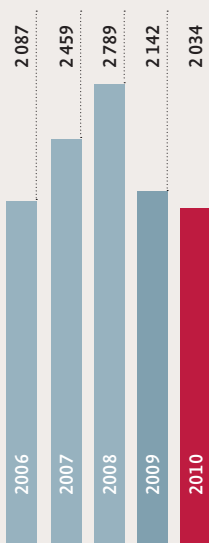


Nettumsatz

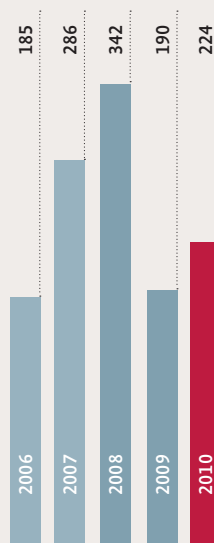


Fünfjahresübersicht

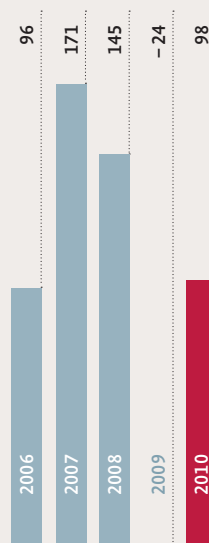
Nettumsatz  
CHF Mio.



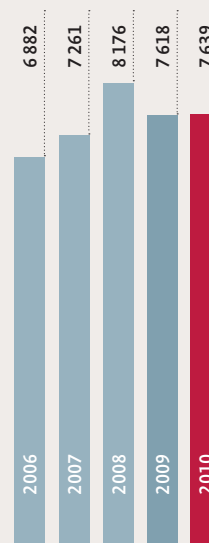
Betriebsergebnis (EBITDA)  
CHF Mio.



Konzernergebnis  
CHF Mio.



Personalbestand  
Jahresdurchschnitt



# Kennzahlen

## Konzern

CHF Mio.			Veränderung in %	
	2010	2009		
Auftragseingang	2 216.5	1 797.4	23.3	
Nettoumsatz	2 033.7	2 142.1	-5.1	
Auftragsbestand	663.0	507.3	30.7	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	223.9	189.7	18.0	
in % des Nettoumsatzes	11.0%	8.9%		
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen	151.4	111.7	35.5	
in % des Nettoumsatzes	7.4%	5.2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	151.4	25.8	486.8	
in % des Nettoumsatzes	7.4%	1.2%		
Finanzergebnis	-10.8	-18.8	-42.6	
Ertragssteuern	-42.9	-31.4	36.6	
in % des Ergebnisses vor Steuern <sup>1)</sup>	30.5%	33.8%		
Konzernergebnis	97.7	-24.4	n.a.	
in % des Nettoumsatzes	4.8%	-1.2%		
Gewinn pro Aktie in CHF	9.53	-2.60	n.a.	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	65.8	58.5	12.5	
Betrieblicher Free Cashflow	201.9	182.5	10.6	
Entwicklungsaufwand	73.2	75.9	-3.6	
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	849.2	1 114.1	-23.8	
Nettoaktivenrendite (RONOA)	12.4%	1.5%		
Nettoliiquidität	19.0	-118.1	n.a.	
Bilanzsumme	1 984.9	2 124.5	-6.6	
Eigenkapital	747.7	792.5	-5.7	
Eigenkapitalquote	37.7%	37.3%		
Eigenkapitalrendite (ROE)	12.7%	-3.0%		
Personalbestand 31. Dezember <sup>2)</sup>	7 899	7 183	10.0	
Personalbestand Jahresdurchschnitt <sup>2)</sup>	7 639	7 618	0.3	
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	266.2	281.2	-5.3

## Divisionen/Bereiche

CHF Mio.	Auftragseingang		Nettoumsatz		Auftragsbestand		Betriebsergebnis (EBIT)		Personalbestand <sup>2)</sup> 31. Dezember	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Kuhn Group	976.1	735.4	851.2	948.4	356.8	246.0	78.2	7.4	3 593	3 152
Bucher Municipal <sup>3)</sup>	380.6	371.0	373.0	386.6	88.6	81.3	27.3	15.0	1 334	1 318
Bucher Hydraulics	386.7	276.7	371.4	319.8	62.9	45.6	36.9	-8.5	1 544	1 317
Emhart Glass	285.2	232.4	259.3	303.7	109.7	91.5	3.0	12.2	874	871
Bucher Specials	187.9	181.9	187.0	187.7	45.0	42.9	8.6	10.0	535	506
Sonstiges/Konsolidierung	-	-	-8.2	-4.1	-	-	-2.6	-10.3	19	19
<b>Total</b>	<b>2 216.5</b>	<b>1 797.4</b>	<b>2 033.7</b>	<b>2 142.1</b>	<b>663.0</b>	<b>507.3</b>	<b>151.4</b>	<b>25.8</b>	<b>7 899</b>	<b>7 183</b>

<sup>1)</sup> Steuersatz 2009 vor Wertminderungen. Der effektive Steuersatz nach Wertminderungen betrug 448.6%.

<sup>2)</sup> In Vollzeitstellen.

<sup>3)</sup> 2009 angepasst: Umgliederung Bucher Landtechnik in Bucher Specials.

## Inhalt

### Bucher Industries

	Kennzahlen
2	Jahresbericht
8	Kurzporträt
10	Corporate Governance
22	Vergütungsbericht
30	Investor Relations

### Divisionen/Bereiche

32	Kuhn Group
38	Bucher Municipal
44	Bucher Hydraulics
50	Emhart Glass
56	Bucher Specials

### Finanzbericht

62	Konzern
128	Holdingsgesellschaft
139	Fünfjahresübersicht
140	Adressen

## Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Nach dem massiven Einbruch im Vorjahr entwickelten sich im Geschäftsjahr 2010 die Hauptmärkte des Konzerns mehrheitlich positiv, wenn auch mit regionalen Unterschieden. Der Konzern stärkte seine Ertragskraft, obwohl der Umsatz das Vorjahresniveau nicht erreichte. Zudem belasteten hohe Währungsschwankungen die Kennzahlen des Konzerns in Schweizer Franken.

Im Berichtsjahr erzielte Bucher Industries einen Auftragseingang von CHF 2 217 Mio. Die Zunahme betrug 23%, währungsbereinigt 30%. Der Umsatz von CHF 2 034 Mio. lag um 5% unter dem Vorjahr, währungsbereinigt übertraf er den Vorjahreswert knapp. Der Auftragsbestand stieg im Vergleich zum sehr tiefen Niveau des Vorjahres um 31%, währungsbereinigt um 40%, auf CHF 663 Mio. und stellt eine gute Auslastung der Kapazitäten in den ersten Monaten des laufenden Jahres sicher. Das Betriebsergebnis nahm, ohne Berücksichtigung der ausserordentlichen Wertminderungen von CHF 86 Mio. im Vorjahr, um 36% auf CHF 151 Mio. zu und die Betriebsgewinnmarge erhöhte sich von 5.2% auf 7.4%. Die Verbesserung des Betriebs- und Finanzergebnisses führte zu einem erfreulichen Konzernergebnis von CHF 98 Mio.

**Erholung der Nachfrage** Bereits zu Beginn des Berichtsjahrs begannen sich die Hauptmärkte von Bucher Industries in Nordamerika und in Asien rasch zu erholen, während die Nachfrage in Westeuropa erst in der zweiten Jahreshälfte anzog. In der südlichen Hemisphäre entwickelten sich die Märkte unterschiedlich, in Osteuropa blieben sie auf tiefem Niveau. Insgesamt zeigte sich das Umfeld für Agrarprodukte und hydraulische Komponenten freundlich. Die Glasbehälterindustrie erholte sich gegen Ende des Berichtsjahrs deutlich. Hingegen nahm der Druck auf den Kommunalbereich wegen der hohen Verschuldung der öffentlichen Hand in Europa und den USA mit den einhergehenden Budgetkürzungen nochmals zu. Die starken Währungsschwankungen mit der massiven Schwäche des Euros und des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken und der schwedischen Krone belasteten die Margen im Export und wirkten sich bei der Umrechnung in Schweizer Franken deutlich negativ aus.

**Gestärkte Ertragskraft** In diesem Umfeld erzielte der Konzern 2010 einen Umsatz von CHF 2 034 Mio. Er lag um 5.1% unter, währungsbereinigt knapp über dem Vorjahreswert. Der Akquisitions- und Devestitionseinfluss auf den Umsatz war mit minus 0.3% vernachlässigbar. Der Auftragseingang stieg markant um 23.3%, währungsbereinigt um 30.4%, auf CHF 2 217 Mio. Der Auftragsbestand stieg um 30.7%, währungsbereinigt um 39.8%, auf CHF 663 Mio. Zur guten Auftragsentwicklung trugen insbesondere Kuhn Group, Bucher Hydraulics und Emhart Glass bei. Die anziehende Nachfrage wirkte sich positiv auf die Beschäftigungslage aus und die Kurzarbeit konnte aufgehoben werden. Zum Jahresende erhöhten sich die Personalkapazitäten des Konzerns um 10.0% auf 7 899 Mitarbeitende. Dank der im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungen und der nach wie vor hohen Ausgabendisziplin in allen Geschäftstätigkeiten erzielte der Konzern trotz der währungsbedingten Belastungen ein Betriebsergebnis von CHF 151 Mio. Dies entspricht, ohne Berücksichtigung der ausserordentlichen Wertminderungen im Vorjahr von CHF 86 Mio., einer Zunahme um 35.5% und einer Verbesserung der Betriebsgewinnmarge von 5.2% auf 7.4%. Die im Berichtsjahr getätigten Währungsabsicherungen trugen wesentlich zur Verbesserung des Betriebs- und Finanzergebnisses bei. Insgesamt verbesserte sich das Konzernergebnis um CHF 122 Mio. auf CHF 98 Mio.

**Solide Finanzlage** Der Konzern konnte dank systematischer Umsetzung der kostensenkenden und liquiditätswirksamen Massnahmenpläne die Finanzkrise gut meistern und verfügte am Ende des Berichtsjahrs über eine Nettoliquidität von CHF 19 Mio. Dieses sehr erfreuliche Resultat war hauptsächlich auf die Steigerung des Konzernergebnisses und die Reduktion des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Nach bewusster Zurückhaltung bei den Investitionen im Vorjahr stiegen diese um 12.5% auf CHF 66 Mio. Der bereits im Vorjahr hohe betriebliche Free Cashflow von CHF 183 Mio. konnte mit CHF 202 Mio. nochmals übertroffen werden. Aufgrund dieser guten finanziellen Lage konnten die Finanzschulden um CHF 94 Mio. reduziert werden. Trotz des positiven Konzernergebnisses nahm das Eigenkapital infolge der Umrechnung der Fremdwährungs-Bilanzwerte um CHF 45 Mio. auf CHF 748 Mio. ab. Die Eigenkapitalquote betrug 37.7% gegenüber 37.3% im Vorjahr.

**Langfristige industrielle Ausrichtung** Auch im Berichtsjahr setzte der Konzern seine langfristige industrielle Ausrichtung unverändert fort. Dabei steht die Stärkung der bestehenden Geschäfte durch organisches Wachstum im Vordergrund. Wie schon im krisen-geplagten Vorjahr wurden Investitionen in Produktinnovation und modernste Produktionsmittel nicht gekürzt und die Divisionen nutzten mit der Einführung neuer Produkte ihre Chancen im Markt. Neben dem internen Wachstum stärkte der Konzern die Positionen in mehreren Märkten zusätzlich mit verschiedenen gezielten Akquisitionen. Kuhn Group trieb die Integration der in den Vorjahren zugekauften Geschäfte mit Pflanzenschutzspritzen und Ballenpressen weiter voran und schloss den Übergang des Vertriebs von Ballenpressen auf das Kuhn-Händlernetz erfolgreich ab. Weiter festigte die Division im laufenden Jahr ihre langjährige Zusammenarbeit mit der deutschen Rauch Landmaschinen GmbH auf dem Gebiet der Düngerstreuer und pneumatischen Sämaschinen durch eine Beteiligung von 24%. Weil diese Beteiligung mittels Kapitalerhöhung erfolgte, flossen diesem Unternehmen erhebliche Mittel zu, die für dessen Weiterentwicklung verwendet werden. Eine weitere Investition betraf die neue Produktionshalle von Bucher Hydraulics in Neuheim, Schweiz, mit rund 4 000 m<sup>2</sup> zusätzlicher Produktionsfläche. Nach rund einem Jahr Bauzeit wurde im Juni des Berichtsjahrs die Produktion in der neuen Halle aufgenommen. Mit der Übernahme von Tätigkeiten der auf Fruchtsaftaufbereitung spezialisierten Unipektin Engineering AG in der Schweiz wurden die Aktivitäten mit Anlagen zur Fruchtsaftproduktion auf dem Gebiet der Saftaufbereitung ergänzt. Beide Geschäfte werden unter dem neuen Namen Bucher Unipektin weitergeführt. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen richtete sich neu aus und übernahm per 1. September 2010 das gesamte Kuhn-Produktesortiment. Zu Beginn des laufenden Jahrs gab das Geschäft mit Weinproduktionsanlagen, Bucher Vaslin, den Zukauf von Sutter-Weinpressen mit dem dazugehörigen, weltweiten Ersatzteil- und Servicegeschäft bekannt.

**Kuhn Group** profitierte von der weltweit anziehenden Nachfrage nach modernen Landmaschinen. Der Auftragseingang stieg um 32.7%, währungsbereinigt um 41.9%, auf CHF 976 Mio. Der Umsatz lag mit CHF 851 Mio. um 10.2%, währungsbereinigt um 4.2%, unter dem Vorjahreswert. Aufgrund der guten Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte stieg der Auftragsbestand um 45.0%, währungsbereinigt um 56.5%, auf CHF 357 Mio. Nachdem sich in Nordamerika die Nachfrage bereits in der ersten Jahreshälfte erholt hatte, folgten in der zweiten Jahreshälfte bei steigenden Preisen für Milch, Weizen, Mais und Soja auch die Märkte in Westeuropa. Trotz ungünstigen Währungsentwicklungen und einem Umsatz unter dem Vorjahreswert steigerte die Division das Betriebsergebnis ohne Berücksichtigung der Wertminderungen im Vorjahr um 10.0% auf CHF 78 Mio. Das hohe Kosten-



bewusstsein, die umgesetzten Sparmassnahmen und die kontinuierliche Optimierung der Betriebsabläufe trugen wesentlich zu diesem Erfolg bei. Dank hervorragenden Produktionsmanagements und der engen Zusammenarbeit mit ihren Händlern konnte die Division die Lagerbestände in den Werken und Vertriebskanälen auf einem normalen Niveau halten.

**Bucher Municipal** spürte die hohe Staatsverschuldung in den Hauptabsatzländern mit den einhergehenden Sparprogrammen der Kommunen. In Europa ging der Markt für Kommunalfahrzeuge nochmals um 8% zurück, nachdem er im Vorjahr bereits um mehr als 20% geschrumpft war. Positiv war die gute Nachfrage nach Ausrüstungen für den Winterdienst aufgrund des langen und harten Winters. Die Division behauptete sich in diesem von steigendem Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Umfeld und erzielte einen Umsatz von CHF 373 Mio. Gegenüber dem Vorjahreswert betrug die Abnahme 3.5%, währungsbereinigt 2.1%. Der Auftragseingang stieg um 2.6%, währungs- und devestitionsbereinigt um 6.1%, auf CHF 381 Mio. Der Auftragsbestand von CHF 89 Mio. übertraf das Vorjahr um 9.0%. Die starken Währungsturbulenzen wirkten sich unterschiedlich aus. Während das Werk in England vom günstigen Pfundkurs bei Exporten profitierte, dämpfte der hohe Schweizer Franken die Exporte aus der Schweiz. Der hohe Margendruck konnte durch operative Massnahmen gemildert werden. In diesem angespannten Marktumfeld konnte die Division trotz des Umsatzrückgangs das Betriebsergebnis von CHF 15 Mio. auf CHF 27 Mio. steigern. Im Vorjahr war es mit Restrukturierungskosten von CHF 10 Mio. belastet.

**Bucher Hydraulics** wusste im Berichtsjahr dank der hohen Flexibilität den unerwartet starken Aufschwung in den Hauptabsatzgebieten Europa, USA, Indien und China zu nutzen. Die hohe Dynamik der Märkte im ersten Halbjahr schwächte sich im zweiten Halbjahr auf ein nachhaltiges Mass ab. Die Division steigerte den Auftragseingang um 39.8%, währungsbereinigt um 46.6%, auf CHF 387 Mio. Der Umsatz von CHF 371 Mio. übertraf das Vorjahr um 16.1%, währungsbereinigt um 21.7%. Die Umsatzsteigerung bewältigte Bucher Hydraulics vorwiegend mit temporären Personalkapazitäten sowie gezielten Festanstellungen. Der Auftragsbestand entsprach wieder einem normalen Arbeitsvorrat von rund zwei Monaten. Mit guter Auslastung der Produktionswerke sowie den im Vorjahr umgesetzten Massnahmen zur Senkung der Kosten konnten die negativen Auswirkungen des starken Schweizer Frankens weitgehend aufgefangen werden. Die Division erzielte ein erfreuliches Betriebsergebnis von CHF 37 Mio. Die Betriebsgewinnmarge lag mit 10% wieder im zweistelligen Bereich.

**Emhart Glass** war im Berichtsjahr noch stark vom Abschwung betroffen. Das Investitionsniveau im spätzyklischen, kapitalintensiven Geschäft mit Maschinen zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern erreichte 2010 ein Zehnjahrestief. Erst in der zweiten Jahreshälfte belebte sich die Projektstätigkeit von Emhart Glass wieder. In diesem schwierigen Marktumfeld erzielte die Division einen Umsatz von CHF 259 Mio., was einem Rückgang von 14.6%, währungsbereinigt von 6.7%, entsprach. Ab Herbst 2010 verbesserte sich der Auftragseingang deutlich und stieg für das ganze Berichtsjahr um 22.7%, währungsbereinigt um 34.0%, auf CHF 285 Mio. Die Division setzte im Berichtsjahr die Vereinfachung ihrer Strukturen fort und schloss das Werk in Italien, was Restrukturierungskosten von CHF 5 Mio. nach sich zog. Mit zwei Hauptwerken in Schweden wirkte sich die massive Verteuerung der Schwedenkrone um 13% im Vergleich zum Euro deutlich auf die Profitabilität aus. Insgesamt lag das Betriebsergebnis mit CHF 3 Mio. nur knapp in der Gewinnzone.

**Bucher Specials** Die drei Einzelgeschäfte von Bucher Specials entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Der gute Geschäftsgang bei den Weinproduktionsanlagen war stark von Produktinnovationen und vom europäischen Subventionsprogramm geprägt. Der Geschäftsgang beim Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen blieb stabil. Die gute Entwicklung dieser beiden Einzelgeschäfte konnte den starken Rückgang bei Anlagen zur Fruchtsaftproduktion fast kompensieren. In diesem Markt war das Umfeld von tiefen Preisen für Fruchtsaftkonzentrat und von Überinvestitionen der Vorjahre geprägt. Der Umsatz von Bucher Specials ging deshalb um 0.4% auf CHF 187 Mio. zurück. Währungsbereinigt nahm er um 3.4% zu. Der Auftragseingang von CHF 188 Mio. stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 3.3%, währungsbereinigt um 7.3%. Das Betriebsergebnis ging aufgrund der schwachen Absatzlage des Fruchtsaftgeschäfts um 14.0% auf CHF 9 Mio. zurück.

**Dividende** Basierend auf dem Konzernergebnis des Berichtsjahrs und den verbesserten Aussichten für 2011 sowie der angestrebten kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. April 2011 eine Dividende von CHF 3.00 pro Namenaktie. Die Vorjahresdividende betrug CHF 2.00.



**Verwaltungsrat und Konzernleitung** Zur Generalversammlung 2011 tritt Thomas W. Hauser als Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrats infolge Erreichens der reglementarischen Alterslimite zurück. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, Michael Hauser als neues Mitglied für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat zu wählen. Zudem läuft die Amtszeit des Verwaltungsrats Ernst Bärtschi ab. Der Verwaltungsrat beantragt dessen Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren. Der Verwaltungsrat dankt Thomas W. Hauser für die langjährige und engagierte Arbeit für Bucher Industries.

**Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner** Die im vergangenen Geschäftsjahr gesteigerte Ertragskraft des Konzerns wäre ohne den grossen Einsatz, das Engagement sowie den starken Willen zum Erfolg von allen Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Wir wissen, dass gerade in schwierigen Zeiten dies nicht selbstverständlich ist. Auch unsere Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre unterstützten uns mit ihrer professionellen und kompetenten Tatkraft. Die gute Zusammenarbeit und Zuverlässigkeit aller Anspruchsgruppen bilden die Basis für eine weitere, erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens. Wir danken Ihnen allen ausdrücklich.



Philip Mosimann  
Chief Executive Officer



**Ausblick 2011** Bucher Industries erwartet, dass sich im laufenden Jahr die positive Geschäftsentwicklung bei Kuhn Group und Bucher Hydraulics fortsetzt und Emhart Glass von einer stärkeren Nachfrage profitieren kann. Für Bucher Municipal rechnet der Konzern mit einem weiteren Rückgang des Markts aufgrund der schlechten Finanzsituation im öffentlichen Sektor. Bucher Specials dürfte von der anhaltend guten Verfassung des Markts für Weinproduktionsanlagen und der sich erholenden Nachfrage beim Fruchtsaftgeschäft profitieren. Während die Wachstumsaussichten in Lokalwährungen gut sind, bestehen grosse Unsicherheiten bei den Wechselkursen. Währungseffekte könnten deshalb das Wachstum und die Verbesserung des Ergebnisses beeinflussen. Insgesamt erwartet der Konzern bei stabilen Wechselkursen eine Fortsetzung des Wachstums von Umsatz und Ergebnis.

Niederweningen, 16. März 2011



Rolf Broglie  
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann  
Chief Executive Officer



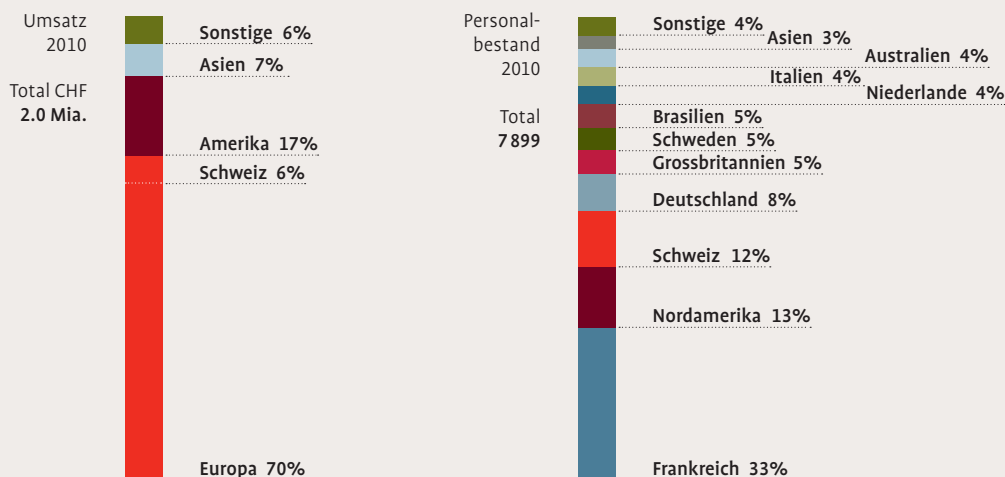
Rolf Broglie  
Präsident des Verwaltungsrats



## Kurzporträt

**Unser Anspruch** Wir entwickeln und produzieren Maschinen und Anlagen, die technologisch und wirtschaftlich überzeugen. Sie werden vielfältig eingesetzt: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von gesunden Nahrungsmitteln, beim Unterhalt von sauberen Städten und sicheren Strassen sowie als hydraulische Systeme für anspruchsvolle Maschinen. Unsere Produkte weisen eine lange Lebensdauer und hohe Energieeffizienz auf. Wir verstehen uns als langfristig industriell orientiertes Unternehmen und als fairen Partner für unsere Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und Geschäftspartner. Wir tragen aktiv dazu bei, dass unsere natürlichen Grundlagen verantwortungsvoll genutzt werden. Deshalb prägen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Kriterien unsere Arbeit.

**Unsere Ziele** Wir streben mit Technologieführerschaft, einer starken Marktstellung und einem konsequenten Kostenmanagement eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Unsere Kunden erhalten von uns leistungsfähige, innovative Produkte und einen hervorragenden Service. Den Mitarbeitenden bieten wir attraktive Arbeitsplätze und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir entwickeln den Konzern kontinuierlich weiter. In erster Linie erfolgt dies durch internes Wachstum und Innovation, aber auch mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten. Die Divisionen richten ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse aus. Durch eine klare Gliederung mit dezentraler Führungs- und Ergebnisverantwortung sowie einer konzernweiten strategischen und finanziellen Führung bleiben wir flexibel und anpassungsfähig. Unsere finanziellen Ziele sind ehrgeizig: ein Betriebsergebnis (EBITDA) von 12% und ein Betriebsergebnis (EBIT) von 9% des Nettoumsatzes sowie eine Kapitalrendite nach Steuern von 16%. Diese Zielwerte verstehen wir im Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus. Unsere gesunde Bilanz mit einer starken Eigenkapitalbasis verleiht uns Unabhängigkeit und eine hohe Reaktionsfähigkeit.



**Unsere Geschäftsfelder** Der Konzern umfasst vier spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Die Geschäftsfelder sind auf die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet und verfügen über ein erhebliches, weltweites Wachstums- und Ertragspotenzial.

**Kuhn Group** ist weltweit führender Anbieter von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, Pflanzenschutz und Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

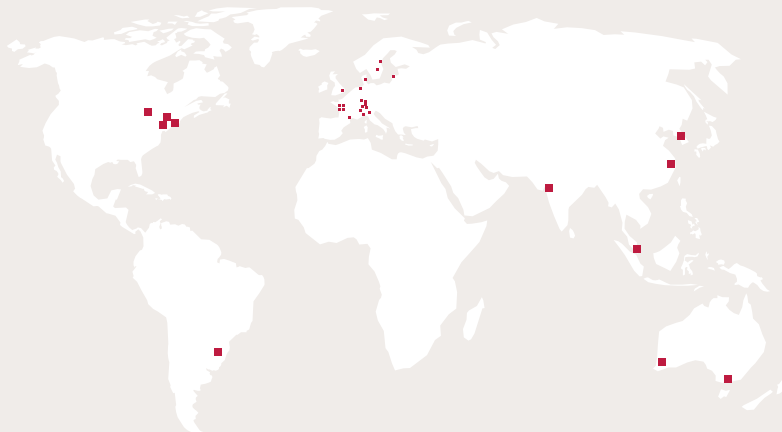
**Bucher Municipal** ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Gesamtsortiment umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

**Bucher Hydraulics** hält mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA eine führende Stellung als Anbieter kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik.

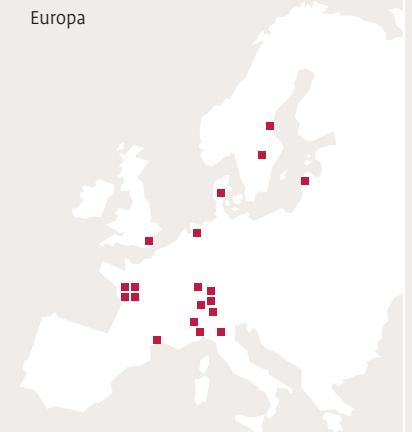
**Emhart Glass** ist Weltmarktführer für hoch entwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

**Bucher Specials** umfasst unabhängige Einzelgeschäfte: Maschinen und Geräte für die Herstellung von Wein (Bucher Vaslin), Anlagen und Maschinen zur Produktion von Fruchtsaft, Trocknung von Lebensmitteln und Entwässerung von kommunalen und industriellen Schlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik).

Produktions-  
standorte



Europa

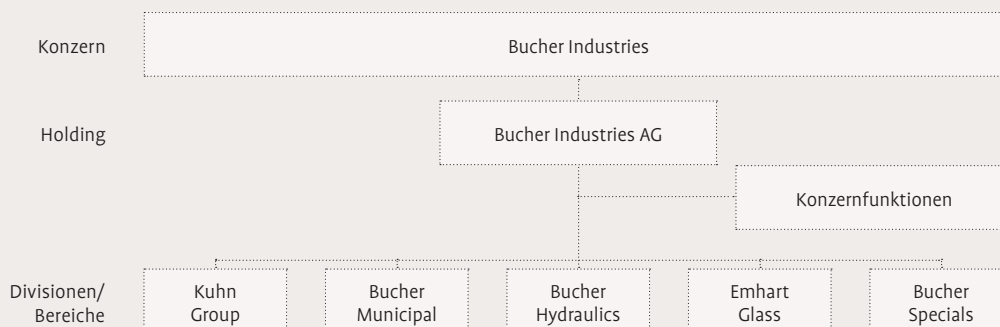


## Corporate Governance

Der vorliegende Bericht folgt der am 31. Dezember 2010 gültigen Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange, soweit sie für Bucher Industries anwendbar ist. Wo nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, geben die Informationen die Situation am 31. Dezember 2010 wieder.

### Konzernstruktur und Aktionariat

**Operative Konzernstruktur** Der Konzern Bucher Industries ist in vier Divisionen mit vier Tätigkeitsgebieten sowie in einen Bereich mit drei Einzelgeschäften gegliedert. Die vier Divisionen umfassen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass). Der Bereich Bucher Specials umfasst: Produktionsanlagen für Wein (Bucher Vaslin), Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft, Trocknung von Lebensmitteln und für die Entwässerung von kommunalen und industriellen Schlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik). Auf Konzernstufe unterstützt das Corporate Center mit den Funktionen Finanzen und Controlling, Konzernentwicklung sowie Recht und Kommunikation die Tätigkeiten des Konzerns und der Konzerngesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist in untenstehender Grafik ersichtlich und eine detaillierte Segmentberichterstattung ist im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 86 bis 89 dieses Geschäftsberichts dargestellt.



**Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis** Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Ihre Namenaktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. An den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin und Xetra sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet. Die Detailangaben sind im Abschnitt Investor Relations auf den Seiten 30 und 31 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Der Konsolidierungskreis umfasst alle von der Holdinggesellschaft direkt und indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften gemäss der Liste auf den Seiten 123 bis 125 dieses Geschäftsberichts. Keine davon ist börsenkotiert.

**Aktionariat** Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Gruppe, vertreten von Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) insgesamt 34.14% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt insgesamt 5.13% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a, Abs. 1 des schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Die im Berichtsjahr gemeldeten Offenlegungen sind über den Link: [www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major\\_shareholders\\_de.html?fromDate=19980101&issuer=2413](http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html?fromDate=19980101&issuer=2413) einsehbar.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen der Bucher Industries AG mit anderen Gesellschaften.

## Kapitalstruktur

**Kapital** Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG beträgt CHF 2 113 180 und ist eingeteilt in 10 565 900 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes, nicht ausgegebenes Kapital von maximal CHF 236 820. Es gibt kein genehmigtes Kapital.

**Bedingtes Kapital** Das Aktienkapital der Bucher Industries AG kann durch Ausgabe von höchstens 1 184 100 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 im Maximalbetrag von CHF 236 820 erhöht werden. Das bedingte Kapital ist reserviert für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anlehensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Gegenwärtig sind keine solchen Rechte ausstehend. Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 653c Abs. 2 des schweizerischen Obligationenrechts aufheben. In diesem Fall sind Struktur, Laufzeit und Betrag der Anleihe sowie die Options- oder Wandelbedingungen vom Verwaltungsrat entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe festzulegen.

**Kapitalveränderungen** In den letzten drei Berichtsjahren erfolgten keine Kapitalveränderungen.

**Aktien** Das ausgegebene Aktienkapital von CHF 2 113 180 der Bucher Industries AG ist eingeteilt in 10 565 900 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Sämtliche Aktien sind voll liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Bucher Industries AG hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben.



**Übertragungsbeschränkungen** Für die Namenaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Aufgrund der Statuten hat der Verwaltungsrat eine Regelung betreffend der Eintragung von Nominees aufgestellt. Danach werden Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), ohne Weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern sie zuvor mit Bucher Industries AG eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen haben. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Die Limite von 2% gilt sinngemäss für Nominees, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind.

**Wandelanleihen und Optionen** Bucher Industries AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Die bestehenden Optionsrechte aus dem Optionsplan für Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen sowie ausgewählte Spezialisten sind auf der Seite 113 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die zur Deckung benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und in der Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

## Verwaltungsrat

Mitglieder **Rolf Broglie** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 63, Unternehmer ▶ 1972 Chromos AG, Glattbrugg, 1985 Geschäftsleiter ▶ seit 1995 Prografica AG, Glattbrugg, Delegierter des Verwaltungsrats. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Thomas W. Hauser** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 70, dipl. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD Fontainebleau ▶ 1968 Boeing, Seattle ▶ 1970–2003 Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau, Geschäftsführer ▶ 1984–2003 Bucher Hydraulics, Divisionsleiter. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Ernst Bärtschi** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 58, lic. oec. HSG Universität St. Gallen ▶ 1980 Schindler Management AG ▶ 1994 Schindler Aufzüge AG, Geschäftsführer ▶ 1997 Schindler Group, Chief Financial Officer ▶ 2002 Sika AG, Baar, Chief Financial Officer, seit 2005 Chief Executive Officer. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Thomas W. Bechtler** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 61, Dr. iur. Universität Zürich, L.L.M. Harvard University ▶ 1977 Luwa AG, Zürich, Divisionsleiter ▶ seit 1982 Hesta AG und Hesta Tex AG, Zug, Delegierter des Verwaltungsrats ▶ **Weitere Tätigkeiten** Vizepräsident des Verwaltungsrats der Sika AG, Baar ▶ Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich ▶ Vorstandsvorsitzender Human Rights Watch Komitee Zürich.

**Claude R. Cornaz** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 49, dipl. Ing. ETH Zürich ▶ 1987 Contraves AG, Zürich ▶ 1989 Nestec SA, Vevey ▶ 1993 Vetropack Holding AG, Bülach ▶ seit 2000 Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Gruppenleitung ▶ **Weitere Tätigkeiten** Mitglied des Vorstands des Europäischen Behälterglasindustrieverbands ▶ Vizepräsident des Verwaltungsrats der H. Goessler AG, Zürich.

Name	Alter	Position	Eintritt	Gewählt bis	Komitees	
					Audit	Personal
<b>Verwaltungsrat</b>						
Rolf Broglie	63	Präsident	1996	2013		x
Thomas W. Hauser	70	Vizepräsident	1984	2011		x
Ernst Bärtschi	58		2005	2011	x	
Thomas W. Bechtler	61		1987	2013		x
Claude R. Cornaz	49		2002	2012		
Anita Hauser	41		2007	2013	x	
Heinrich Spoerry	59		2006	2012	x	

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig.

**Anita Hauser** Schweizer Staatsangehörige, Alter 41, lic. rer. publ. HSG Universität St. Gallen, MBA INSEAD, Fontainebleau ▶ 1993 – 1998 Unilever, Zug und Mailand, European Brand Manager ▶ 2000 Lindt & Sprüngli (International) AG, Kilchberg, International Marketing Manager ▶ 2005 EF Education AG, Zürich, Country Manager ▶ seit 2010 EF Education First AG, Luzern, Marketing Director. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Heinrich Spoerry** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 59, lic. oec. HSG Universität St. Gallen ▶ 1979 Boston Consulting Group, München ▶ 1981 SFS Gruppe, Heerbrugg, Leiter Management Services ▶ 1987 Stäfa Control System AG, Cerberus AG, Männedorf, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ seit 1998 SFS Gruppe, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer ▶ **Weitere Tätigkeit** Präsident des Verwaltungsrats der Mikron AG, Biel.

**Unabhängigkeit** Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig, d.h. sie nehmen keine operativen Aufgaben im Konzern wahr, gehörten in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsführung der Bucher Industries an und stehen nicht in wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzern.

**Wahl und Amtszeit** Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln und jeweils gestaffelt für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie scheiden nach Erreichen des 70. Lebensjahres auf die nächstfolgende Generalversammlung aus. Im Berichtsjahr wurden Thomas W. Bechtler, Rolf Broglie und Anita Hauser wieder in den Verwaltungsrat gewählt. Der Verwaltungsrat ernannte Rolf Broglie zum Präsidenten und Thomas W. Hauser zum Vizepräsidenten ab der Generalversammlung vom 15. April 2010.

**Interne Organisation** Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und nimmt die Oberleitung der Gesellschaft gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten und des internen Organisationsreglements wahr. Die Kurzform des Organisationsreglements ist unter <http://www.bucherind.com/html/de/296.html> abrufbar. Er versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zu sechs ordentlichen Sitzungen im Jahr, die in der Regel alle zwei Monate abgehalten werden. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen und eine Telefonkonferenz statt. An den Sitzungen nehmen in der Regel der CEO, der CFO sowie je nach Traktandum weitere Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten teil. Über die Verhandlungen und Beschlüsse führt die Generalsekretärin Protokoll. Die Sitzungen dauern jeweils einen Tag, im Falle der jährlichen Strategiesitzung zwei Tage.

**Ausschüsse** Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat aus seinem Kreis ein Audit- und ein Personalkomitee gebildet. Die Aufgaben und Kompetenzen des Audit- und des Personalkomitees sind nachfolgend sowie auf der Website unter <http://www.bucherind.com/html/de/296.html> in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht. Die Komitees berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an die Komitees übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die Amtsdauer der Komiteemitglieder beginnt mit der ordentlichen Generalversammlung und dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Komitees werden Protokolle geführt.

**Auditkomitee** Seit der Generalversammlung vom 15. April 2010 gehörten dem Auditkomitee Ernst Bärtschi, Vorsitzender, Anita Hauser und Heinrich Spoerry an. Alle Mitglieder sind nichtexekutiv und unabhängig. Das Auditkomitee tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO mit beratender Stimme teil. Je nach Traktandum werden die internen oder externen Revisoren, Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten zugezogen. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Dabei lagen die Schwerpunkte bei Anpassungen im Rahmen des Management-Information-Systems, der Prüfung von Einzelprojekten sowie bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben.

Das Auditkomitee bereitet ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept des Konzerns vor und überwacht dessen Umsetzung. Es entscheidet über Prüfplan-Schwerpunkte im Bereich der externen und internen Revision, nimmt die Berichte der Revisoren entgegen und ernennt den Leiter der internen Revision, der an den Vorsitzenden des Auditkomitees berichtet. Im Rahmen eines Vorentscheids beurteilt das Auditkomitee die Unabhängigkeit und Leistung der Beauftragten für die Revision und entscheidet abschliessend über deren Honorierung. Ebenfalls zu den Aufgaben des Auditkomitees gehören die Vorbereitung des Antrags des Verwaltungsrats für die Wahl der Revisionsstelle, die Prüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle und Finanzplanung des Konzerns sowie die Prüfung der Planungen, Budgets und Rechnungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften inklusive Einzelprojekte mit grosser Kapitalbindung.

**Personalkomitee** Seit der Generalversammlung vom 15. April 2010 gehören dem Personalkomitee Rolf Broglie als Vorsitzender, Thomas W. Bechtler und Thomas W. Hauser an. Es tagt mindestens einmal jährlich. Die Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nimmt der CEO mit beratender Stimme teil, ausgenommen bei der Festsetzung seiner eigenen Vergütung. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Dabei lag der Schwerpunkt in der Ausarbeitung eines neuen Vergütungssystems für den Konzern. Details dazu finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 22 bis 28 dieses Geschäftsberichts. Weiter befasste sich das Personalkomitee mit den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben.

Das Personalkomitee beantragt dem Verwaltungsrat die Vergütungspolitik des Konzerns für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Es beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO, entscheidet über die Vergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder und nimmt die Vergütungen der Mitglieder der Divisions- und Bereichsleitungen zur Kenntnis. Zudem bereitet es die mittel- und langfristige Personalplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vor. Es beantragt dem Verwaltungsrat die Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor.

**Kompetenzregelung** Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Deren Befugnisse und Aufgaben sind im Organisationsreglement geregelt. Eine Kurzfassung des Organisationsreglements ist als PDF-Dokument auf der Website von Bucher Industries <http://www.bucherind.com/html/de/296.html> zugänglich. Der Verwaltungsrat überwacht die operative Geschäftsführung.

**Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung** Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung durch monatliche Kennzahlen, quartalsweise konsolidierte Abschlüsse und Managementkommentare im Rahmen des Management-Information-Systems Auskunft über die Geschäftsentwicklung und die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns, der Divisionen, der Bereiche und wichtiger Konzerngesellschaften. Die Abweichungen vom Budget und von der dreijährigen Mittelfristplanung werden auf der Grundlage der gesamten Marktentwicklung analysiert und die Massnahmen des Managements beurteilt. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Einmal jährlich nimmt er anhand eines Risikoberichts eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vor. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, werden dazu unter Federführung des CEO schriftliche Anträge erstellt. Die interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Auditkomitee vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Der Vorsitzende des Auditkomitees stimmt das Revisionsprogramm mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats ab. Die Koordination und Umsetzung der Prüfungen sind an den CFO delegiert. Die Aufgaben der internen Revision sind extern vergeben. Die interne Revision berichtet dem Auditkomitee an mindestens einer Sitzung pro Jahr über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Im Berichtsjahr fand mit der internen Revision eine Sitzung statt. Die Prüfungsschwerpunkte lagen bei Prozessen und Kontrollen im Rahmen des internen Kontrollsystems.

## Die Konzernleitung

Mitglieder **Philip Mosimann** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 56, dipl. Ing. ETH Zürich ▶ 1980 Sulzer Innotec AG, Winterthur ▶ 1993 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Thermtec ▶ 1997 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Textil ▶ 2001 Bucher Industries AG, seit 2002 Chief Executive Officer ▶ **Weitere Tätigkeit** Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich.

**Roger Baillo**d Schweizer Staatsangehöriger, Alter 52, Betriebsökonom FH Olten, dipl. Wirtschaftsprüfer Kammerschule, Zürich ▶ 1984 ATAG Ernst & Young AG, Zürich ▶ 1993 Dietsche Holding AG, Zug, Leiter Finanz- und Rechnungswesen ▶ 1995 Benninger AG, Uzwil, Leiter Zentrale Dienste ▶ seit 1996 Bucher Industries AG, Chief Financial Officer ▶ **Weitere Tätigkeit** Mitglied der Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich.

**Jean-Pierre Bernheim** Französischer Staatsangehöriger, Alter 62, dipl. Ing. Ecole des Mines, Paris, Dr. Ing. Universität Marseille ▶ 1977 Groupe Vallourec, Paris ▶ 1980 Bucher Vaslin SA, Président Directeur Général ▶ 1998 Divisionsleiter Bucher Process ▶ seit 2010 Bucher Vaslin SA, Président Directeur Général. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Michael Häusermann** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 50, Diplom Handelsschule Zürich ▶ 1983 Kran + Hydraulik AG, Tagelswangen ▶ 1988 Bucher-Guyer AG, Leiter Fördertechnik, Rolba Kommunaltechnik AG und Bucher-Guyer AG Kommalfahrzeuge ▶ seit 2000 Divisionsleiter Bucher Municipal. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Martin Jetter** Deutscher Staatsangehöriger, Alter 54, dipl. Ing. Berufsakademie Stuttgart ▶ 1978 Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen ▶ 1980 Jetter AG, Ludwigsburg, Vorsitzender des Vorstands ▶ 2005 Emhart Glass SA, seit 2006 Divisionsleiter Emhart Glass ▶ **Weitere Tätigkeit** Vorsitzender des Vorstands Jetter AG, Ludwigsburg.



Jean-Pierre Bernheim  
Bucher Vaslin

Michel Siebert  
Kuhn Group



Martin Jetter  
Emhart Glass



Roger Baillo  
Chief Financial Officer

**Michel Siebert** Französischer Staatsangehöriger, Alter 61, Diplom Institut d'Administration des Entreprises, Nancy ▶ 1976 Charbonnages de France, Nancy ▶ 1979 Kuhn SA, Leiter Verkauf und Mitglied der Divisionsleitung ▶ seit 1999 Divisionsleiter Kuhn Group. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Daniel Waller** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 50, dipl. Ing. ETH Zürich ▶ 1987 Rittmeyer AG, Zug ▶ 1996 Carlo Gavazzi AG, Steinhausen ▶ 1999 Bucher Hydraulics AG Frutigen, Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ seit 2004 Divisionsleiter Bucher Hydraulics. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Konzernstab **Vanessa Ölz** Schweizer Staatsangehörige, Alter 57, lic. iur. Universität Zürich ▶ 1989 Sulzer AG, Winterthur, Rechtskonsultantin ▶ 1997 Sulzer Medica, Winterthur, Generalsekretärin ▶ seit 2002 Bucher Industries AG, Leitung Recht und Kommunikation, Sekretärin des Verwaltungsrats.

**Stefan Düring** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 38, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville ▶ 1998 PricewaterhouseCoopers, Zürich ▶ seit 2006 Bucher Industries AG, Leiter Konzernentwicklung und seit 2010 verantwortlich für Bucher Unipektin und Bucher Landtechnik.

**Managementverträge** Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Bucher Industries AG und Dritten.



Philip Mosimann  
Chief Executive Officer



Michael Häusermann  
Bucher Municipal



Daniel Waller  
Bucher Hydraulics



## Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Diese Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 22 bis 28 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

**Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung** Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen der Stimmrechtsvertretung.

**Statutarische Quoren** Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind für wichtige Beschlüsse in Übereinstimmung mit Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich.

**Einberufung der Generalversammlung** Für die Einberufung der Generalversammlung bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Die Einladungen erfolgen gemäss Statuten mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einberufung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Der Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienregister für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung ist auf drei Arbeitstage vor dem Versammlungstag festgelegt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit Einberufung verlangen.

**Traktandierungsbegehren** Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 20 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren läuft sechs Wochen vor der Generalversammlung ab.

**Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln** Die Generalversammlung vom 26. April 2005 hat eine Opting-up-Klausel mit einer Angebotspflicht ab 40% der Stimmrechte in die Statuten aufgenommen, wonach ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ab dieser Schwelle zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börse und den Effektenhandel verpflichtet ist. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

## Revisionsstelle

**Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors** PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Vorgängergesellschaften sind seit 1984 Revisionsstelle der Bucher Industries AG. Der leitende Revisor, Beat Inauen, ist seit 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich.

**Revisionshonorar und zusätzliche Honorare** PricewaterhouseCoopers stellte Bucher Industries für das Berichtsjahr CHF 1 581 000 und Drittprüfer stellten rund CHF 488 000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Bucher Industries AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Bucher Industries in Rechnung. Zusätzlich stellte PricewaterhouseCoopers der Bucher Industries rund CHF 544 000 in Rechnung für andere Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen.

**Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision** Das Auditkomitee prüft jährlich das Revisionskonzept, die Revisionsschwerpunkte und den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Revisoren. Das Auditkomitee beurteilt sodann jährlich die Unabhängigkeit, Leistung und das Honorar der Revisionsstelle. Im Berichtsjahr lagen die Revisionsschwerpunkte grösserer Konzerngesellschaften bei internen Kontrollsystemen im Bereich Einkauf, Investitionen und Personal. Mit den externen Revisoren fanden zwei Auditkomitee-Sitzungen statt. An einer dieser Sitzungen nahmen die internen Revisoren mit beratender Stimme teil.

## Informationspolitik

Bucher Industries publiziert die Geschäftsergebnisse in einem Jahresgeschäftsbericht (inklusive Finanz-, Corporate Governance und Vergütungsbericht) und einem Halbjahresbericht. Diese Publikationen sowie die Einladung zur Generalversammlung sind zum jeweiligen Zeitpunkt unter <http://www.bucherind.com/html/de/188.html> und <http://www.bucherind.com/html/de/854.html> abrufbar. Der Jahresumsatz inklusive Auftragseingang, Auftrags- und Personalbestand sowie dieselben Kennzahlen zum ersten und dritten Quartal werden in Medieninformationen publiziert. Eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz findet zum Jahresabschluss und eine Telefonkonferenz zum Abschluss des ersten Halbjahres statt. Die Bekanntgabe wichtiger Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitäts-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Bevorstehende Informationstermine im laufenden und folgenden Geschäftsjahr sind im Abschnitt Investor Relations auf der Seite 31 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Alle während der letzten zwei Jahre veröffentlichten Informationen sind unter <http://www.bucherind.com/html/de/291.html>, die Kontaktadressen unter <http://www.bucherind.com/html/de/kontakt.html> abrufbar. Auf der Einstiegsseite der Website besteht die Möglichkeit, kostenlos die von Bucher Industries publizierten Medieninformationen über einen E-Mail-Verteiler zu bestellen.

## Vergütungsbericht

### Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

**Vergütungssystem** Das Vergütungssystem von Bucher Industries richtet das Interesse des Verwaltungsrats und des Managements auf dasjenige des Konzerns, der Aktionäre und der übrigen Stakeholder aus. Die eingesetzten Elemente der Vergütung berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Vergütung des Verwaltungsrats ist erfolgsunabhängig. Die Konzernleitung und das oberste Management werden für ein leistungsorientiertes Verhalten mit erfolgsabhängigen Vergütungen entlohnt. Alle erfolgsabhängigen Vergütungselemente sind nach oben hin begrenzt. Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wettbewerbsfähigen Vergütungen mit einem fixen Basisgehalt sowie leistungsabhängigen Komponenten in bar und Beteiligungen am Unternehmen.

Die vertraglich festgelegten Vergütungskomponenten für die Konzernleitung und das oberste Management bestehen aus einem fixen Basisgehalt und variablen, leistungsabhängigen Vergütungen, die in bar und gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen in Aktien ausgerichtet werden.

Die finanziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Komponenten werden vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahres, das Budget des laufenden Jahres sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die variablen Vergütungen werden nach der Genehmigung der Jahresrechnung des Berichtsjahrs durch den Verwaltungsrat im folgenden Frühling ausgerichtet. Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden nach dem Accrual-Prinzip ausgewiesen. Zusätzlich werden die vom Verwaltungsrat in Reglementen festgelegten Vergütungssysteme für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und das oberste Management alle drei bis fünf Jahre mit verfügbaren Marktdaten von ähnlichen, börsenkotierten Firmen der Maschinenindustrie in Europa verglichen und wenn nötig auf Antrag des CEO oder des Personalkomitees vom Verwaltungsrat angepasst.

Im Berichtsjahr wurde das Vergütungssystem überarbeitet. Das fixe Basisgehalt wurde erhöht, die variablen, leistungsabhängigen Vergütungskomponenten hingegen reduziert. Zudem wurden neue Beteiligungspläne eingeführt. Mit diesen Anpassungen reduzierten sich die Gesamtvergütungen bei 100% Zielerreichung leicht. Das neue Vergütungssystem ist wie folgt ausgestaltet:

**Basisgehalt** Im Rahmen der Überarbeitung des Vergütungssystems wurde im Berichtsjahr das fixe Basisgehalt für die Mitglieder der Konzernleitung und des obersten Managements zur teilweisen Kompensation der tieferen variablen Vergütungen erhöht. Bei der Festlegung des fixen Basisgehalts für die Mitglieder der Konzernleitung werden länderspezifische Marktdaten für die in Frage stehende Position zugezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung der betreffenden Person berücksichtigt.

**Variable Jahresvergütung** Die variable Jahresvergütung ist eine leistungsabhängige Komponente zur Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und des obersten Managements des Konzerns, die in bar ausgerichtet wird. Ihre Höhe ist abhängig vom Basisgehalt, vom Erreichen der vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziele des Konzerns und der Divisionen sowie vom Erreichen der persönlichen, nicht finanziellen Jahresziele. Die finanziellen Ziele werden zu 80% und die persönlichen Ziele zu 20% gewichtet. Der Verwaltungsratspräsident vereinbart mit dem CEO und dieser mit jedem Mitglied der Konzernleitung die persönlichen Jahresziele. Die Bandbreite der variablen Jahresvergütungen wurde im Rahmen des neuen Vergütungssystems für das Berichtsjahr reduziert. Je nach Zielerreichung beträgt sie für den CEO 0% bis maximal 75% (Vorjahr 90%) und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 0% bis maximal 45% (Vorjahr 60%) des Basisgehalts. Die finanziellen Kriterien der variablen Jahresvergütung für den CEO und den CFO sind «Konzernergebnis» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» des Konzerns. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden die finanziellen Kriterien «Betriebsergebnis EBIT» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» ihrer Division herangezogen.

**Bucher Executive Beteiligungs-Plan** Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Er ersetzt ab dem Berichtsjahr den früheren Long Term Incentive Plan. Das finanzielle Ziel für die Zuteilung der Aktien ist «Gewinn pro Aktie» und wird jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahres, das Budget des laufenden Jahres sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die Zuteilung der Aktien basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts und ist abhängig vom Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet. Bei 100% Zielerreichung beträgt dieser Prozentsatz für den CEO 50% (Vorjahr 80%) und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 10% (Vorjahr 10% bis 20%) des Basisgehalts. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von 0% bis maximal 150%. Die zugewiesenen Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

**Bucher Beteiligungs-Plan** Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Er ersetzt ab dem Berichtsjahr den früheren Optionsplan, der auf einer fixen Zuteilung von Optionen beruhte. Unter dem neuen Plan können die Mitarbeitenden jährlich Anfang Februar entscheiden, einen Betrag zwischen 0% und maximal 10% ihres Basisgehalts in Aktien des Unternehmens zu investieren. Entscheiden sie sich für eine Investition, wird diese durch das Unternehmen ergänzt. Die Investition des Unternehmens ist abhängig vom Erreichen des vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Bei 100% Zielerreichung investiert das Unternehmen denselben Betrag wie der Mitarbeitende in Unternehmensaktien. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von 0% bis maximal 150%. Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet. Die aus der Investition der Mitarbeitenden und des Unternehmens resultierende Anzahl Aktien sind während dreier Jahre gesperrt. Die aus den früheren Berichtsjahren zugewiesenen Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig.

**Abgangsentschädigungen** Es bestehen keine Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen als durch Kündigung werden die variable Jahresvergütung und der Bucher Executive Beteiligungs-Plan nach Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat pro rata temporis ausgerichtet. Die zugeteilten Optionen aus dem Optionsplan können bis zum Ablauf der Optionsdauer ausgeübt werden. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung verfallen die Ansprüche aus den Bucher Beteiligungs-Plänen sowie alle nicht fälligen Optionen. Die ausübbareren Optionen müssen innerhalb von sechs Monaten nach der Kündigung ausgeübt werden, danach verfallen sie.

**Zuständigkeit** Das Personalkomitee bereitet die Vergütungspolitik des Konzerns für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vor. Es beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO, entscheidet über die Vergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder und nimmt die Vergütungen der Mitglieder der Divisionsleitungen und Spezialisten zur Kenntnis. Das Personalkomitee führte im Berichtsjahr fünf Sitzungen durch. Dabei lagen die Schwerpunkte in der Überarbeitung des Vergütungssystems des Konzerns und den ordentlichen Aufgaben der Festsetzung der Vergütung des obersten Managements. Es wurden keine externen Berater zugezogen.

**Vergütung Verwaltungsrat** Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine nicht leistungsabhängige Vergütung, die jährlich vom Personalkomitee beantragt und vom Verwaltungsrat festgelegt wird. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag, ein Basisgehalt für den Präsidenten sowie pauschale Vergütungen in bar für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Der Grundbetrag wird je zur Hälfte in bar und in Aktien ausgerichtet.

Die Vergütungskomponenten werden jährlich festgelegt. Der Grundbetrag blieb im Berichtsjahr unverändert und betrug für den Präsidenten CHF 120 000, den Vizepräsidenten CHF 105 000 und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 90 000. Die entsprechenden Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten aufgrund des durchschnittlichen Börsenkurses der Berichtsperiode von CHF 136.00. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Die für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen in bar ausgerichteten pauschalen Vergütungen des Verwaltungsrats blieben im Berichtsjahr genauso unverändert wie das Basisgehalt des Präsidenten des Verwaltungsrats von CHF 150 000. Für die Periode Januar 2010 bis Ende April 2010 wurde das Basisgehalt des Präsidenten von CHF 150 000 pro rata temporis im Verhältnis CHF 48 000 für Thomas W. Hauser (Präsident bis zur Generalversammlung 2010) und CHF 102 000 für Rolf Broglio (Präsident ab der Generalversammlung 2010) aufgeteilt. Die Zunahme der Vergütung des Verwaltungsrats ist auf den freiwilligen Verzicht im Vorjahr von einem Drittel des Grundbetrags und dem Basisgehalt des Präsidenten zurückzuführen. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat sowie die gehaltenen Beteiligungsrechte am Ende des Berichtsjahrs sind auf den Seiten 26 und 27 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

**Vergütung Konzernleitung** Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten als Vergütung ein ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechendes Basisgehalt, eine leistungsabhängige, variable Jahresvergütung in bar sowie Aktien gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen. Weitere Vergütungen betreffen Pauschalspesen für Repräsentation und überobligatorische Vorsorgebeiträge. Zudem wird den Divisionsleitern ein Firmenwagen der Mittelklasse zur Verfügung gestellt. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Executive Beteiligungs-Plan wurde zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 136.00 berechnet, diejenige aus dem Bucher Beteiligungs-Plan zum Durchschnittskurs der ersten drei Wochen im Januar 2011 von CHF 185.00. Die zugeteilten Aktien der Bucher Beteiligungs-Pläne wurden zum Kurs von CHF 185.00 bewertet. Die Erhöhung der Basisgehälter der Konzernleitung im Vergleich zum Vorjahr erfolgte ausschliesslich als teilweise Kompensation der Reduktion der variablen Vergütungselemente. Im Berichtsjahr lag die Zielerreichung für die leistungsabhängige variable Jahresvergütung zwischen 84% und 134% und die Zielerreichung der Bucher Beteiligungs-Pläne betrug 150%. Aufgrund der im Berichtsjahr wirksamen Kosteneinsparungen wurden die Zielsetzungen im nach wie vor schwierigen Konjunkturmilieu mehrheitlich erreicht und teilweise übertroffen. Deshalb lag die Zielerreichung für die leistungsabhängigen, variablen Jahresvergütungen deutlich über den tiefen Werten des Vorjahres. Im Berichtsjahr wurde der Optionsplan durch den Bucher Beteiligungs-Plan ersetzt und es wurden keine Optionen zugeteilt. Die zugeteilte Anzahl Aktien aus den Bucher Beteiligungs-Plänen nahm für den CEO von 4 960 auf 5 906, für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung insgesamt von 3 476 auf 5 797 zu. Die Zunahme der Anzahl zugeteilter Aktien ist auf den Ersatz des Optionsplans durch den neuen Bucher Beteiligungs-Plan und die höhere Zielerreichung zurückzuführen. Deshalb und infolge des um 75% höheren Aktienkurses nahm der Geldwert der zugeteilten Aktien im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen sowie die per Ende 2010 gehaltenen Beteiligungsrechte des CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Konzernleitung insgesamt finden sich auf den Seiten 27 und 28 dieses Geschäftsberichts.

**Zusätzliche Vergütungen und Organdarlehen** An aktive und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt.

## Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

**Vergütungen des Verwaltungsrats**

CHF 1 000	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Aktienzuteilungen Beteiligungs-Plan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
<b>2010</b>									
Rolf Broglie, Präsident <sup>1)</sup>	191.5	423	57.5	–	–	19.7	13.3	<b>282.0</b>	204.8
Thomas W. Hauser, Vizepräsident <sup>1)</sup>	71.0	404	55.0	–	–	13.0	12.7	<b>151.7</b>	83.7
Ernst Bärtschi	45.0	331	45.0	–	–	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	331	45.0	–	–	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	331	45.0	–	–	9.1	2.0	<b>101.1</b>	47.0
Anita Hauser	45.0	331	45.0	–	–	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	331	45.0	–	–	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>487.5</b>	<b>2 482</b>	<b>337.5</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>82.2</b>	<b>76.0</b>	<b>983.2</b>	<b>563.5</b>
<b>2009</b>									
Thomas W. Hauser, Präsident <sup>2)</sup>	47.3	347	36.7	–	–	9.0	12.7	<b>105.7</b>	60.0
Rolf Broglie, Vizepräsident <sup>2)</sup>	54.3	300	31.8	–	–	8.6	12.7	<b>107.4</b>	67.0
Ernst Bärtschi	30.0	284	30.1	–	–	7.1	12.0	<b>79.2</b>	42.0
Thomas W. Bechtler	30.0	284	30.1	–	–	7.1	12.0	<b>79.2</b>	42.0
Claude R. Cornaz	30.0	284	30.1	–	–	6.1	2.0	<b>68.2</b>	32.0
Anita Hauser	30.0	284	30.1	–	–	6.1	2.0	<b>68.2</b>	32.0
Heinrich Spoerry	30.0	284	30.1	–	–	6.6	7.0	<b>73.7</b>	37.0
Kurt E. Siegenthaler <sup>3)</sup>	110.0	800	84.7	675	71.5	22.6	11.8	<b>300.6</b>	121.8
Erwin Stoller <sup>3)</sup>	–	600	63.5	–	–	7.4	11.2	<b>82.1</b>	11.2
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>361.6</b>	<b>3 467</b>	<b>367.2</b>	<b>675</b>	<b>71.5</b>	<b>80.6</b>	<b>83.4</b>	<b>964.3</b>	<b>445.0</b>

<sup>1)</sup> Ab 15. April 2010.

<sup>2)</sup> Ab 1. September 2009.

<sup>3)</sup> Bis 31. August 2009.

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsrats honorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 136.00 (Vorjahr CHF 105.90). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.



## Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Basis- gehalt	Bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungs-Pläne		Options- zuteilungen Optionsplan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
<b>2010</b>										
Philip Mosimann, CEO	860.0	561.6	5 906	1 006.6	-	-	373.1	19.2	<b>2 820.5</b>	1 440.8
Übrige Mitglieder	2 554.8	948.5	5 797	914.1	-	-	896.9	30.0	<b>5 344.3</b>	3 533.3
<b>Konzernleitung</b>	<b>3 414.8</b>	<b>1 510.1</b>	<b>11 703</b>	<b>1 920.7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 270.0</b>	<b>49.2</b>	<b>8 164.8</b>	<b>4 974.1</b>
<b>2009</b>										
Philip Mosimann, CEO	700.2	267.6	4 960	525.3	3 600	131.2	256.6	19.2	<b>1 900.1</b>	987.0
Übrige Mitglieder	2 129.8	676.7	3 476	368.1	14 400	524.7	811.8	30.0	<b>4 541.1</b>	2 836.5
<b>Konzernleitung</b>	<b>2 830.0</b>	<b>944.3</b>	<b>8 436</b>	<b>893.4</b>	<b>18 000</b>	<b>655.9</b>	<b>1 068.4</b>	<b>49.2</b>	<b>6 441.2</b>	<b>3 823.5</b>

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den neuen Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 136.00 und für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 185.00, entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2011, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 185.00 bewertet.

## Beteiligungen des Verwaltungsrats per 31. Dezember

	Anzahl Aktien	
	2010	2009
Rolf Broglio, Präsident	12 239	12 039
Thomas W. Hauser, Vizepräsident	1 070 407	1 070 060
Ernst Bärtschi	2 778	2 494
Thomas W. Bechtler	2 160	4 061
Claude R. Cornaz	4 648	7 814
Anita Hauser	101 160	100 876
Heinrich Spoerry	1 852	1 568
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>1 195 244</b>	<b>1 198 912</b>

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2010 keine Optionen.

**Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung per 31. Dezember**

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2010	2009	2010	2009
Philip Mosimann	CEO	42 900	37 940	15 300	15 300
Roger Baillod	CFO	10 964	10 054	7 800	9 000
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	8 018	7 994	11 680	12 000
Michael Häusermann	Bucher Municipal	5 169	4 859	12 000	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 019	959	8 400	10 200
Michel Siebert	Kuhn Group	3 576	1 844	10 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	4 909	4 599	11 400	12 000
<b>Konzernleitung</b>		<b>76 555</b>	<b>68 249</b>	<b>76 780</b>	<b>80 700</b>

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen					Total	
	2009	2008	2007	2006	2005		
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00	116.00	108.00		
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre	2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009		
Laufzeit (Jahre)	10	10	10	10	10		
Philip Mosimann	CEO	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	<b>15 300</b>
Roger Baillod	CFO	2 400	2 400	2 400	600	–	<b>7 800</b>
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	2 400	2 400	2 400	2 400	2 080	<b>11 680</b>
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	<b>12 000</b>
Martin Jetter	Emhart Glass	2 400	2 400	2 400	1 200	–	<b>8 400</b>
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	<b>10 200</b>
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	1 800	<b>11 400</b>
<b>Konzernleitung</b>		<b>18 000</b>	<b>18 000</b>	<b>18 000</b>	<b>13 500</b>	<b>9 280</b>	<b>76 780</b>

Die bisherigen Optionspläne wurden ab dem Berichtsjahr durch den neuen Bucher Beteiligungs-Plan abgelöst. Deshalb erfolgten keine Zuteilungen von Optionen für 2010. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.



## Investor Relations

31. Dezember		2010	2009	2008	2007	2006
<b>Aktienkapital</b>						
Namenaktien						
Nennwert	CHF	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 565 900	10 565 900	10 565 900	10 565 900	10 565 900
Aus bedingter Kapitalerhöhung nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	542 516	564 765	597 315	630 057	689 590
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1
<b>Börsenkapitalisierung und Dividenden</b>						
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	1 845.9	1 186.6	1 109.4	2 757.7	1 397.9
In % des Eigenkapitals	%	251	152	133	320	195
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	3.00 <sup>1)</sup>	2.00	4.50	5.00	2.50
Dividendensumme	CHF Mio.	31.7 <sup>1)</sup>	21.1	47.5	52.8	26.4
Ausschüttungsquote	%	33.2 <sup>1)</sup>	n.a.	32.7	30.9	27.7
<b>Kennzahlen pro Aktie</b>						
Konzernergebnis						
Gewinn	CHF	9.5	-2.6	14.4	17.1	9.6
Verwässerter Gewinn	CHF	9.5	-2.6	14.3	16.9	9.5
Cashflow	CHF	26.0	23.9	10.3	16.8	15.7
Eigenkapital	CHF	69.7	73.9	79.1	81.7	67.8
Höchstkurs	CHF	175.0	126.9	305.5	287.0	134.0
Tiefstkurs	CHF	111.6	69.0	88.9	134.0	94.0
Jahresschlusskurs	CHF	174.7	112.3	105.0	261.0	132.3
Durchschnittskurs	CHF	136.0	105.9	214.0	198.1	115.7
Durchschnittliche Rendite	%	2.2 <sup>1)</sup>	1.9	2.1	2.5	2.2
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	16 697	18 331	23 166	19 731	16 992
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresschlusskurs)		18.3	-43.1	7.3	15.3	13.9

<sup>1)</sup> Antrag des Verwaltungsrats.

Kotierung Die Namenaktien von nominal CHF 0.20 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert:

Valoren-Nr.	243217
ISIN	CH0002432174
SIX Swiss Exchange	BUCN
Reuters	BUCN.S
Bloomberg	BUCN SW

An folgenden Börsen sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet:  
Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Xetra.

**Kontakt**

Philip Mosimann, CEO  
Roger Baillod, CFO

Bucher Industries AG  
Murzlenstrasse 80  
CH-8166 Niederweningen  
Tel. +41 43 815 80 80  
Fax +41 43 815 80 81  
info@bucherind.com  
www.bucherind.com

Termine	Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	14. April 2011	16.00 Uhr
	Erster Handelstag ex-Dividende	18. April 2011	
	Dividendenzahlung	21. April 2011	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2011	28. April 2011	
	Halbjahresbericht 2011	9. August 2011	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2011	27. Oktober 2011	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 2011	2. Februar 2012	
	Bilanzmedienkonferenz	15. März 2012	9.00 Uhr
	Analystenkonferenz	15. März 2012	14.30 Uhr
	Publikation des Geschäftsberichts 2011	15. März 2012	
	Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	12. April 2012	16.00 Uhr
	Erster Handelstag ex-Dividende	16. April 2012	
	Dividendenzahlung	19. April 2012	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2012	27. April 2012	
	Halbjahresbericht 2012	9. August 2012	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2012	26. Oktober 2012	





*«Kuhn i tech ist ein besonderer Online-Dienst, der es uns als Kuhn-Partner Tag und Nacht ermöglicht, dem Landwirt einen noch schnelleren und besseren Service anzubieten.»*

Jacques Gabillet, Kuhn-Fachhändler, Geschäftsführer, Firma Gabillet, Frankreich



## Mit einem Klick im Bild

Wenn beim Landwirt die Zeit drängt und er unverhofft technische Unterstützung braucht, dann weiss unser Händler sofort Bescheid: Der Kuhn i tech Online-Service ist rund um die Uhr kompetent für ihn da.



## Kuhn Group

**Tätigkeiten** Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, die Futterernte und Fütterungstechnik. Das breite Produktsortiment eignet sich für Grossbetriebe, Lohnunternehmer und alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe auf der ganzen Welt. Produktionsstätten der Division befinden sich in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in Brasilien.

**Highlights** Kuhn Group steigerte auf währungsbereinigter Basis den Auftragseingang um 42%, in Schweizer Franken um 33%, auf CHF 976 Mio. Der Umsatz von CHF 851 Mio. lag um 10%, währungsbereinigt um 4%, unter dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis stieg trotz der erheblichen Währungseffekte und ohne Berücksichtigung der Wertminderungen auf Goodwill von CHF 64 Mio. im Vorjahr um 10% auf CHF 78 Mio. Unter Ausschluss der Einmaleffekte im Vorjahr verbesserte sich die Betriebsgewinnmarge von 7.5% auf 9.2%. Der Anteil von Kuhn Group am Konzernumsatz betrug 42% (Vorjahr 44%).

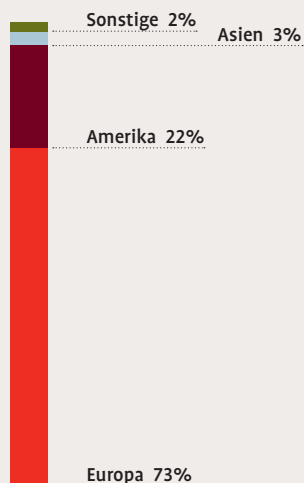
**Kennzahlen**

CHF Mio.

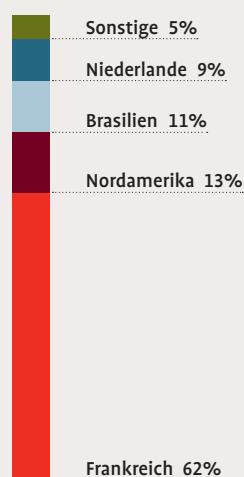
	2010	2009
Auftragseingang	976.1	735.4
Nettoumsatz	851.2	948.4
Auftragsbestand	356.8	246.0
Betriebsergebnis (EBITDA)	113.1	109.4
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen	78.2	71.1
Betriebsergebnis (EBIT)	78.2	7.4
Personalbestand 31. Dezember	3 593	3 152
Personalbestand Jahresdurchschnitt	3 401	3 438

### Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



**Unterschiedliche Marktentwicklung** Die Märkte für spezialisierte Landmaschinen entwickelten sich sowohl regional als auch zeitlich unterschiedlich. Die erste Jahreshälfte war noch geprägt von überhöhten Lagerbeständen bei den Händlern und Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Betriebsmittel sowie von der Verfügbarkeit von Krediten. In der zweiten Jahreshälfte verbesserten sich diese Marktbedingungen markant. Insbesondere der Anstieg der Preise für Milch, Weizen, Mais und Soja wirkte sich positiv auf die Investitionsbereitschaft der Landwirte aus. Die von Russland wegen der ausserordentlichen Trockenheit verhängten Exportbeschränkungen für Weizen trugen zu höheren Preisen bei. In Nordamerika war eine Erholung bereits zu Beginn des Jahres deutlich spürbar. Dabei profitierten Milchfarmen von anziehenden Milch- und tieferen Futtermittelpreisen und Betriebe mit Fleischproduktion von einem stabilen Preisniveau. Südamerika entwickelte sich nach den starken Einbrüchen im Vorjahr stetig. In Australien endete im Frühling die mehrjährige Trockenperiode, die im Sommer in einigen Regionen von massiven Überschwemmungen abgelöst wurde. Die generell positive Stimmung des zweiten Halbjahres 2010 bewirkte bei den Händlern insgesamt einen guten Auftragseingang für Lieferungen im Frühling des laufenden Jahres.

**Weltweit anziehende Nachfrage** Kuhn Group profitierte im Berichtsjahr von der weltweit anziehenden Nachfrage. Der Auftragseingang stieg in Lokalwährungen um 41.9%, in Schweizer Franken um 32.7%, auf CHF 976.1 Mio. Der Umsatz der Division erholte sich in der zweiten Jahreshälfte und lag mit CHF 851.2 Mio. währungsbereinigt nur noch um 4.2% unter dem Vorjahr. Aufgrund der erheblichen Währungseffekte betrug die Abnahme in Schweizer Franken 10.2%. In Europa trug insbesondere die rege Nachfrage nach Futterernte- und Bodenbearbeitungsmaschinen zum guten Geschäftsverlauf bei. Die schwierigen Marktbedingungen in der ersten Jahreshälfte betrafen vor allem die in der Viehhaltung benötigten Futtermischwagen und den Absatz mit Pflanzenschutzspritzen. In den USA profitierte die Division von der stark verbesserten Auftragslage in allen Produktsegmenten, was zu einer guten Auslastung der Kapazitäten führte. In Brasilien hielt sich die Nachfrage insgesamt auf Vorjahresniveau. Bis Mitte Jahr intensivierte sich der Wettbewerb aufgrund aggressiver Verkaufsaktionen von Wettbewerbern. Diese reduzierten ihre teilweise deutlich überhöhten Lagerbestände. Trotz der ungünstigen Währungsentwicklungen und des Umsatzrückgangs verbesserte die Division das Betriebsergebnis ohne Berücksichtigung der im Vorjahr erfolgten Wertminderungen auf Goodwill von CHF 63.7 Mio. um 10.0% auf CHF 78.2 Mio. Die Betriebsgewinnmarge betrug 9.2%. Das hohe Kostenbewusstsein, die umgesetzten Sparmassnahmen und die kontinuierliche Optimierung der Betriebsabläufe trugen wesentlich zur Verbesserung des Betriebsergebnisses bei. Mit gezieltem Produktionsmanagement und der engen Zusammenarbeit mit ihren Händlern hielt die Division die Lagerbestände in den Werken und Vertriebskanälen auf einem normalen Niveau.

**Integrierte Akquisitionen** Kuhn Group befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der Integration von Akquisitionen. Nach der im Vorjahr erfolgten Eingliederung der Pflanzenschutzspritzen von Kuhn-Blanchard in das Kuhn-Händlernetz standen im Berichtsjahr die Einführung der Methoden und Prozesse der Division auf den Gebieten Produktentwicklung, Produktionssysteme und Vertrieb im Vordergrund. Der ehemalige Familienbetrieb Kuhn-Blanchard, der auch personell verstärkt wurde, profitierte von der enormen industriellen Erfahrung von Kuhn Group. Der rege und intensive Austausch wurde durch die nahe gelegenen Produktionsstätten von Kuhn-Huard und Kuhn-Audureau unterstützt. Besonders erfreulich war die hohe Bereitschaft der Mitarbeitenden von Kuhn-Blanchard,

#### Divisionsleitung

Michel Siebert,  
Gesamtleitung

Jean-Luc Collin,  
Produktion

Jeannot Hironimus,  
Entwicklung

Dominique Schneider,  
Finanzen und Controlling

Roland Rieger,  
Verkauf

Philippe Lang,  
Supply Chain

Hervé Arlot,  
Kuhn-Huard SA

Guy Rostoucher,  
Kuhn-Audureau SA

Dominique Devillers,  
Kuhn-Blanchard SAS

Didier Vallat,  
Kuhn-Geldrop B.V.

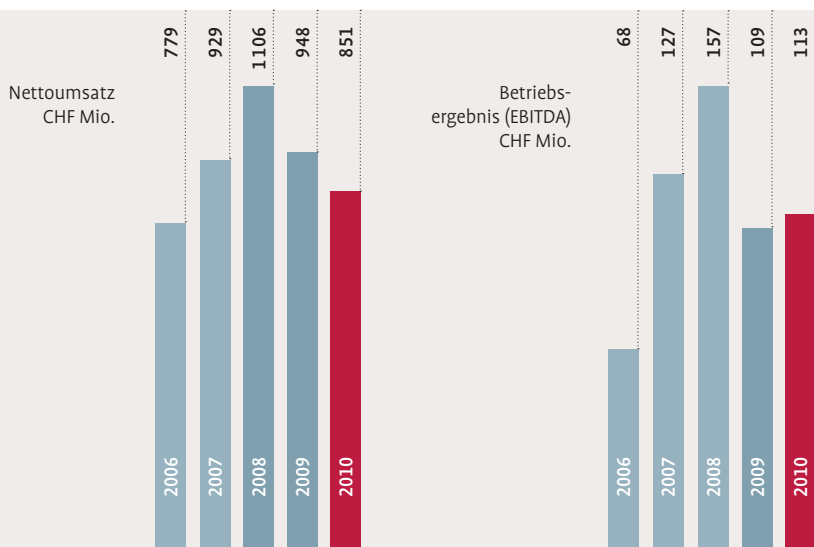
Thierry Krier,  
Kuhn North America, Inc.

Mario Wagner,  
Kuhn do Brasil S/A

Stand 8. März 2011

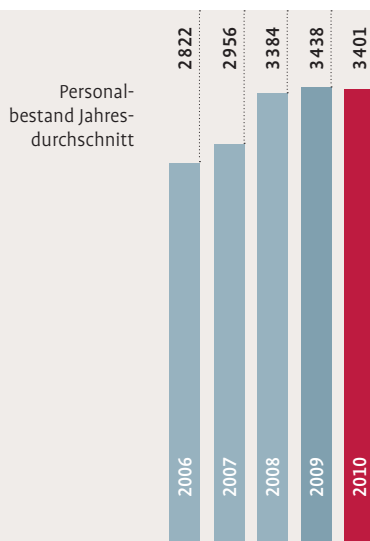
die Prozesse so rasch wie möglich zu übernehmen. Deshalb konnte das auf der rollenden Bedarfsplanung des Kuhn-Händlernetzes basierende System zur Steuerung der Produktionsplanung reibungslos übernommen werden. Bei Kuhn-Geldrop in den Niederlanden wurden die Kuhn-Prozesse eingeführt und die Übernahme der neuen Produktpalette mit Ballenpressen und -wicklern sowie weiteren Futtererntemaschinen ins Kuhn-Händlernetz weiter vorangetrieben. Ende August des Berichtsjahrs konnte dieser anspruchsvolle Vertriebsübergang erfolgreich abgeschlossen werden. Die Division begann mit der Markteinführung der Ballenpressen und -wicklern in Nordamerika und erzielte dank der starken Verankerung von Kuhn North America bereits im ersten Jahr vielversprechende Erfolge.

**Produktinnovationen** Konstanz und Stetigkeit sind neben Innovation entscheidende Kriterien für die Produktentwicklung. Deshalb setzte Kuhn Group im Berichtsjahr die Erneuerung der Produktpalette fort und führte zahlreiche Neuheiten in allen zehn Produktfamilien ein. Seit mehreren Jahren nutzt Kuhn Group die Kompetenzen und Kundennähe der Divisionsgesellschaften gezielt aus. Typische Beispiele waren die gemeinsamen Entwicklungsprojekte im Bereich der Futterernte zwischen Kuhn Saverne und Kuhn North America oder im Bereich der Düngung zwischen Kuhn Brasilien und dem langjährigen Partner Rauch Landmaschinen GmbH, Deutschland. Diese globale Entwicklungszusammenarbeit konkretisierte sich 2010 in der Markteinführung einer innovativen, gezogenen Mähwerksbaureihe in Nordamerika und eines technisch hochwertigen Düngerstreuers in Brasilien. Diese erfolgreiche globale Entwicklungsstrategie wird Kuhn Group in Zukunft intensivieren und das vorhandene Know-how in neue Maschinengenerationen umsetzen, die den zukünftigen Kundenerwartungen entsprechen. Auch die Weiterentwicklung des Isobus-Terminals wurde im Rahmen des Competence Centers Isobus (CCI), das Kuhn Group mit fünf weiteren bedeutenden europäischen Landmaschinenherstellern gründete, fortgesetzt. Immer mehr Firmen übernehmen das innovative Konzept des CCI-Terminals in ihr Verkaufsprogramm.



**Partnerschaft mit Rauch** Kuhn Group verstärkte im Februar des laufenden Jahres die langjährige Partnerschaft mit der Rauch Landmaschinen GmbH durch eine Beteiligung von 24% in Form einer Kapitalerhöhung. Die Beteiligung schafft beste Voraussetzungen für eine noch engere Zusammenarbeit, insbesondere eine erfolgreiche Expansion in ferne Länder wie Nord- und Südamerika. Dabei profitiert Kuhn Group von der Kompetenz von Rauch auf den Gebieten der Düngestreuer und pneumatischen Sämaschinen, während Rauch die Kompetenz der Kuhn Group in der Bodenbearbeitung, der Saatguteinbringung in den Boden sowie das starke weltweite Vertriebsnetz nutzen kann. Rauch erzielte mit 300 Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2009/2010 einen Umsatz von EUR 42 Mio.

**Aussichten 2011** Die guten langfristigen Aussichten in der Landwirtschaft bleiben unverändert. Sie basieren auf einer wachsenden Weltbevölkerung, sich ändernden Essgewohnheiten mit steigendem Konsum von Fleisch und Milchprodukten und der Notwendigkeit der Steigerung des Ertrags an landwirtschaftlichen Erzeugnissen pro Hektar. Zusammen mit diesen Basisfaktoren und dem im laufenden Jahr erwarteten weiteren Anstieg der Preise für Agroprodukte rechnet Kuhn Group mit einem positiven Marktumfeld in den Hauptregionen von Westeuropa, Nord- und Südamerika. Auch Osteuropa dürfte sich spürbar vom tiefen Niveau erholen. Im laufenden Jahr sind neben den üblichen klimatischen Unwägbarkeiten die Währungsrelationen ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor. In Lokalgewährungen erwartet Kuhn Group für 2011 eine deutliche Zunahme des Umsatzes und eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses.





*«Dank Roadshows gelangen neue Kehrfahrzeugmodelle rasch auf den Markt. Die von Bucher kostenlos zur Verfügung gestellten Demofahrzeuge und die persönliche Schulung sind für uns eine wertvolle Unterstützung.»*

Jan Rhodén, Geschäftsführer, Ströman Maskin AB, Schweden





## Selber testen macht kompetent

Unsere Händler bitten ihre Kunden zur Roadshow: Bucher Spezialisten führen Kehrfahrzeugmodelle der neuesten Generation vor. So erlebt der Kunde direkt die technischen Vorteile der einzelnen Modelle und wählt kompetent das geeignete Fahrzeug.

## Bucher Municipal

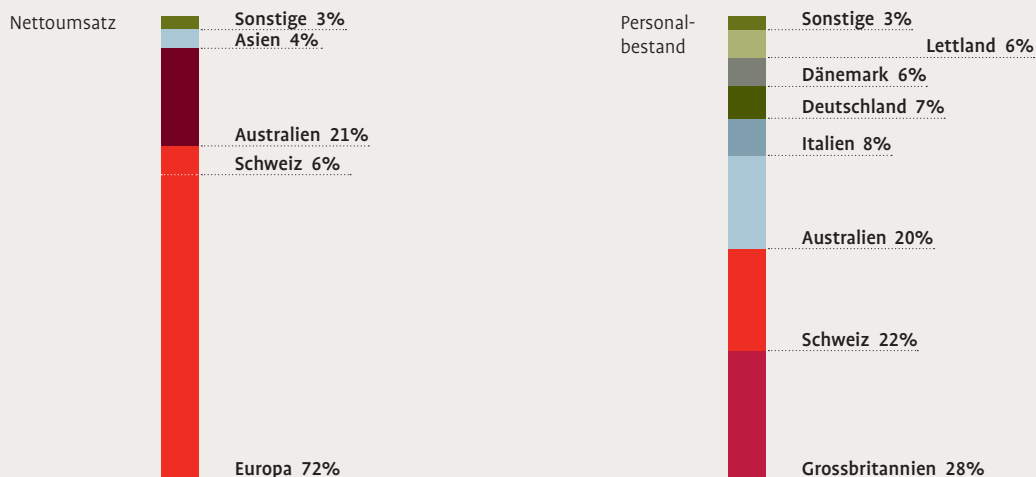
- Tätigkeiten** Bucher Municipal ist ein weltweit führender Anbieter von Kommunalfahrzeugen zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Winterdienstausrüstungen und Müllfahrzeuge. Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Dänemark, Lettland, Australien und Südkorea.
- Highlights** Bucher Municipal konnte sich in einem rückläufigen Marktumfeld gut behaupten und Marktanteile gewinnen. Der Umsatz ging um 4% auf CHF 373 Mio. zurück, währungs- und devestitionsbereinigt nahm er jedoch um 1% zu. Der Auftragseingang betrug CHF 381 Mio. und übertraf den Vorjahreswert um 3%, währungs- und devestitionsbereinigt um 6%. Trotz des hohen Margendrucks infolge der rückläufigen Nachfrage steigerte die Division das Betriebsergebnis von CHF 15 Mio. auf CHF 27 Mio., wobei das Vorjahr mit Restrukturierungskosten von CHF 10 Mio. belastet war. Der Anteil von Bucher Municipal am Konzernumsatz betrug 18% (Vorjahr 18%).

**Kennzahlen** CHF Mio.

	2010	2009 <sup>1)</sup>
Auftragseingang	380.6	371.0
Nettoumsatz	373.0	386.6
Auftragsbestand	88.6	81.3
Betriebsergebnis (EBITDA)	35.2	22.9
Betriebsergebnis (EBIT)	27.3	15.0
Personalbestand 31. Dezember	1334	1318
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1346	1375

<sup>1)</sup> Ohne Bucher Landtechnik (Umgliederung in Bucher Specials)

### Geografische Aufteilung



**Schwächeres Marktumfeld** Die hohen Staatsverschuldungen europäischer Länder und Kommunen bewirkten eine weitere Abschwächung der Nachfrage nach Kehrmaschinen in Europa um rund 8%, nachdem bereits im Vorjahr der Markt um mehr als 20% nachgegeben hatte. Im Berichtsjahr waren die Budgets der öffentlichen Hand noch nicht in vollem Mass von den angekündigten Sparmassnahmen betroffen. Trotzdem erhöhte sich der Wettbewerbsdruck entsprechend und Projekte mit öffentlichen Ausschreibungen waren hart umkämpft. Auf der positiven Seite belebten der harte und lange Winter 2009/2010 sowie der frühe und massive Wintereinbruch gegen Ende des Berichtsjahrs die Nachfrage nach Ausrüstungen für den Winterdienst. Die starken Währungsfluktuationen wirkten sich unterschiedlich aus. Während das Werk in England vom günstigen Pfundkurs im Export profitierte, dämpfte der hohe Schweizer Franken die Exporte aus der Schweiz. Dieser Nachteil konnte zumindest teilweise durch ein höheres Einkaufsvolumen aus dem Euroraum gemildert werden.

**Geschäftsverlauf** Bucher Municipal konnte sich im rückläufigen Marktumfeld gut behaupten und Marktanteile gewinnen. Die Hauptabsatzmärkte in Europa, Australien und Nordamerika waren gleichermaßen rückläufig. Trotzdem nahm der Auftragseingang um 2.6%, währungs- und devestitionsbereinigt um 6.1%, auf CHF 380.6 Mio. zu. Der Umsatz betrug CHF 373.0 Mio. und ging um 3.5% zurück. Währungs- und devestitionsbereinigt erzielte die Division jedoch eine Umsatzzunahme von 0.5%. Die Devestition betraf das im Frühjahr des Berichtsjahrs verkaufte Projektgeschäft Flugfeldreinigungsgeräte und Schneefräschleudern. Die Division konnte dank flexibler Produktionskapazitäten und modular aufgebauter Salzstreuer von den beiden aufeinanderfolgenden, strengen Wintern profitieren und erzielte die höchste je ausgelieferte Stückzahl. Der im harten Wettbewerb gewonnene Grossauftrag der Stadt St. Petersburg, Russland, im Umfang von 88 Salzstreuern und Schneepflügen trug zum guten Winterdienstgeschäft bei. Auch die Stadt Berlin platzierte aufgrund bester Erfahrungen einen Folgeauftrag von 24 Kleinkehrfahrzeugen vom Typ CityCat 2020. Gegen Ende des Berichtsjahrs schwächte sich die Nachfrage etwas ab. Der Auftragsbestand von CHF 88.6 Mio. übertraf das Vorjahr um 9.0%. Das Betriebsergebnis nahm von CHF 15.0 Mio. auf CHF 27.3 Mio. zu. Das Vorjahr war mit Restrukturierungskosten von CHF 10.0 Mio. belastet. Trotz der schwierigen Währungsentwicklungen und des starken Wettbewerbsdrucks erzielte die Division eine Betriebsgewinnmarge von 7.3%, was die grossen Anstrengungen der Division zur Erreichung der Kostenführerschaft belegt.

**Generationenwechsel bei Kehrfahrzeugen** Nach intensiven Entwicklungsanstrengungen führte die Division im Berichtsjahr zwei Kehrfahrzeugtypen der neuen Generation erfolgreich im Markt ein. Die neuen Kehrfahrzeuge sind modular aufgebaut und ausreichend standardisiert, sodass möglichst viele Gleichteile in derselben Produktfamilie verwendet werden können. Die neuen 1 m<sup>3</sup> Kleinkehrfahrzeuge Bucher Schörling CityCat 1000 und Johnston CN 100 wurden im Frühling den internationalen Händlern von Bucher Municipal vorgestellt. Im Herbst wurde der neue CityFant 6000 für den Verkauf freigegeben. Mehrere Demonstrationsfahrzeuge wurden noch im Berichtsjahr in diverse Länder geliefert und die Kundenresonanz war hoch. Die neue Generation Kehrfahrzeuge erfüllt nicht nur Kundenansprüche in Bezug auf Anwendungsfreundlichkeit, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit, sondern auch eigene Anforderungen an die Kosteneffizienz in der Herstellung. Weitere Merkmale der neuen Generation sind hohe Saugleistung mit geringer Geräuschentwicklung, hohe Wirtschaftlichkeit, Service- und Wartungsfreundlichkeit sowie Zuverlässigkeit.

#### Divisionsleitung

Michael Häusermann,  
Gesamtleitung

Jürg Hauser,  
Finanzen und Controlling

Stefan Söhlemann,  
Bucher Schörling

Coen van Rosmalen,  
Johnston Sweepers Ltd.

Peter Rhodes,  
Beam A/S

David Waldron,  
MacDonald Johnston Ltd.

a. i. Michael Häusermann,  
Winterdienst

Guido Giletta,  
Giletta S.p.A.

Wilfried Müller,  
Gmeiner GmbH

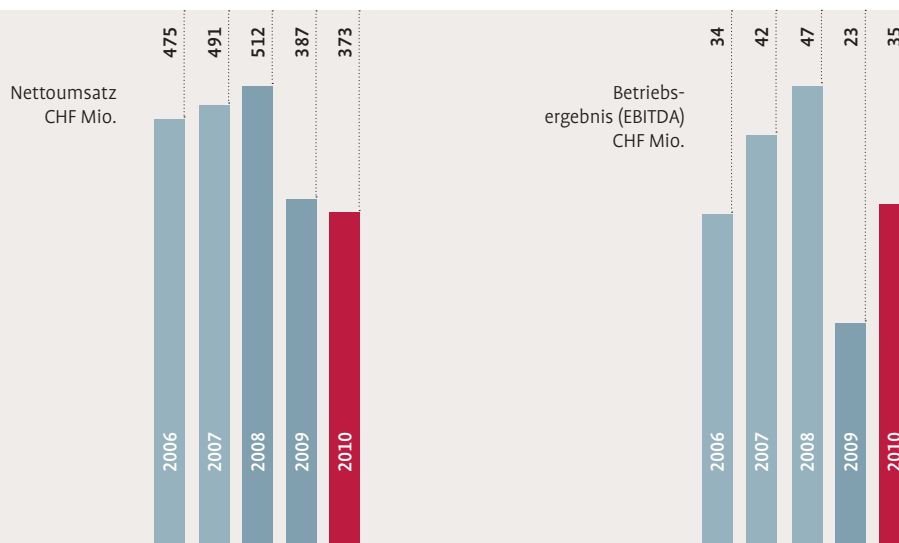
Stand 8. März 2011



**Ausbau von Bucher Schörling Baltic** Im Berichtsjahr baute die Division ihr Komponenten- und Montagewerk in Lettland um eine Behälter- und Chassisfabrikation aus. Das Investitionsvolumen von CHF 6 Mio. beinhaltet im Wesentlichen den Gebäudeausbau um eine Werkhalle von fast 3000 m<sup>2</sup> sowie Investitionen in Maschinen für die neuen Produktionsprozesse Blechbearbeitung und Lackierung. In einer ersten Etappe wurde die Produktion von Chassis und Behälter für die neue 1 m<sup>3</sup> Kehrmaschine gestartet und die Schweisserei in der neuen Werkhalle in Betrieb genommen. Die neue Lackieranlage ist seit Beginn des laufenden Jahres erfolgreich in Betrieb. Der Produktionsstart für die übrige Blechbearbeitung mit den Prozessen Laserschneiden, Biegen und Rollen ist auf Mitte des Jahres vorgesehen. Mit dem Ausbau der eigenen Fertigung sichert sich die Division neben der hohen Qualität der Komponenten auch die Lieferpünktlichkeit sowie die Preisstabilität.

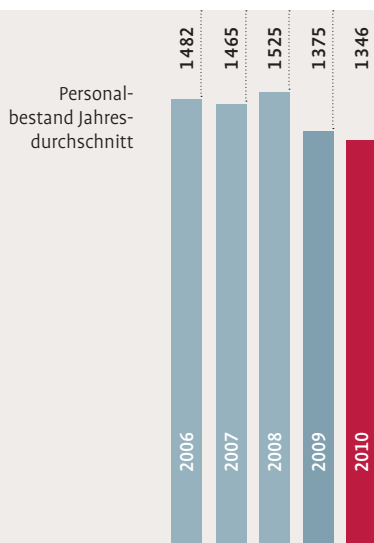
**10 Jahre Bucher Municipal in Korea** Im Jahr 2000 gründete die Division ein Montagewerk in Südkorea, das fünf Jahre später von der koreanischen Regierung die Genehmigung erhielt, an öffentlichen Ausschreibungen teilzunehmen. Das kleine Werk stellt Bucher Schörling Grosskehrfahrzeuge mehrheitlich für den asiatischen Markt her. Wurden zu Beginn noch rund 90% der Komponenten aus Europa zugeliefert, können heute 100% der Komponenten in Korea und den umliegenden asiatischen Ländern fabriziert werden.

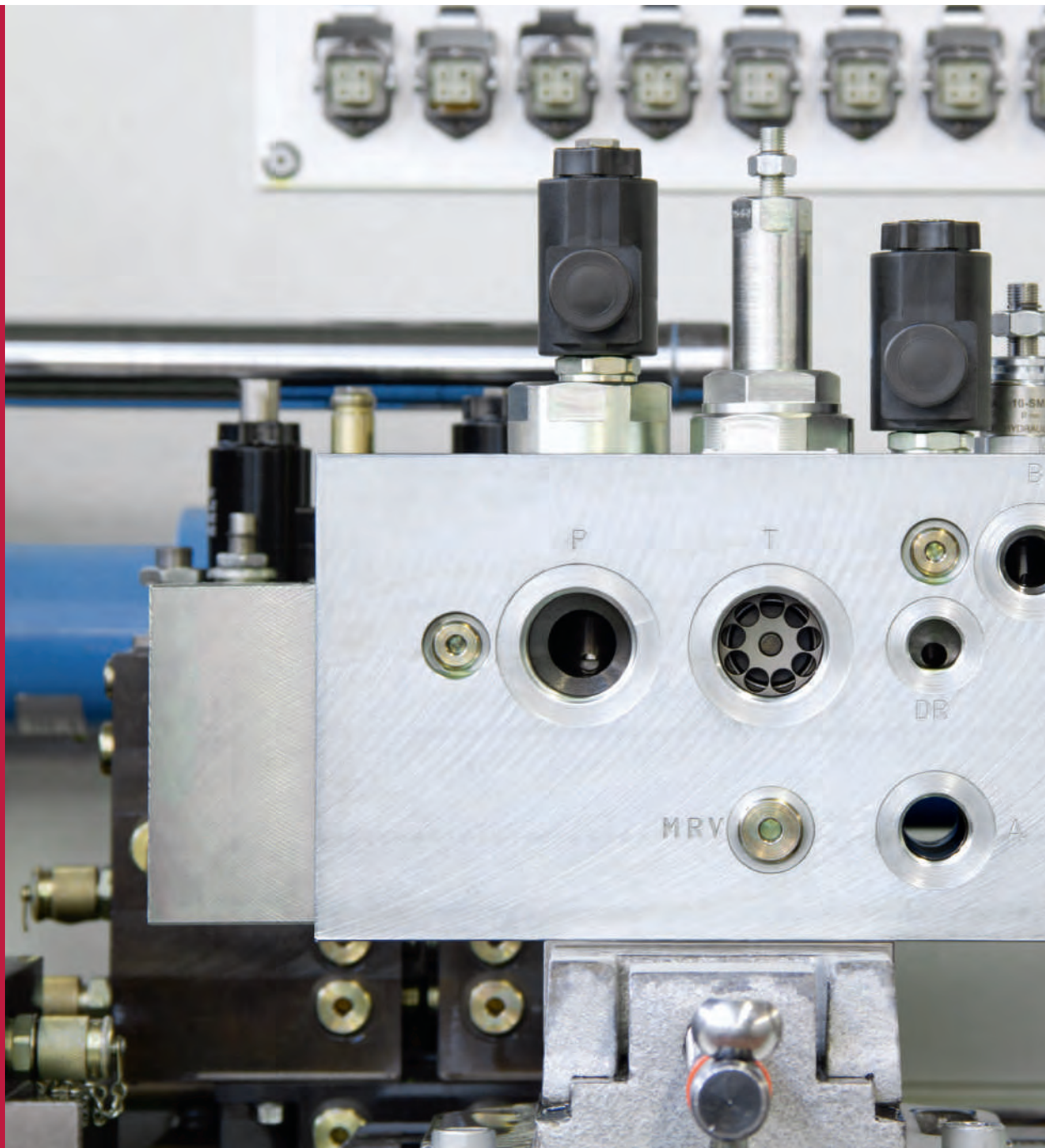
**Gestrafftes Winterdienstprogramm** Im Berichtsjahr unternahm Bucher Municipal einen weiteren Schritt zur Steigerung der Effizienz. Die Division fokussierte ihr Winterdienstprogramm auf die Serienprodukte Streuer und Schneepflüge und verkaufte das Projektgeschäft für Flugfeld-Kehrblasgeräte und Rolba Schneefrösschleudern an das Schweizer Unternehmen Zaugg AG in Eggwil. Mit diesem Teilbereich, dessen Umsatz aufgrund der Projektstätigkeit stark schwankte, erzielte die Division 2009 mit 36 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 18 Mio. Die vom Verkauf betroffenen Mitarbeitenden in Niederweningen konnten in den Bereich Kehrmaschinen wechseln und in vergleichbaren Funktionen weiterarbeiten.



**Produktinnovation und Nachhaltigkeit** Die Nachfrage bei Städten und Gemeinden nach emissionsarmen, sogar emissionsfreien Kommunalfahrzeugen nimmt trotz deren schlechten finanziellen Situation stetig zu. Bucher Municipal hat sich im Berichtsjahr intensiv mit dieser Frage beschäftigt und dabei den Fokus auf die Staubreduktion, die Geräuscentwicklung und auf alternative Antriebskonzepte mit Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellenantrieben gelegt. Die zukünftigen Entwicklungsanstrengungen konzentrieren sich auf die Umsetzung dieser Antriebskonzepte in praxistaugliche und wirtschaftliche Lösungen für den Betreiber. Dazu werden die Erkenntnisse der Stadt Basel mit dem Testfahrzeug der wasserstoffbetriebenen CityCat H<sub>2</sub> mit Brennstoffzellenantrieb wesentlich beitragen.

**Aussichten 2011** Aufgrund der hohen Verschuldung der Staaten und Kommunen haben verschiedene Behörden zum Teil rigorose Sparanstrengungen angekündigt und teilweise bereits umgesetzt. Davon sind insbesondere Projekte für Kehrfahrzeuge betroffen. Die Nachfrage nach Winterdienstausrüstungen dürfte weniger beeinträchtigt sein, weil sie für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer wichtig ist. Die Markteinführung der neuen Generation von Kehrfahrzeugen und der Ausbau der kostengünstigen Herstellung von Kernkomponenten im lettischen Werk dürften zur Minderung der Markt- und Währungseffekte beitragen. Bucher Municipal rechnet deshalb für 2011 mit einem leicht rückläufigen Umsatz und einer Betriebsgewinnmarge auf dem Niveau des Vorjahres.





*«Das digitale Arbeiten beschleunigt den Prozess bis zur serienreifen Hydrauliklösung enorm. Das überzeugt, spart Zeit und Kosten.»*

Joaquin Carrasco, Geschäftsführer, Jaybe Servicios Tecnicos S.L., Spanien



## Überzeugend zur Serienreife

Was abstrakt klingt, erhält rasch Form: unsere Hydrauliklösung.

Diese entwickeln wir in engem Kontakt zum Kunden direkt am Bildschirm. Das digitale Konzept ist schon morgen das perfekte dreidimensionale Produkt unseres Kunden.

## Bucher Hydraulics

**Tätigkeiten** Bucher Hydraulics ist international führend in der Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik. Mit Produktionsstätten in Europa, den USA, in China und Indien gewährleistet Bucher Hydraulics weltweit die Nähe zu den Kunden.

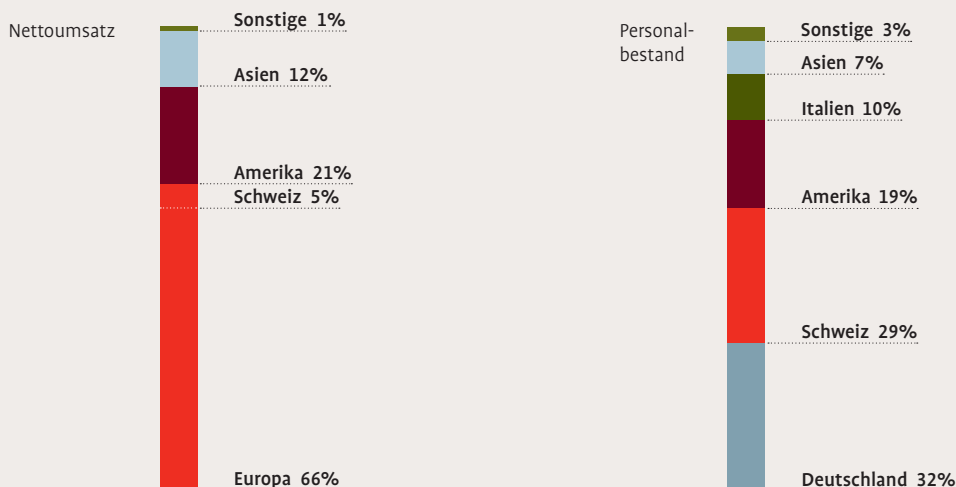
**Highlights** Bucher Hydraulics wusste im Berichtsjahr dank der hohen Flexibilität den unerwartet starken Aufschwung zu nutzen. Der Auftragseingang lag mit CHF 387 Mio. um 40%, währungsbereinigt um 47%, über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung auf CHF 371 Mio. betrug 16%, währungsbereinigt 22%. Der Auftragsbestand erreichte mit CHF 63 Mio. wieder übliche Werte mit einer Reichweite von rund zwei Monaten. Im Vorjahr umgesetzte Massnahmen zur Senkung der Kosten kamen voll zum Tragen, sodass das Betriebsergebnis, das 2009 mit ausserordentlichen Wertminderungen von CHF 22 Mio. belastet war, auf CHF 37 Mio. verbessert werden konnte. Die Betriebsgewinnmarge erreichte mit 10% erneut einen zweistelligen Wert. Zum Konzernumsatz trug die Division einen Anteil von 18% (Vorjahr 15%) bei.

**Kennzahlen**

CHF Mio.

	2010	2009
Auftragseingang	386.7	276.7
Nettoumsatz	371.4	319.8
Auftragsbestand	62.9	45.6
Betriebsergebnis (EBITDA)	55.7	33.9
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen	36.9	13.7
Betriebsergebnis (EBIT)	36.9	-8.5
Personalbestand 31. Dezember	1544	1317
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1451	1340

### Geografische Aufteilung



**Marktumfeld mit hoher Dynamik** Das Zuliefergeschäft unterlag in den vergangenen zwei Jahren aufgrund des Lagerzykluseffekts grösseren Schwankungen als das entsprechende Marktsegment. Diese hohe Zyklizität gilt sowohl im Auf- als auch im Abschwung. Ab Beginn des Berichtsjahrs setzte in allen Hauptabsatzgebieten ein starker Aufschwung ein, während das Vorjahr noch massiv vom schlagartigen Einbruch der Nachfrage erfasst war. Das Ausmass des Aufschwungs lag sowohl in Bezug auf Höhe, Geschwindigkeit und regionaler Ausbreitung deutlich über den Erwartungen. In allen Hauptabsatzmärkten von Bucher Hydraulics in Europa, den USA, in Indien und China trug insbesondere das Marktsegment Baumaschinen wesentlich zum Wachstum bei. In China nahm zudem der Bedarf im Bereich Fördertechnik wieder zu. In den Abnehmermärkten setzte sich der Abbau der Lagerbestände rasch fort und trug zusammen mit dem Anstieg der Nachfrage zum positiven Geschäftsgang bei. Die extrem hohe Marktdynamik im ersten Halbjahr flachte sich in der zweiten Jahreshälfte auf ein nachhaltiges Mass ab. Ab dem dritten Quartal lagen die Lagerbestände der Kunden wieder auf einem normalen Niveau. Mit zwei wichtigen Schweizer Produktionswerken und einem hohen Exportanteil spürte die Division den starken Schweizer Franken in erheblichem Mass.

**Hohe Projektstätigkeit** Bucher Hydraulics konnte stark vom Aufschwung der Abnehmermärkte profitieren. Die im Vorjahr markant abgebauten Kapazitäten in der gesamten Lieferkette waren stark ausgelastet und erste Lieferengpässe bei den Zulieferern von Bucher Hydraulics machten sich bemerkbar. Mit gezielter Produktionsplanung und stark flexiblen Kapazitäten war die Division dennoch in der Lage, eine termingerechte Lieferfähigkeit aufrechtzuerhalten. In diesem erfreulichen Geschäftsumfeld steigerte die Division den Umsatz um 16.1%, währungsbereinigt um 21.7%, auf CHF 371.4 Mio. Diese Umsatzsteigerung bewältigte Bucher Hydraulics vorwiegend mit temporären Personalkapazitäten sowie gezielten Festanstellungen. Der Auftragseingang von CHF 386.7 Mio. stieg um 39.8%, währungsbereinigt um 46.6%, stark an. Dank der breiten regionalen Präsenz und der grossen Kundennähe konnten eine Vielzahl wichtiger, grosser Kundenprojekte zur Entwicklung innovativer Hydrauliksysteme und -steuerungen erfolgreich bewältigt werden. Die gestiegene Projektstätigkeit macht Bucher Hydraulics auch für die kommenden Jahre zuversichtlich. Der Auftragsbestand von CHF 62.9 Mio. übertraf den Vorjahreswert um 37.9%, währungsbereinigt um 45.4%, und lag wieder im normalen Rahmen eines Arbeitsvorrats von rund zwei Monaten. Mit guter Auslastung der Kapazitäten sowie den im Vorjahr umgesetzten Massnahmen zur Senkung der Kosten erzielte die Division ein Betriebsergebnis von CHF 36.9 Mio. Es übertraf den Vorjahreswert vor Wertminderungen von CHF 13.7 Mio. um fast das Dreifache. Mit diesem erfreulichen Ergebnis erzielte Bucher Hydraulics mit 9.9% praktisch wieder eine zweistellige Betriebsgewinnmarge. Die hervorragende Leistung konnte trotz der negativen Auswirkungen des starken Schweizer Frankens erzielt werden.

**Verkaufsiniciativen** Im Berichtsjahr wurde eine neue, divisionsweite und IT-unterstützte Projektverfolgung eingeführt. Dabei lag der Fokus neben qualitativen Kriterien auf der quantitativen Verfolgung der Tätigkeiten der verschiedenen regionalen Sales Centers. Besonderes Augenmerk galt der Ausrichtung auf Projekte mit neuen, innovativen Systemlösungen für bestehende Kunden und der Akquisition neuer Kunden. Die systematische Auswertung mit Erfolgsanalyse ermöglichen es der Division, ihre Verkaufsorganisationen auf erfolgversprechende Tätigkeiten und Kundenbedürfnisse auszurichten sowie nicht optimal betreute Kunden zu erfassen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Die Anstrengungen der Verkaufsmitarbeitenden werden durch ein internes, ebenfalls IT-basiertes und divisionsweites Kundeninformationssystem ergänzt.

#### Divisionsleitung

Daniel Waller,  
Gesamtleitung

Matthias Vorbeck,  
Marketing

Uwe Kronmüller,  
Bucher Hydraulics GmbH

Luca Bergonzini,  
Bucher Hydraulics S.p.A.

Christian-Erik Thöny,  
Bucher Hydraulics AG

Aurelio Lemos,  
Bucher Hydraulics AG Frutigen

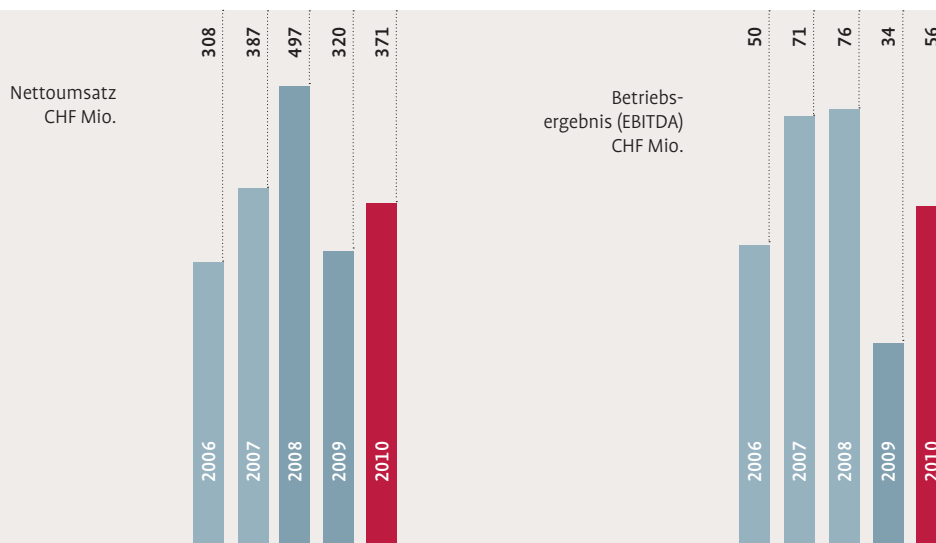
Dan Vaughan,  
Bucher Hydraulics Nordamerika

Stand 8. März 2011

**Neue Produktionshalle** Die neue Produktionshalle in Neuheim, Schweiz, mit 4 000 m<sup>2</sup> zusätzlicher Produktionsfläche wurde nach rund einem Jahr Bauzeit im Juni des Berichtsjahrs fertiggestellt. Die Installation der Produktionsmittel und die volle Aufnahme der Produktion erfolgten plangemäss in der zweiten Jahreshälfte. Die Investition von rund CHF 15 Mio. wurde mitten in der Finanzkrise des Vorjahres begonnen. Dieses antizyklische Verhalten erweist sich heute als ideal, um für den Aufschwung gerüstet zu sein. Damit verfügt das Werk Neuheim über eine deutlich erweiterte, zusammenhängende Produktionsfläche modernster Ausführung. Die Produktion ist neu nach dem One-Piece-Flow-Prinzip aufgebaut, das die zu montierenden Komponenten an den Montage- und Prüfplätzen just in time bereitstellt. Die Infrastruktur ist so angelegt, dass mit schrittweisem Ausbau der Produktionsmittel der Umsatz am Standort Neuheim verdoppelt werden kann.

**Produktinnovation** Von zunehmender Wichtigkeit bei selbstfahrenden Bau- und Landmaschinen sind die verschärften Emissionsvorschriften, die umfangreiche Änderungen am Motor und am Kühlsystem notwendig machen. Dies erfordert sowohl von den Maschinenherstellern als auch von Bucher Hydraulics als Systemzulieferer wesentliche Anstrengungen bei der technischen Auslegung der neuen Maschinengenerationen. Bucher Hydraulics konnte im Berichtsjahr neue Ventile und neue Zahnradpumpen für die Kühlung von Motoren zur Serienreife bringen. Diese neuen Produkte sind bei ausgewählten Grosskunden teilweise bereits in Serie eingeführt und werden in den kommenden Monaten bei den neuen Maschinengenerationen zum Einsatz kommen.

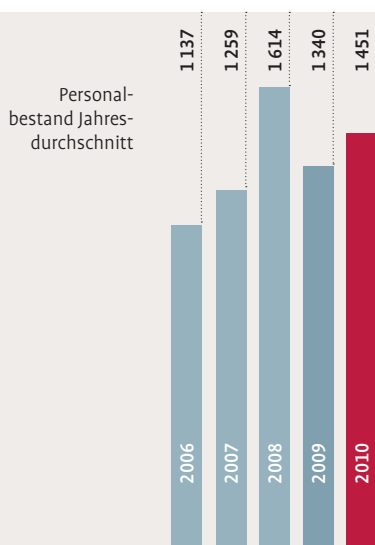
**ECODraulics – die intelligentere Lösung** Die Kunden von Bucher Hydraulics wie Hersteller von mobilen Maschinen, aber auch Anbieter stationärer Anlagen sehen sich mit stetig wachsenden Umwelt- und Sicherheitsanforderungen konfrontiert. Um diesen Bedürfnissen entgegenzukommen, hat sich Bucher Hydraulics zum Ziel gesetzt, die starken Trends hin zu Energieeffizienz, Umweltschutz und höherer Funktionalität nachhaltig zu berücksichtigen. Unter dem Label ECODraulics fasste die Division ausgewählte Produkte, Fertigungsprozesse und Dienstleistungen zusammen, die im weitesten Sinne einen oder mehrere





dieser Trends in der Konstruktion der hydraulischen Systemlösungen und bei Arbeitsprozessen unterstützen. Alle als ECOdraulics bezeichneten Produkte der Division werden einem internen Bewertungsverfahren unterzogen und entsprechen mindestens einem der folgenden Kriterien: reduzierter Energieverbrauch, verminderte Emissionen wie Lärm und Abwärme, Schonung von Ressourcen aller Art und Optimierung durch Systemauslegung. Ein Beispiel ist der Einsatz von frequenzgeregelten Innenzahnradantrieben des Typs QXM anstelle von konventioneller Proportionalventiltechnik. Der neue Antrieb spart bis zu 60% des Energiebedarfs bei gleichzeitiger Reduktion der Lärmemissionen. Das ECOdraulics-Prinzip ist ein Leitgedanke, der von der Komponentenkonstruktion über die Systementwicklung bis hin zur Produktion mit Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 Standard wirkt und die Kunden von Bucher Hydraulics unterstützt.

**Aussichten 2011** Bucher Hydraulics geht von einem weiteren Wachstum der Absatzmärkte in den wichtigen Regionen Europa, USA, Indien und China aus. Einzelne grosse Kundenprojekte dürften die Umsatzentwicklung zudem positiv beeinflussen. Die beiden Schweizer Werke begegnen der unsicheren Währungssituation mit Produktinnovationen, Massnahmen zur Steigerung der Effizienz sowie Senkung der Kosten. Insgesamt erwartet Bucher Hydraulics für 2011 eine weitere Steigerung des Umsatzes und ein besseres Betriebsergebnis.







*«Dank des Expertenwissens von Emhart Glass können wir in unserem Werk Glasbehälter noch effizienter und profitabler herstellen.»*

Brian Rodger, Group Operation Director Consol Glass, Südafrika



## Rat und Tat aus einer Hand

Als weltweit grösster Hersteller von Glasformungsmaschinen sind wir der Glasbehälterindustrie verpflichtet: Daher bieten wir auch umfassendes Know-how rund um den Herstellungsprozess von Glasbehältern. Unsere Experten entwickeln und testen komplette Lösungen, um die Produktionsanlagen unserer Kunden zu optimieren.

## Emhart Glass

**Tätigkeiten** Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie. Die Produktionsstätten befinden sich in Schweden, in den USA und in Malaysia. Der Hauptsitz von Emhart Glass ist in der Schweiz; das Zentrum für Forschung und Entwicklung befindet sich in den USA.

**Highlights** Das spätzyklische, kapitalintensive Geschäft von Emhart Glass war im Berichtsjahr noch stark vom Abschwung betroffen. Erst in der zweiten Jahreshälfte zog die Projektstätigkeit wieder an, sodass der Auftragseingang von CHF 285 Mio. um 23%, währungsbereinigt um 34%, zunahm. Der Umsatz ging um 15%, währungsbereinigt um 7%, auf CHF 259 Mio. zurück. Neben dem Umsatzrückgang belasteten Restrukturierungskosten von CHF 5 Mio. und negative Währungseinflüsse, verursacht durch die starke Schwedenkrone und den Schweizer Franken im Vergleich zum Euro, das Betriebsergebnis zusätzlich. Mit CHF 3 Mio. erzielte die Division ein positives Betriebsergebnis. Der Anteil von Emhart Glass am Konzernumsatz betrug 13% (Vorjahr 14%).

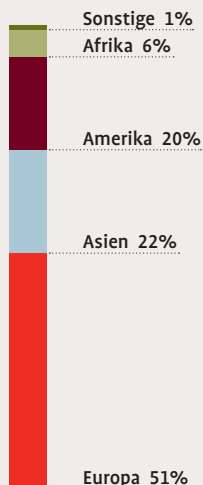
**Kennzahlen**

CHF Mio.

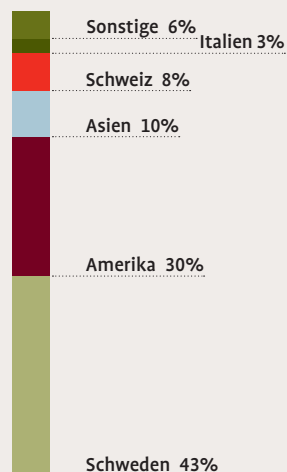
	2010	2009
Auftragseingang	285.2	232.4
Nettoumsatz	259.3	303.7
Auftragsbestand	109.7	91.5
Betriebsergebnis (EBITDA) vor Restrukturierungen	16.1	21.3
Betriebsergebnis (EBIT) vor Restrukturierungen	8.0	12.2
Betriebsergebnis (EBIT)	3.0	12.2
Personalbestand 31. Dezember	874	871
Personalbestand Jahresdurchschnitt	869	909

### Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



**Spätzyklisches Marktumfeld** Die kapitalintensive und spätzyklische Glasbehälterindustrie war bis Mitte des Berichtsjahrs noch stark von der Krise beeinflusst. Erst im Verlauf der zweiten Jahreshälfte begann sich der Markt zu erholen, was sich in einem deutlichen Anstieg der Projektstätigkeit und des Auftragseingangs zeigte. In den Wachstumsmärkten Asien und Südamerika zog die Nachfrage nach einfacheren Standardmaschinen wieder an. Die reifen Märkte in Europa und Nordamerika hingegen blieben, insbesondere im ersten Halbjahr, zurückhaltend. Erst nach der Glasstec-Messe in Düsseldorf Ende September 2010 belebte sich die Nachfrage wieder und führte zu einer gelockerten Investitionspolitik der Kunden. Auch in den asiatischen Märkten, insbesondere China und Indien, nahm die Nachfrage nach Glasbehältern wieder deutlich zu. Diese positiven Anzeichen gegen Ende des Berichtsjahrs zeigen, dass das Tief überwunden ist.

**Tiefpunkt überwunden** Nach der starken Wachstumsperiode 2006 bis Mitte 2008 brach in den Jahren 2009 und 2010 das Investitionsniveau der Glasbehälterindustrie regelrecht ein und erreichte im Berichtsjahr ein Zehnjahrestief. Als Marktführer war Emhart Glass davon ebenfalls stark betroffen. Bis im Sommer des Berichtsjahrs blieben die im Vorjahr annullierten oder verschobenen Projekte der Kunden zurückgestellt. Das zweite Halbjahr, insbesondere das starke vierte Quartal, konnte den Rückstand der ersten Jahreshälfte nicht mehr kompensieren. In diesem turbulenten Marktumfeld erzielte Emhart Glass einen Umsatz von CHF 259.3 Mio. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ging er um 14.6%, währungsbereinigt um 6.7%, zurück. Ab Herbst 2010 erholte sich der Auftragseingang und übertraf mit CHF 285.2 Mio. den Vorjahreswert deutlich um 22.7%, währungsbereinigt um 34.0%. Davon profitierten insbesondere die Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, während das Ersatzteilgeschäft relativ stabil blieb. Der Auftragsbestand übertraf mit CHF 109.7 Mio. den Vorjahreswert deutlich um 19.9%, währungsbereinigt um 30.9%. Zusammen mit dem Grossauftrag der Hindustan National Glass & Industries, Indien, von CHF 40 Mio., der im Auftragsbestand per Ende des Berichtsjahrs noch nicht enthalten war, werden die Kapazitäten von Emhart Glass im laufenden Jahr wieder deutlich besser ausgelastet sein. Die Division ergriff im Berichtsjahr weitere Strukturmassnahmen, die Kosten von rund CHF 5 Mio. verursachten. Die massive Verteuerung der Schwedenkrone um 13% im Vergleich zum Euro belastete die Profitabilität der Division, die zwei Werke zur Herstellung von Glasformungsmaschinen in Schweden betreibt und dort rund 40% aller Mitarbeitenden beschäftigt. Das Betriebsergebnis betrug CHF 3.0 Mio.

**Strukturelle Massnahmen** Die anhaltend schwierige Marktsituation zwang die Division, ihre Strukturen weiter zu vereinfachen. Emhart Glass schloss das Werk in Italien, dessen Tätigkeiten in die bestehenden Werke in Malaysia und Schweden integriert wurden. Beide Werke stellen Glasformungsmaschinen und Komponenten nach demselben Qualitätsstandard von Emhart Glass her, wobei sich das schwedische Montagewerk in Sundsvall insbesondere auf die Bedürfnisse der westlichen Kunden und dasjenige aus Malaysia vorwiegend auf Kunden in Asien ausrichtet. Das moderne Komponentenwerk in Örebro, Schweden, soll weiter modernisiert werden und sich wie bisher auf die Herstellung anspruchsvollster Komponenten konzentrieren. Die Umsetzung dieser Strukturänderungen begann bereits in der Mitte des Berichtsjahrs und dürfte in der zweiten Jahreshälfte des laufenden Jahres abgeschlossen sein. Emhart Glass erwartet, auf diese Weise die Profitabilität ab 2012 deutlich zu verbessern. Die einhergehenden Restrukturierungskosten von CHF 5 Mio. wurden dem Berichtsjahr belastet.

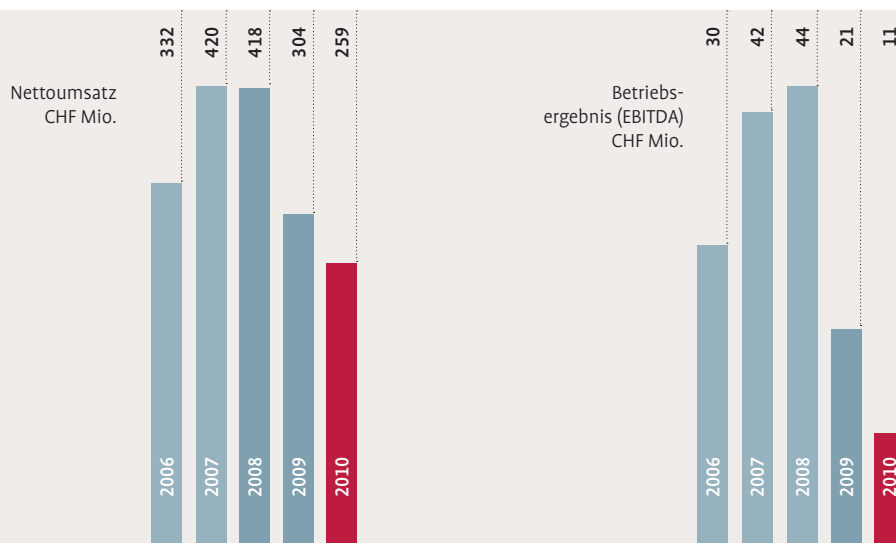
#### Divisionsleitung

Martin Jetter,  
Gesamtleitung  
Bertil Bjugård,  
Logistik und Fabrikation  
William Grüniger,  
Kundendienst und Projekte  
Jeffrey D. Hartung,  
Inspektionsmaschinen  
Matthias Kümmerle,  
Technologie  
Edward Munz,  
Business development  
Franco Venturelli,  
Verkauf  
Ngai Lin Wong,  
Finanzen und Controlling

Stand 8. März 2011

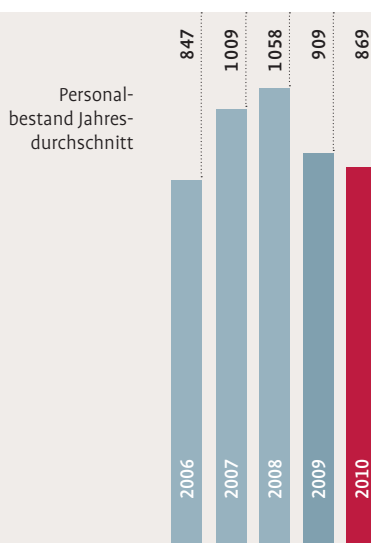
**Ersatzteile und Grossprojekte** Ein spezialisiertes Team bei Emhart Glass erarbeitete zusammen mit ausgewählten Kunden ein Konzept, das die Lieferung von Ersatzteilen innerhalb von 48 Stunden nach Eingang der Bestellung garantiert. Nach erfolgreichen Tests mit einem Pilotkunden führte die Division das neue Angebot für alle S-Class-Ersatzteile generell ein. Um auch bei Anfragen für schlüsselfertige Gesamtanlagen professionell auftreten zu können, gründete Emhart Glass zusammen mit komplementären Ausrüstern von Glasproduktionslinien die Container Glass Alliance. Diese Allianz besteht aus den jeweiligen Marktführern von Ausrüstungen für einzelne Produktionsschritte einer Glasbehälter-Produktionslinie, wobei Emhart Glass den Glasformungs- und Inspektionsteil abdeckt. Die Allianz sichert dem Kunden ein schlüsselfertiges Angebot mit führenden Produkten.

**Entwicklung von Hartglas** Im Berichtsjahr brachte die Division das Verfahren zur Herstellung von gehärteten Flaschen dank der hervorragenden Infrastruktur des Research Centers soweit voran, dass mit der Suche und Auswahl eines Pilotkunden begonnen werden konnte. Die Anforderungen an Pilotkunden sind hoch. Sie müssen nicht nur in der Lage sein, in ihrem Werk anspruchsvolle, technische Ausrüstungen rund um die Uhr betreiben zu können und technologische Anforderungen zu erfüllen, sondern sie müssen auch mit Pioniergeist und Engagement als Partner für die Industrialisierung des neuen Herstellungsverfahrens zur Verfügung stehen. Hinzu kommt die Bereitschaft, ihre Erfahrungen und Resultate mit der Glasbehälterindustrie zu teilen. Emhart Glass führte im Berichtsjahr und im ersten Quartal des laufenden Jahres zahlreiche Tests mit mehreren Flaschentypen für verschiedene interessierte Pilotkunden durch.



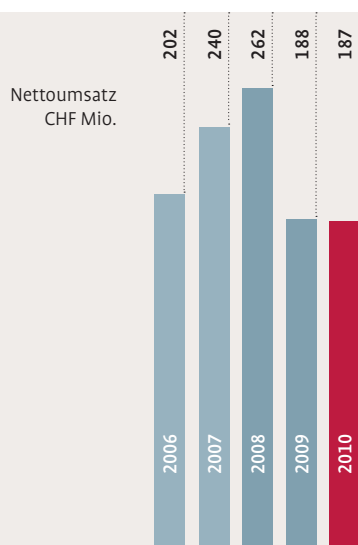
**Technologieführerschaft und neue Produkte** Vor drei Jahren investierte Emhart Glass rund CHF 25 Mio. in eine Glasproduktionsanlage mit 40 Tonnen/Tag Schmelzkapazität. Dieses in der Glasbehälterindustrie einmalige Research Center hat es ermöglicht, die Hartglastechnologie und wesentliche Verbesserungen des Glasformungsprozesses sowie der bestehenden Maschinen zur Marktreife zu bringen. Deshalb konnte die Division im September 2010 an der Glasstec-Messe in Düsseldorf eine bisher nicht erreichte Anzahl neuer Produkte und Innovationen vorstellen und die Konkurrenz weiter distanzieren. So beeindruckte die neue Generation der BIS-Glasformungsmaschine die Kundschaft hinsichtlich Produktionsgeschwindigkeit, Kühlung und Sicherheit. Weiter wurden verschiedene Sensorsysteme vorgestellt, die mit mathematischen Algorithmen die Parameter der Glasformungsmaschine in einem «closed loop» automatisch optimieren und dadurch die Qualität und Ausstoss der Produktion kontinuierlich erhöhen.

**Aussichten 2011** Der positive Wachstumstrend gegen Ende des Berichtsjahrs dürfte sich im laufenden Jahr fortsetzen. In Osteuropa und vor allem im mittleren Osten sowie in Asien rechnet die Glasbehälterindustrie mit einem zunehmenden Absatz an Glasbehältern, was eine höhere Investitionstätigkeit auslösen dürfte. Von diesem wesentlich freundlicheren Marktumfeld wird Emhart Glass als Weltmarktführer profitieren können. Zusammen mit dem höheren Auftragsbestand Anfang 2011 und dem im laufenden Jahr zur Auslieferung vorgesehenen Grossauftrag aus Indien dürften die Kapazitäten der Division wesentlich besser ausgelastet sein. Kosten zur Umsetzung der eingeleiteten Verlagerung von Europa nach Malaysia sowie Währungseinflüsse dürften allerdings das Betriebsergebnis erheblich belasten. Für das laufende Jahr erwartet die Division eine markante Umsatzsteigerung und eine deutliche Verbesserung der Profitabilität.



## Bucher Specials

- Tätigkeiten** Bucher Specials umfasst die unabhängigen Einzelgeschäfte mit Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Trocknung von Lebensmitteln und für die Entwässerung von kommunalen und industriellen Schlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik).
- Highlights** Die drei Einzelgeschäfte von Bucher Specials entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Der Geschäftsgang bei den Weinproduktionsanlagen profitierte stark von der Produktinnovation und vom europäischen Subventionsprogramm und das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen erfreute sich einer stabilen Nachfrage. Demgegenüber stand der starke Rückgang bei Anlagen zur Fruchtsaftproduktion. Hohe Lagerbestände an Fruchtsaftkonzentrat bei tiefen Marktpreisen und das Fehlen von Grossprojekten dämpften die Investitionstätigkeit. Der Umsatz von Bucher Specials ging deshalb um 0.4% auf CHF 187.0 Mio. zurück, währungsbereinigt nahm er um 3.4% zu. Der Auftragseingang von CHF 187.9 Mio. stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 3.3%, währungsbereinigt um 7.3%. Das Betriebsergebnis von CHF 8.6 Mio. unterschritt den Vorjahreswert um CHF 1.4 Mio. Bucher Specials trug 9% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr 9%).
- Aussichten 2011** Bucher Specials rechnet bei den Anlagen zur Weinproduktion mit einer weiterhin guten Nachfrage. Neue Produkte dürften zusätzliche Impulse geben. Im Geschäft für die Fruchtsaftproduktion wird ein weiteres schwieriges Jahr mit einer leichten Erholung auf nach wie vor tiefem Niveau erwartet. Bei den Technologien für die Entwässerung von industriellen und kommunalen Schlämmen ist insbesondere im Industriebereich von einer Belebung der Nachfrage auszugehen. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen rechnet dank der Übernahme des Kuhn-Vertriebs mit einem positiven Geschäftsverlauf. Insgesamt erwartet Bucher Specials für 2011 eine Zunahme des Umsatzes und ein verbessertes Betriebsergebnis.



Kennzahlen

CHF Mio.

	2010	2009
Auftragseingang	187.9	181.9
Nettoumsatz	187.0	187.7
Auftragsbestand	45.0	42.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	11.0	12.4
Betriebsergebnis (EBIT)	8.6	10.0
Personalbestand 31. Dezember	535	506
Personalbestand Jahresdurchschnitt	553	537



## Bucher Vaslin

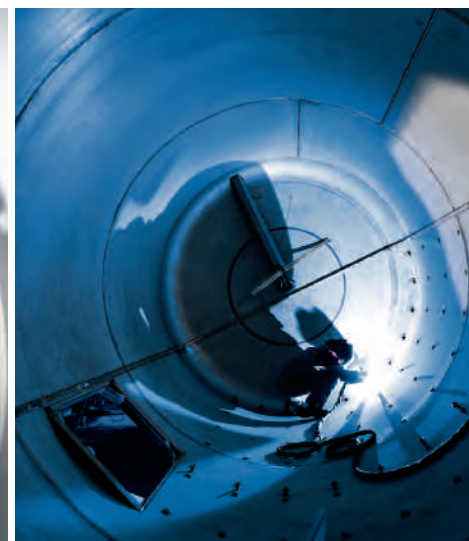
**Marktumfeld** In Europa belebte sich das Marktumfeld der Weinproduzenten deutlich. Der Nachholbedarf aus dem schwachen Vorjahr, die Unterstützungsprogramme der Europäischen Union und die erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte belebten die Nachfrage. Zudem konnte Bucher Vaslin die Marktanteile in einigen Hauptabsatzmärkten steigern. In Chile, neben Argentinien der grösste Absatzmarkt in Südamerika, belastete das verheerende Erdbeben viele Kellereien, was deren Investitionstätigkeit stark beeinträchtigte. In den übrigen Produzentenländern der südlichen Hemisphäre blieb die Nachfrage unbefriedigend.

**Geschäftsgang** Bucher Vaslin nutzte die weltweite Präsenz im generell positiven Marktumfeld. Das Unternehmen steigerte den Auftragseingang und den Umsatz deutlich. Die erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte auf dem Gebiet der Weinfiltration, der internet-überwachten Pressen und der optischen Sortiermaschinen belebten die Nachfrage zusätzlich. Die modular aufgebauten Produktfamilien ermöglichten Verbesserungen im Einkauf und in der Produktion. Zusammen mit der guten Auslastung der Werke in Frankreich sowie den umgesetzten Massnahmen zur Kostenreduktion aus dem Vorjahr verbesserte sich die Profitabilität von Bucher Vaslin markant.

**Optimale Gesamtanlagen** Im Berichtsjahr konnte Bucher Vaslin in Frankreich und Italien drei komplette, modernste Weinproduktionslinien ausliefern. Dabei kam das umfassende Know-How in der Herstellung von Qualitätsweinen mit optimal aufeinander abgestimmten, innovativen Maschinen voll zum Tragen. Die neueste Generation des vibrierenden Traubentransporters, der optischen Traubensortiermaschine, des Pressvorgangs unter Inertgas sowie die Bodensatz-Cross-Flow-Filtration gewähren dem Kunden höchste Weinqualität bei gleichzeitig optimalen Herstellungskosten unter Wahrung grosser Flexibilität bei der Anpassung des Produktionsprozesses an Traubenmenge und -qualität.

## Weinproduktionsanlagen

Jean-Pierre Bernheim





## Bucher Unipektin

### Anlagen für die Frucht- saftproduktion und Klärschlammwässerung

Hartmut Haverland

**Marktumfeld** Der Markt im Fruchtsaftbereich blieb auch im Berichtsjahr schwach, obwohl die Preise für Apfelsaftkonzentrat vom tiefen Niveau von 2009 wieder anzogen. Nach den Überinvestitionen in den Boomjahren blieben Hersteller von Apfelsaftkonzentrat in den Hauptmärkten China und Osteuropa vorsichtig und hielten Investitionen zurück. Der starke Schweizer Franken gegenüber dem Euro belastete Exporte aus der Schweiz und erhöhte den Margendruck. Gegen Ende des Berichtsjahrs waren erste Anzeichen einer Belebung der Projektstätigkeit spürbar.

**Geschäftsgang** Als Marktführer konnte sich Bucher Unipektin der globalen Schwäche nicht entziehen und musste einen weiteren, markanten Umsatzrückgang um rund 20% hinnehmen. Grossprojekte in der Fruchtsaferstellung konnten nicht realisiert werden. Geplante Aufträge wurden verschoben und bestehende reduziert. Die Nachfrage nach Trocknungsanlagen insbesondere aus dem asiatischen Raum blieb stabil. Auf dem Gebiet der Klärschlammwässerung konnte Bucher Unipektin mit Folgeaufträgen die Vorteile der Entwässerungstechnologie im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren bestätigen. Zudem konnte erstmals ein Auftrag im industriellen Umfeld zur Schlammwässerung in der Lederindustrie realisiert werden. Ein weiteres Anwendungsgebiet in der Papierindustrie zeichnet sich ab. Trotz des sehr schwierigen Marktumfelds erreichte Bucher Unipektin ein ausgeglichenes Ergebnis. Die geringe Fertigungstiefe und die flexiblen Kostenstrukturen wirkten sich dabei positiv aus. Weitere Kostensenkungen wurden durch Restrukturierungen und temporäre Kurzarbeit erzielt.

**Übernahme des Engineeringgeschäfts der Unipektin** Zur Stärkung des Geschäfts mit Fruchtsaftanlagen übernahm Bucher Processtech in der zweiten Jahreshälfte die Geschäftstätigkeiten und die Mitarbeitenden der auf Fruchtsaftaufbereitung spezialisierten Unipektin Engineering AG in Eschenz, Schweiz. Gleichzeitig änderte das Unternehmen seinen Namen auf Bucher Unipektin. Die Akquisition ergänzte die Stärken von Bucher auf dem Gebiet der Saftgewinnung mit Ausrüstungen zur Saftaufbereitung und Herstellung von Fruchtpürees von Unipektin. Die erweiterte Kundenbasis und die sich ergänzenden Vertriebsorganisationen erhöhten die weltweite Marktpräsenz.



## Bucher Landtechnik

**Marktumfeld** Der Markt für Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz blieb im Berichtsjahr stabil. Mit dem Trend zu immer leistungsfähigeren Antrieben und erweiterten, anspruchsvolleren Funktionen stiegen die Preise für Traktoren. Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Schweizer Landwirtschaftspolitik veranlassten die Landwirte zu einer allgemein vorsichtigen Investitionstätigkeit.

**Geschäftsgang** Bucher Landtechnik konnte die führende Marktstellung mit Traktoren und Anbaugeräten weiter festigen. Das Unternehmen erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz leicht über dem Vorjahr und wies eine gute und branchenübliche Profitabilität aus. Am 1. September 2010 übernahm Bucher Landtechnik den Vertrieb des gesamten, breiten Produktangebots an spezialisierten Landmaschinen der Marke Kuhn und gab gleichzeitig die jahrelange Vertretung von Kverneland-Produkten auf. Diese Umstellung wurde vom Schweizer Händlernetz und von den Landwirten sehr gut aufgenommen.

**Vertrieb von Kuhn Landmaschinen** Im Zuge der neuen Ausrichtung auf das Kuhn-Produktortiment stärkte Bucher Landtechnik die führende Position im Schweizer Markt entscheidend. Ab 1. September 2010 profitierten Landwirte sowie Lohnunternehmer im neu geschaffenen Kuhn Center Schweiz vom einmalig breiten und weltweit führenden Produktangebot an Kuhn-Maschinen für die Bodenbearbeitung, Saattechnik, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, die Futterernte und Fütterungstechnik. Infolge der hervorragenden Reputation von Bucher Landtechnik und Kuhn-Landmaschinen gelang es, das Schweizer Händlernetz mit dieser Umstellung entscheidend zu stärken.

### Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen

Jürg Minger





## Inhalt Finanzbericht

### Konzern

62	Kommentar zur Konzernrechnung
68	Bilanz und Erfolgsrechnung
70	Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung
72	Veränderung des Eigenkapitals
73	Anhang zur Konzernrechnung
123	Konzerngesellschaften
126	Bericht der Revisionsstelle

### Holdingsgesellschaft

128	Bilanz und Erfolgsrechnung
130	Anhang zur Jahresrechnung
132	Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen
136	Antrag des Verwaltungsrats
137	Bericht der Revisionsstelle
139	Fünffjahresübersicht
140	Adressen

## Kommentar zur Konzernrechnung 2010

**Erholung der Märkte** Nach dem starken wirtschaftlichen Abschwung im Vorjahr entwickelten sich im Geschäftsjahr 2010 die Hauptmärkte von Bucher Industries mehrheitlich positiv. Während die Märkte in Nordamerika und Asien bereits zu Beginn des Geschäftsjahrs anzogen, verzögerte sich die Erholung in Europa und in der südlichen Hemisphäre. Die starken Währungsschwankungen mit der massiven Schwäche des Euros und des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken sowie der Schwedischen Krone belasteten den Konzernabschluss in Schweizer Franken wesentlich. Dank den umgesetzten kosten-senkenden und liquiditätswirksamen Massnahmeplänen sowie einer ausgewogenen Investitionspolitik konnte der Konzern die Finanzkrise gut bewältigen. Bucher Industries erzielte im Berichtsjahr eine markante Verbesserung der Profitabilität und eine positive Nettoliquidität. Der Umsatz lag nur knapp unter dem Vorjahresniveau.

Die negative Entwicklung in den Hauptwährungen Euro, US-Dollar und Britisches Pfund gegenüber dem Schweizer Franken belasteten den Umsatz sowie das Betriebsergebnis massgeblich. Die Durchschnittskurse der Erfolgsrechnung nahmen bei EUR/CHF um 8.4%, USD/CHF um 4.0% und GBP/CHF um 4.7% ab, während SEK/CHF eine leichte Zunahme um 1.5% verzeichnen konnte. Die Bilanzkurse nahmen bei EUR/CHF um 15.7%, USD/CHF um 9.1%, GBP/CHF um 13.0% und SEK/CHF um 3.6% ab.

**Veränderungen im Konzern** Auch im Berichtsjahr legte Bucher Industries grossen Wert auf die Weiterentwicklung der Geschäfte. Per 1. Mai 2010 verkaufte die Division Bucher Municipal das Projektgeschäft für Flugfeld-Kehrblasgeräte und Rolba Schneefrässchleudern. Am 2. August 2010 wurden die Tätigkeiten der auf Fruchtsaftaufbereitung spezialisierten Unipektin Engineering AG, Eschenz, Schweiz, übernommen und mit dem Schweizer Geschäft für Anlagen zur Fruchtsaftherstellung zusammengelegt. Die Gesellschaft wird neu unter dem Namen Bucher Unipektin AG in den Einzelgeschäften von Bucher Specials weitergeführt. Im Januar 2011 wurden der Erwerb einer 24.24%-Beteiligung an der Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim, Deutschland, durch die Division Kuhn Group sowie der Zukauf von Sutter Weinpressen mit dem weltweiten Ersatzteil- und Servicegeschäft der schweizerischen Filtrox Gruppe, St. Gallen, innerhalb Bucher Specials angekündigt.

**Steigerung des Auftragseingangs um 23%** Der Auftragseingang nahm um 23.3% auf CHF 2 216.5 Mio. zu. Währungsbereinigt belief sich die Zunahme auf 30.4%. Alle Bereiche konnten eine positive Entwicklung des Auftragseingangs ausweisen. Der im Geschäftsjahr 2010 erzielte Umsatz von CHF 2 033.7 Mio. lag um 5.1% unter dem Vorjahreswert von CHF 2 142.1 Mio. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz knapp über dem Vorjahr. Der Akquisitions- sowie Devestitionseinfluss fiel mit 0.3% marginal aus, während negative Währungseffekte den Umsatz mit 5.2% belasteten. Der Auftragsbestand stieg im Vergleich zum sehr tiefen Niveau des Vorjahres von CHF 507.3 Mio. um 30.7% auf CHF 663.0 Mio. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug die Zunahme 38.4%. Der Arbeitsvorrat des Konzerns betrug 3.9 Monate des Jahresumsatzes 2010 (Vorjahr 2.8 Monate).

## Nettoumsatz

CHF Mio.			Veränderung
	2010	2009	in %
Nettoumsatz	2 033.7	2 142.1	- 5.1%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 145.0	2 142.1	0.1%
Nettoumsatz akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 030.1	2 132.2	- 4.8%
Nettoumsatz währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 141.4	2 132.2	0.4%

**Gestärkte Ertragskraft** Dank der im Vorjahr sowie zu Beginn des Berichtsjahrs umgesetzten Massnahmen zur Senkung der Kosten und Optimierung der Strukturen konnte die EBIT-Marge auf 7.4% verbessert werden. Der Vorjahreswert vor Wertminderungen lag bei 5.2%. Das Betriebsergebnis war mit Restrukturierungskosten in der Höhe von rund CHF 5 Mio. für Strukturoptimierungen bei der Division Emhart Glass belastet. Der EBITDA des Konzerns stieg um 18.0% auf CHF 223.9 Mio. Die EBITDA-Marge betrug 11.0% (Vorjahr 8.9%). Die Währungsentwicklungen wirkten sich unterschiedlich auf die einzelnen Bereiche und deren Kostenstrukturen aus. Während die Gesellschaften im Euroraum im Export profitierten, konnten die in der Schweiz und Schweden basierten Gesellschaften die höheren Kosten nur teilweise auf die Verkaufspreise überwälzen. Die bereits im Vorjahr ergriffenen Massnahmen halfen wesentlich, die Kostenstruktur zu verbessern. Zusätzlich konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter gesenkt werden und betragen in Relation zum Umsatz 13.0% (13.2%). Verglichen zum Vorjahreswert vor Einmaleinflüssen aus Wertminderungen nahm der EBIT um 35.6% auf CHF 151.4 Mio. zu. Die jährlich durchgeführte Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Anlagen ergab keinen Wertminderungsbedarf für das Berichtsjahr 2010 (CHF 85.9 Mio.).

**Verbessertes Finanzergebnis** Das Finanzergebnis verbesserte sich um CHF 8.0 Mio. auf minus CHF 10.8 Mio. Aufgrund höherer Finanzierungskosten der CHF 200 Mio.-Obligationenleihe veränderte sich das Zinsergebnis von minus CHF 16.4 Mio. auf minus CHF 17.5 Mio. Das Wertschriftenergebnis lag mit CHF 10.9 Mio. um CHF 3.7 Mio. über dem Vorjahreswert. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven reduzierten sich um CHF 4.8 Mio. auf CHF 5.0 Mio. Das Währungsergebnis betrug minus CHF 1.5 Mio. (Vorjahr minus CHF 6.5 Mio.). Die realisierten Währungsgewinne aus Absicherungsgeschäften kompensierten mehrheitlich die nicht realisierten Währungsverluste auf Darlehen mit Konzerngesellschaften. Das Finanzergebnis umfasst die Währungseffekte aus den finanziellen Transaktionen, während im Betriebsergebnis (EBIT) Währungsgewinne von CHF 11.7 Mio. verbucht wurden. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 0.5 Mio. (minus CHF 1.2 Mio.).

## Finanzergebnis

CHF Mio.

	2010	2009
Zinsaufwand	-19.9	-18.4
Zinsertrag	2.4	2.0
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-17.5</b>	<b>-16.4</b>
Wertschriftenergebnis	10.9	7.2
Währungsergebnis	-1.5	-6.5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.5	-1.2
Übriges Finanzergebnis	-3.2	-1.9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.8</b>	<b>-18.8</b>

**Steuerquote und Konzernergebnis** Die Ertragssteuern erhöhten sich infolge der verbesserten Ergebnisse vor Steuern von CHF 31.4 Mio. auf CHF 42.9 Mio. Die Steuerquote betrug 30.5% gegenüber 33.8% im Vorjahr (ohne Berücksichtigung der steuerlich nicht wirksamen Wertminderungen auf Goodwill im Jahre 2009 von CHF 85.9 Mio.). Das Konzernergebnis betrug CHF 97.7 Mio., was einer Zunahme um 58.9% gegenüber dem Vorjahresergebnis vor Einmaleffekten aus Wertminderungen entsprach. Die Umsatzrendite betrug 4.8% (Vorjahr 2.9%). Das höhere Konzernergebnis und der leicht höhere durchschnittliche Bestand an ausstehenden Aktien ergaben einen Gewinn pro Aktie von CHF 9.53. Im Vorjahr resultierte ein Verlust pro Aktie von CHF 2.60.

**Gestrafte Bilanzstruktur** Auch im wirtschaftlichen Aufschwung wurde grosser Wert auf eine hohe Ausgabendisziplin und auf die Reduktion der betrieblichen Nettoaktiven, insbesondere des Nettoumlaufvermögens, gelegt. Das strikte Forderungsmanagement, die konsequente Lagerbewirtschaftung, aber auch die tieferen Währungskurse führten dazu, dass die Forderungen und Warenvorräte um CHF 106.2 Mio. abnahmen. Die betrieblichen Nettoaktiven betrugen CHF 708.5 Mio. gegenüber CHF 897.1 Mio. im Vorjahr. Aufgrund der noch unsicheren wirtschaftlichen Erholung wurde das Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr nur leicht auf CHF 65.8 Mio. (Vorjahr CHF 58.5 Mio.) erhöht. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen die Fertigstellung der neuen Produktionshalle von Bucher Hydraulics in Neuheim, Schweiz, den Kauf von Bauland für den weiteren Ausbau von Johnston Sweepers, Grossbritannien, sowie Investitionen zur Kapazitätserweiterung bei Kuhn-Huard, Frankreich, und Kuhn Farm Machinery, Australien.



Aufgrund der guten finanziellen Lage des Konzerns wurden die Kreditverbindlichkeiten um CHF 27.8 Mio. reduziert und die erste Tranche der US-Privatplatzierung über CHF 53.3 Mio. per 10. Dezember 2010 zurückbezahlt. Wiederum erzielte der Konzern einen hohen betrieblichen Free Cashflow von CHF 201.9 Mio. gegenüber CHF 182.5 Mio. im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Akquisitionen und Devestitionen sowie der Dividende von CHF 20.9 Mio. erreichte der Free Cashflow mit CHF 180.8 Mio. einen sehr hohen Wert (Vorjahr CHF 0.7 Mio.). Gegenüber den Nettoschulden im Vorjahr von CHF 118.1 Mio. erreichte der Konzern Ende des Berichtsjahrs eine Nettoliquidität von CHF 19.0 Mio. Mehrheitlich aus saisonalen Gründen resultierten per 30. Juni 2010 noch Nettoschulden von CHF 155.7 Mio. Aufgrund der hohen Liquidität des Konzerns wurden die freien kommittierten Kreditlimiten von CHF 440 Mio. auf CHF 365 Mio. reduziert.

Die immateriellen Anlagen betragen per Ende 2010 CHF 135.4 Mio. (Vorjahr CHF 164.7 Mio.). Der Goodwill nahm aufgrund von Fremdwährungseinflüssen von CHF 60.2 Mio. auf CHF 53.4 Mio. ab. Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen gründeten auf den Cashflow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating-Units» (CGUs). Basierend auf dem vorsichtig optimistischen Ausblick für die nächsten Jahre ergab die Prüfung der Werthaltigkeit keinen Wertminderungsbedarf für 2010 (CHF 85.9 Mio.). Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 18.1%, derjenige des Goodwills 7.1% (20.8% und 7.6%).

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2010 nahm um CHF 44.8 Mio. auf CHF 747.7 Mio. ab. Dabei wurde das Konzernergebnis von CHF 97.7 Mio. von negativen Währungseffekten aus der Umrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 122.7 Mio. (Vorjahr plus CHF 12.0 Mio.) übertroffen. Die Dividende betrug CHF 20.9 Mio. Die Eigenkapitalquote nahm leicht von 37.3% auf 37.7% zu und die Eigenkapitalrendite lag bei 12.7% (minus 3.0%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 548.4 Mio. und Finanzschulden von CHF 529.4 Mio. Bei einer Rückzahlung der Finanzschulden von CHF 330 Mio. mit liquiden Mitteln und einer entsprechenden Bilanzverkürzung würde die Eigenkapitalquote rund 45% betragen.

### Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.

	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	343.2	405.2
Vorräte	451.3	485.2
Sachanlagen	366.1	408.5
Immaterielle Anlagen	135.4	164.7
Sonstige Forderungen	64.1	74.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-203.1	-189.6
Anzahlungen von Kunden	-175.9	-165.0
Sonstige Verbindlichkeiten	-205.9	-202.9
Rückstellungen	-66.7	-83.4
<b>Betriebliche Nettoaktiven (NOA)</b>	<b>708.5</b>	<b>897.1</b>
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	849.2	1 114.1
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>151.4</b>	<b>25.8</b>
<b>Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern</b>	<b>12.4%</b>	<b>1.5%</b>

### Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2010	2009
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>260.3</b>	<b>238.9</b>
Investitionen in Sachanlagen	-61.1	-57.0
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7.4	2.1
Investitionen in immaterielle Anlagen	-4.7	-1.5
<b>Betrieblicher Free Cashflow</b>	<b>201.9</b>	<b>182.5</b>
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-52.9	-4.0
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	48.4	40.3
Bezahlte Dividende	-20.9	-45.2
Akquisitionen	-0.6	-172.9
Devestitionen	4.9	-
<b>Free Cashflow</b>	<b>180.8</b>	<b>0.7</b>

**Personalbestand** Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 10.0% auf 7 899 Vollzeitstellen zu. Akquisitionsbereinigt betrug die Zunahme 695 Vollzeitstellen oder 9.7%. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 0.3%, akquisitionsbereinigt 0.2%. Der Aufbau erfolgte vorwiegend über Temporärkräfte, um die Saisonalität zu meistern und die notwendige Flexibilität bei Volumenänderungen wahren zu können. Der Konzernumsatz ging um 5.1% zurück, womit der Nettoumsatz pro Beschäftigten um 5.3% auf CHF 266 200 zurückging. In Lokalwährungen blieb der Nettoumsatz pro Beschäftigten zum Vorjahr konstant.

#### Ausgewählte Finanzkennzahlen

	2010	2009
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill) in CHF Mio.	694.3	732.3
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	-2.5%	14.9%
Eigenkapitalrendite (ROE)	12.7%	-3.0%
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	12.8	11.6
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	-0.1	0.6

**Namenaktie** In einem volatilen Aktienmarkt entwickelte sich der Kurs der Bucher-Aktie insbesondere seit Mitte 2010 erfreulich und verbesserte sich im Berichtsjahr von CHF 112.30 auf CHF 174.70. Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 175.00, der Jahrestiefstkurs CHF 111.60. Die Börsenkaptalisierung erreichte zum Jahresende CHF 1.8 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 2.5 entsprach. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 9.53 gegenüber einem Verlust pro Aktie im Vorjahr von CHF 2.60. Verglichen mit dem Vorjahresgewinn pro Aktie vor Einmaleinflüssen aus Wertminderungen von CHF 5.99 betrug die Zunahme 59.1%. In Anbetracht des Konzernergebnisses, den Aussichten 2011 und einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. April 2011 eine Dividende von CHF 3.00 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 2.00). Basierend auf dem Durchschnittskurs 2010 von CHF 136.00 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.2% (1.9%).

## Konzernbilanz per 31. Dezember 2010

CHF Mio.		Erläuterungen	%		%	
			2010	2009		
Aktiven	Flüssige Mittel		484.3	24.4	437.2	20.6
	Wertschriften	3	64.1	3.2	68.0	3.2
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	343.2	17.3	405.2	19.1
	Forderungen aus Ertragssteuern		9.0	0.5	21.7	1.0
	Sonstige Forderungen	4	49.6	2.5	42.0	2.0
	Vorräte	5	451.3	22.7	485.2	22.8
	<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1401.5</b>	<b>70.6</b>	<b>1459.3</b>	<b>68.7</b>
	Langfristige Forderungen	4	9.5	0.5	11.6	0.6
	Sachanlagen	6	366.1	18.4	408.5	19.2
	Immaterielle Anlagen	7	135.4	6.8	164.7	7.7
	Sonstige Finanzanlagen	8	38.6	2.0	43.3	2.0
	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	8.2	0.4	7.7	0.4
	Latente Ertragssteuerforderungen	24	25.6	1.3	29.4	1.4
	<b>Anlagevermögen</b>		<b>583.4</b>	<b>29.4</b>	<b>665.2</b>	<b>31.3</b>
<b>Aktiven</b>			<b>1984.9</b>	<b>100.0</b>	<b>2124.5</b>	<b>100.0</b>
Passiven	Finanzverbindlichkeiten	10	10.2	0.5	88.7	4.2
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		203.1	10.2	189.6	8.9
	Anzahlungen von Kunden		175.9	8.9	165.0	7.8
	Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		34.4	1.7	25.8	1.2
	Rückstellungen	11	53.8	2.7	68.5	3.2
	Sonstige Verbindlichkeiten	12	168.6	8.5	173.6	8.2
	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>646.0</b>	<b>32.5</b>	<b>711.2</b>	<b>33.5</b>
	Finanzverbindlichkeiten	10	519.2	26.2	534.6	25.1
	Rückstellungen	11	12.9	0.7	14.9	0.7
	Sonstige Verbindlichkeiten	12	4.3	0.2	4.4	0.2
	Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	24	38.7	1.9	48.5	2.3
	Pensionsverpflichtungen	26	16.1	0.8	18.4	0.9
	<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>591.2</b>	<b>29.8</b>	<b>620.8</b>	<b>29.2</b>
	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		736.6	37.1	780.9	36.8
	Anteil Minderheitsaktionäre		11.1	0.6	11.6	0.5
	<b>Eigenkapital</b>		<b>747.7</b>	<b>37.7</b>	<b>792.5</b>	<b>37.3</b>
	<b>Passiven</b>			<b>1984.9</b>	<b>100.0</b>	<b>2124.5</b>

## Konzernerfolgsrechnung 2010

CHF Mio.	Erläuterungen	%		%	
		2010		2009	
<b>Nettoumsatz</b>	1	<b>2 033.7</b>	<b>100.0</b>	<b>2 142.1</b>	<b>100.0</b>
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		10.1	0.5	-120.9	-5.6
Materialaufwand	17	-1 039.5	-51.1	-1 038.1	-48.4
Personalaufwand	18	-542.1	-26.7	-536.0	-25.0
Sonstige betriebliche Erträge	19	26.6	1.3	25.4	1.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-264.9	-13.0	-282.8	-13.2
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>		<b>223.9</b>	<b>11.0</b>	<b>189.7</b>	<b>8.9</b>
Abschreibungen	6	-56.8	-2.8	-61.1	-2.9
Amortisationen	7	-15.7	-0.8	-16.9	-0.8
Wertminderungen	7	-	-	-85.9	-4.0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>151.4</b>	<b>7.4</b>	<b>25.8</b>	<b>1.2</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	0.5	-	-1.2	-0.1
Finanzierungsaufwand	22	-23.3	-1.1	-20.6	-1.0
Finanzertrag	23	12.0	0.6	3.0	0.2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>140.6</b>	<b>6.9</b>	<b>7.0</b>	<b>0.3</b>
Ertragssteuern	24	-42.9	-2.1	-31.4	-1.5
<b>Konzernergebnis</b>		<b>97.7</b>	<b>4.8</b>	<b>-24.4</b>	<b>-1.2</b>
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		95.4		-26.0	
Anteil Minderheitsaktionäre		2.3		1.6	
Gewinn pro Aktie in CHF	25	9.53		-2.60	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	25	9.51		-2.60	

## Konzerngesamtergebnisrechnung 2010

CHF Mio.

	2010	2009
<b>Konzernergebnis</b>	<b>97.7</b>	<b>-24.4</b>
Wertschwankungen Finanzinstrumente	3.0	3.0
Ertragssteuern	-1.1	-1.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-9.8	-5.1
Ertragssteuern	3.1	1.7
<b>Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern</b>	<b>-4.8</b>	<b>-1.4</b>
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	1.1	-
Ertragssteuern	-	-
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-1.1	-
<b>Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Veränderung Umrechnungsreserven	-122.7	12.0
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, nach Ertragssteuern</b>	<b>-127.5</b>	<b>10.6</b>
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>	<b>-29.8</b>	<b>-13.8</b>
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	-30.2	-15.4
Anteil Minderheitsaktionäre	0.4	1.6

## Konzerngeldflussrechnung 2010

CHF Mio.	Erläuterungen	2010	2009
<b>Konzernergebnis</b>		<b>97.7</b>	<b>-24.4</b>
Anpassung für:			
Ertragssteuern	24	42.9	31.4
Abschreibungen und Amortisationen	6, 7	72.5	78.0
Wertminderungen	7	-	85.9
Ergebnis aus Devestitionen	2	-0.5	-
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	-0.5	1.2
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-0.4	-0.5
Gewinn aus Veräusserung von Wertschriften und Finanzanlagen		-9.8	-6.3
Zinsergebnis		17.5	16.4
Erhaltene Zinsen		2.2	1.8
Bezahlte Zinsen		-18.9	-15.4
Bezahlte Ertragssteuern		-24.7	-36.2
Sonstige Erfolgseinflüsse		6.5	6.4
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen und Rückstellungen</b>		<b>184.5</b>	<b>138.3</b>
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		-5.7	-3.9
Veränderung Nettoumlaufvermögen	14	81.5	104.5
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>		<b>260.3</b>	<b>238.9</b>
Investitionen in Sachanlagen	6	-61.1	-57.0
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		7.4	2.1
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-4.7	-1.5
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-52.9	-4.0
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		48.4	40.3
Akquisitionen	2	-0.6	-172.9
Devestitionen	2	4.9	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-58.6</b>	<b>-193.0</b>
Veränderung von eigenen Aktien		1.3	0.8
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		4.6	356.2
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-13.5	-3.3
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		2.4	4.5
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-78.8	-55.2
Bezahlte Dividende		-20.9	-45.2
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-104.9</b>	<b>257.8</b>
Währungseinflüsse		-49.7	0.9
<b>Nettoveränderung flüssige Mittel</b>		<b>47.1</b>	<b>304.6</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar		437.2	132.6
<b>Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>		<b>484.3</b>	<b>437.2</b>



## Veränderung des Konzerneigenkapitals 2010

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwän- kungen Finanz- instru- mente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigen- kapital
<b>Stand per 1. Januar 2009</b>	<b>2.1</b>	<b>979.0</b>	<b>-27.8</b>	<b>-128.7</b>	<b>11.2</b>	<b>-</b>	<b>835.8</b>	<b>10.3</b>	<b>846.1</b>
Konzernergebnis		-26.0					-26.0	1.6	-24.4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				12.0	-1.4	-	10.6		10.6
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>		<b>-26.0</b>		<b>12.0</b>	<b>-1.4</b>	<b>-</b>	<b>-15.4</b>	<b>1.6</b>	<b>-13.8</b>
Veränderung Bestand eigene Aktien		4.1	1.3				5.4		5.4
Dividende		-44.9					-44.9	-0.3	-45.2
<b>Stand per 31. Dezember 2009</b>	<b>2.1</b>	<b>912.2</b>	<b>-26.5</b>	<b>-116.7</b>	<b>9.8</b>	<b>-</b>	<b>780.9</b>	<b>11.6</b>	<b>792.5</b>
Konzernergebnis		95.4					95.4	2.3	97.7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				-120.8	-4.8	-	-125.6	-1.9	-127.5
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>		<b>95.4</b>		<b>-120.8</b>	<b>-4.8</b>	<b>-</b>	<b>-30.2</b>	<b>0.4</b>	<b>-29.8</b>
Veränderung Bestand eigene Aktien		4.4	1.5				5.9		5.9
Dividende		-20.0					-20.0	-0.9	-20.9
<b>Stand per 31. Dezember 2010</b>	<b>2.1</b>	<b>992.0</b>	<b>-25.0</b>	<b>-237.5</b>	<b>5.0</b>	<b>-</b>	<b>736.6</b>	<b>11.1</b>	<b>747.7</b>

## Anhang zur Konzernrechnung

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

**Organisation** Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern Bucher Industries umfasst vier spezialisierte Divisionen und einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Die Tätigkeitsgebiete des Konzerns sind wie folgt gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group); Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal); Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics); Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass); Weinproduktionsanlagen, Anlagen für die Fruchtsaftproduktion, Trocknung von Lebensmitteln und Entwässerung von kommunalen und industriellen Schlämmen sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Specials).

**Grundlagen der Rechnungslegung** Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zu Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen, erstellt. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

**Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen** Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die Bucher Industries für das Geschäftsjahr 2010 eingeführt hat. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen dieser Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Auswirkungen	
<b>Überarbeitete Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS: Überarbeitet und neu strukturiert	1. Januar 2010	1
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung: Änderungen in Bezug auf in bar erfüllte anteilsbasierte Vergütungen im Konzern	1. Januar 2010	1
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	1. Juli 2009	1
	Diverse Änderungen von IFRS (Annual Improvements)	1. Januar 2010	1
<b>Neue Interpretationen</b>			
IFRIC 17	Ausschüttung von nicht geldwirksamen Vermögenswerten an Eigentümer	1. Juli 2009	1
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden	1. Januar 2010	1

1 Die Anwendung hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

IAS 39 bringt eine Klarstellung von Fragen in Bezug auf das Hedge Accounting bei Inflationsrisiko eines finanziellen Grundgeschäfts und bei einseitigem Risiko eines Grundgeschäfts.

**Künftige, noch nicht angewendete Standards** Das IASB publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die frühestens für das Geschäftsjahr 2011 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt wurden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zu erwartenden Auswirkungen der Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung	Einschätzung Auswirkungen	
<b>Neue Standards</b>				
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	1. Januar 2013	2013	3
<b>Überarbeitete Standards</b>				
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7	1. Juli 2010	n.a.	1
IAS 24	Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen von staatseigenen Unternehmen	1. Januar 2011	2011	2
IAS 32/IAS 1	Finanzinstrumente, Ausweis: Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten	1. Februar 2010	2011	1
	Diverse Änderungen von IFRS (Annual Improvements)	1. Januar 2011	2011	2
<b>Neue Interpretationen</b>				
IFRIC 14	IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	1. Januar 2011	2011	1
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1. Juli 2010	2011	1

- 1 Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.
- 2 Es werden zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.
- 3 Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung werden im Geschäftsbericht 2011 dargelegt.

**Annahmen und Einschätzungen des Managements** Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Weiterführende Angaben zu den nachstehend beschriebenen Bereichen finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

**Wertminderungen von Anlagegütern** Beim Goodwill sowie bei den immateriellen Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräußerung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die Konzernleitung stützt sich dabei auf vergangene bzw. zukünftig erwartete Ergebnisse mindestens der nächsten drei Jahre ab. Diese beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen. Der verwendete Diskontsatz basiert auf dem Zinssatz vor Steuern und widerspiegelt die spezifischen Risiken dieser Geschäftsbereiche. Die tatsächlichen Cashflows können von den zukünftigen abweichen. Allfällige Wertminderungen werden erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben zu den angewendeten Bewertungsparametern und Sensitivitätsanalysen finden sich in der Erläuterung 7.

**Ertragssteuern** Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert somit auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 24.

**Rückstellungen** Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Der Rückstellungssatz für die Garantierückstellungen basiert auf Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt und gemäss der Garantiedauer gewichtet werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 11 hervor.

**Personalvorsorgepläne** Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basieren auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten, Diskontierungsfaktoren sowie erwartete Renditen auf die Vermögen der Vorsorgepläne. Die Annahmen werden jeweils zum Jahresende aufgrund der beobachtbaren Marktdaten neu beurteilt. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 26.

**Konsolidierungsgrundsätze** Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernergebnisrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmensübernahmen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der «Purchase»-Methode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Wenn Bucher Industries zwischen 20% und 50% der Stimmrechte direkt oder indirekt hält, wird massgebender Einfluss angenommen. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt nach der «Equity»-Methode, wobei der Konzern seinen Anteil am Reingewinn als Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und seinen Anteil am Eigenkapital dieser Gesellschaft unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausweist. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wird im Buchwert der assoziierten Unternehmung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

**Umrechnung fremder Währungen** Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds gehalten, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzierungsaufwand zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designiert wurden und deren Bewertung über das Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) erfasst wird.

**Segmentberichterstattung** Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Die einzelnen Segmente unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die Transferpreise zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

**Finanzielle Vermögenswerte** Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» und «Zu Handelszwecken gehalten», «Kredite und Forderungen», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

**Zu Handelszwecken gehalten** Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zu Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Kredite und Forderungen** Diese beinhalten nichtderivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

**Zur Veräußerung verfügbar** Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam im Finanzertrag der laufenden Periode ausgewiesen.

**Bis zur Endfälligkeit gehalten** Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

**Flüssige Mittel** Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten sowie Bankschulden, welche im Fremdkapital unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

**Wertschriften** Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

**Forderungen** Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

**Sonstige Finanzanlagen** Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten und die übrigen Finanzanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bilanziert und als «Kredite und Forderungen» oder «Zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.



**Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte** Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktsätzen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Hedge Accounting** Im Rahmen der Absicherung von erwarteten zukünftigen Cashflows wendete der Konzern per Stichtag 30. Juni 2010 erstmalig Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei wurden ausgewählte Transaktionen mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Dokumentation beinhaltet die Ziele und Strategie des Risikomanagements, die Art der Sicherungsbeziehung, das gesicherte Risiko, die Bezeichnung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie die Nennung der Methode zur Effektivitätsmessung. Die Sicherungsbeziehungen werden regelmässig dahingehend untersucht, ob sie während der gesamten Designationsperiode effektiv sind. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung verbucht. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder als nicht mehr wahrscheinlich eingestuft wird.

**Vorräte** Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in-first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, welche in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

**Sachanlagen** Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7
Provisorische Bauten	5 – 10
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Infrastruktur	10 – 30
Gebäude	15 – 50

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

**Leasing** Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Mittels Finanzierungsleasings erworbene Objekte sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Die Leasingraten werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

**Immobilien als Finanzinvestitionen** Nicht betrieblich genutzte Immobilien werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear abgeschrieben.

**Immaterielle Anlagen** Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Konkurrenzklauseln, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen sowie immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen.

Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, welche diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

**Finanzierungskosten** Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, deren Fertigstellung sich über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt, werden aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Finanzierungskosten von nicht qualifizierenden Vermögenswerten werden direkt dem Ergebnis der Berichtsperiode belastet.

**Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte** Eine Umgliederung in «Nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt bei höchstwahrscheinlicher Veräusserung des Geschäfts oder zu einem früheren Zeitpunkt, sofern das Geschäft die Kriterien gemäss IFRS 5 für eine Klassifizierung als «Zur Veräusserung gehalten» erfüllt. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

**Rückstellungen** Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

**Eigenkapital/eigene Aktien** In den Gewinnreserven sind u.a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

**Nettoumsatz/Umsatzrealisierung** Die Umsatzerfassung aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mit der Übertragung des Eigentums bzw. bei Leistungserfüllung. Erträge aus Serviceleistungen werden im Umfang der Leistungserfüllung als Ertrag berücksichtigt. Im Nettoumsatz sind Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti periodengerecht abgezogen.

**Ertragssteuern** Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) erfasst.

**Laufende Ertragssteuern** Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

**Latente Ertragssteuern** Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance-Sheet-Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, welche zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Rückstellungen werden ferner für Gewinnsteuern gebildet, die bei der Ausschüttung einbehaltener Gewinne ausländischer Gesellschaften anfallen, soweit gegenwärtig die Absicht zu solchen Ausschüttungen besteht oder die Dividenden einer Besteuerung unterliegen. Im Falle des erstmaligen Ansatzes von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerlichen Gewinn haben, sowie für Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Ausnahmebestimmung in IAS 12 keine temporären Differenzen angesetzt.

**Vorsorgepläne** Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Im Konzern besteht eine Reihe von leistungsorientierten und beitragsorientierten Plänen. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Die Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, den USA und in Grossbritannien sind in unabhängigen Stiftungen ausgesondert, die vorwiegend als leistungsorientierte Pläne eingestuft werden. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Auf eine Aktivierung der in den Schweizer Vorsorgeeinrichtungen enthaltenen freien Mittel wird verzichtet, da sie als nicht nutzbar im Sinne der IFRS beurteilt werden. Die zukünftigen Verpflichtungen der leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected-Unit-Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Einflüsse aus Planänderungen und aktuarischen Anpassungen, soweit sie 10% des höheren Betrags von Fondsvermögen oder Pensionsverpflichtung überschreiten, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben. Andere Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

**Mitarbeiterbeteiligungspläne** Im Berichtsjahr wurden die bisherigen Mitarbeiterbeteiligungspläne abgelöst durch neue, auf Aktien basierenden Beteiligungspläne. Die bisherigen Optionspläne bleiben für die in früheren Jahren zugeteilten, noch nicht ausübbareren Optionen gültig. Weitere Angaben finden sich in Erläuterung 27.

**Bucher Executive Beteiligungs-Plan** Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die Berechnung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs des Berichtsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Bewertung basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs.

**Bucher Beteiligungs-Plan** Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Bewertung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

**Optionspläne** Die noch nicht ausübbareren Optionen wurden im Jahr 2009 nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell) bewertet. Bis 2008 erfolgte die Bewertung der Optionspläne nach der «Black-Scholes»-Methode. Bei den ausstehenden Optionsplänen erfolgt die Erfassung des Personalaufwands anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen.

**Staatliche Zuwendungen** Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

### Finanzielles Risikomanagement

**Risikopolitik und Organisation** Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Bucher Industries hat ein funktionsfähiges und wirksames Risikomanagementsystem mit klar definierten Prozessen zur effizienten Risikosteuerung und -limitierung. Die Aufgabenzuordnung des Risikomanagements ist eindeutig geregelt. Der Verwaltungsrat legt die Richtlinien der Risikomanagementpolitik fest und beschliesst die Risikolimits für den Konzern. Zudem kontrolliert er die Einhaltung und Anwendung des vorgegebenen Instrumentariums zur Risikosteuerung. Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Risikomanagementpolitik im Konzern verantwortlich und delegiert die entsprechenden Aufgaben. Sie überwacht die Einhaltung der Risikolimits und entscheidet, welche Risikotransferinstrumente zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sorgt die Konzernleitung für die Stabilität des Risikomanagementprozesses und für eine adäquate technische Ausstattung des jederzeit funktionsfähigen Risikomanagements. Im Group Treasury werden sämtliche Finanzrisiken des Konzerns mit modernen Risikoanalyseinstrumenten (Value-at-Risk und Stress-Tests) qualifiziert und quantifiziert. Dabei werden die Wechselkurs- und Zinsrisiken jeweils auf der Stufe der Tochtergesellschaften sowie der Holding selektiv durch Finanzderivate abgesichert, mit dem Ziel, hohe Hedge-Effektivitäten zu erreichen. Sicherungsgeschäfte werden ausschliesslich auf der Grundlage entsprechender operativer Grundgeschäfte getätigt. Für die Bewirtschaftung der Kredit- und Rohstoffpreisrisiken sind die Finanzabteilungen der Bereiche zuständig.

**Kreditrisiko** Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu kommen bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. erhöhte Gegenparteiern aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die jeweiligen Bereiche verantwortlich für das betriebliche Ausfallrisiko. Sie legen die Zahlungsziele fest und mahnen Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Die Ausfallrisiken werden in der Regel durch Kundenvorauszahlungen, Akkreditive und andere Instrumente zur Zahlungssicherung reduziert. Das Kreditrisiko aus Finanzprodukten wird durch eine selektive Diversifizierung der mandatierten Finanzinstitute minimiert. Der Konzern schliesst grundsätzlich nur Verträge mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten im In- und Ausland ab.

**Liquiditätsrisiko** Unter Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht genügend Finanzmittel besitzen, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement ist das Group Treasury zuständig. In der Funktion der Inhouse Bank ist es seine Aufgabe, den Konzern jederzeit und in der benötigten Währung ausreichend mit Liquidität zu versorgen. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Bereiche eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme und Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets in Bezug zu den bestehenden Kreditlinien gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der augenblicklichen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

**Marktrisiko** Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Preisrisiko, Zinsrisiko und Fremdwährungsrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse, Zinssätze und Rohstoffpreise wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Zins- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mittels eines «Value-at-risk»-Ansatzes in Verbindung mit definierten Stress-Tests quantifiziert sowie analysiert und der Konzernleitung berichtet. Die Bereiche sichern jeweils ihr identifiziertes Wechselkursrisiko mittels genehmigter Finanzderivate mit dem Group Treasury ab. Das Group Treasury wiederum schliesst selektiv externe Sicherungsgeschäfte mit Banken ab.

Weitere Angaben zum finanziellen Risikomanagement finden sich in Erläuterung 29.



## Erläuterungen zur Konzernrechnung

### 1 Segmentinformationen

Am 1. Januar 2010 etablierte der Konzern eine neue Führungsstruktur. Neu umfasst der Konzern vier spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Segmente klar voneinander hinsichtlich der Produkte und Absatzmärkte. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Segmente:

**Kuhn Group** ist weltweit führender Anbieter von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, Pflanzenschutz und Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

**Bucher Municipal** ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Gesamtortiment umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

**Bucher Hydraulics** hält mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA eine führende Stellung als Anbieter kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik.

**Emhart Glass** ist Weltmarktführer für hoch entwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

**Bucher Specials** umfasst unabhängige Einzelgeschäfte: Maschinen und Geräte für die Herstellung von Wein (Bucher Vaslin), Anlagen und Maschinen zur Produktion von Fruchtsaft, Trocknung von Lebensmitteln und Entwässerung von kommunalen und industriellen Schlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik).

CHF Mio.	Umsatz		Abschreibungen		Amortisation und Wertminderungen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Kuhn Group	851.2	948.4	24.5	26.8	10.4	75.2	78.2	7.4
Bucher Municipal	373.0	386.6	6.8	6.7	1.1	1.1	27.3	15.0
Bucher Hydraulics	371.4	319.8	15.4	16.6	3.3	25.8	36.9	-8.5
Emhart Glass	259.3	303.7	7.7	8.7	0.4	0.4	3.0	12.2
Bucher Specials	187.0	187.7	1.9	2.1	0.5	0.3	8.6	10.0
<b>Berichtspflichtige Segmente</b>	<b>2041.9</b>	<b>2146.2</b>	<b>56.3</b>	<b>60.9</b>	<b>15.7</b>	<b>102.8</b>	<b>154.0</b>	<b>36.1</b>
Sonstiges/Konsolidierung	-8.2	-4.1	0.5	0.2	-	-	-2.6	-10.3
<b>Total Konzern</b>	<b>2033.7</b>	<b>2142.1</b>	<b>56.8</b>	<b>61.1</b>	<b>15.7</b>	<b>102.8</b>	<b>151.4</b>	<b>25.8</b>

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Kuhn Group	22.3	26.5	25.8	29.2	556.7	660.1	360.6	346.3
Bucher Municipal	19.2	5.9	5.2	5.9	225.5	228.5	102.8	110.3
Bucher Hydraulics	14.1	20.8	–	–	233.0	244.1	50.4	46.8
Emhart Glass	7.0	3.9	4.6	5.5	226.5	260.0	80.7	77.2
Bucher Specials	3.2	1.4	1.2	1.2	102.1	120.7	48.5	48.5
<b>Berichtspflichtige Segmente</b>	<b>65.8</b>	<b>58.5</b>	<b>36.8</b>	<b>41.8</b>	<b>1 343.8</b>	<b>1 513.4</b>	<b>643.0</b>	<b>629.1</b>
Sonstiges/Konsolidierung	–	–	16.6	18.4	16.2	24.6	8.5	11.8
<b>Konzern</b>	<b>65.8</b>	<b>58.5</b>	<b>53.4</b>	<b>60.2</b>	<b>1 360.0</b>	<b>1 538.0</b>	<b>651.5</b>	<b>640.9</b>

Die neue Führungsstruktur hat zur Folge, dass das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz neu im Bereich Bucher Specials ausgewiesen wird und nicht mehr innerhalb der Division Bucher Municipal. Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit umgegliedert.

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen und des Bereichs Bucher Specials wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die assoziierte Gesellschaft wird von der Holdinggesellschaft gehalten und ist keinem Segment zugeordnet. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 3.8 Mio. und für Bucher Hydraulics CHF 4.2 Mio. Die übrigen Divisionen sowie der Bereich Bucher Specials hatten nur marginale Intersegmentumsätze. Diese internen Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen «at arm's length» durchgeführt.

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die Prüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Anlagen und Finanzanlagen ergab keinen Wertminderungsbedarf für 2010. Im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Goodwill bei der Division Kuhn Group von CHF 63.7 Mio. und bei der Division Bucher Hydraulics von CHF 22.2 Mio. notwendig.

### Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.		
	2010	2009
Betriebsergebnis Segmente	154.0	36.1
Sonstiges/Konsolidierung	-2.6	-10.3
<b>Betriebsergebnis Konzern</b>	<b>151.4</b>	<b>25.8</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.5	-1.2
Finanzierungsaufwand	-23.3	-20.6
Finanzertrag	12.0	3.0
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>140.6</b>	<b>7.0</b>

### Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.		
	2010	2009
<b>Betriebliche Aktiven Segmente</b>	<b>1 343.8</b>	<b>1 513.4</b>
Sonstiges/Konsolidierung	16.2	24.6
<b>Betriebliche Aktiven Konzern</b>	<b>1 360.0</b>	<b>1 538.0</b>
Flüssige Mittel und Wertschriften	548.4	505.2
Sonstige Finanzanlagen	38.6	43.3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.2	7.7
Latente Ertragssteuerforderungen	25.6	29.4
Sonstige Vermögenswerte	4.1	0.9
<b>Aktiven Konzern</b>	<b>1 984.9</b>	<b>2 124.5</b>

### Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.		
	2010	2009
<b>Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente</b>	<b>643.0</b>	<b>629.1</b>
Sonstiges/Konsolidierung	8.5	11.8
<b>Betriebliche Verbindlichkeiten Konzern</b>	<b>651.5</b>	<b>640.9</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.2	88.7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	519.2	534.6
Sonstige Verbindlichkeiten	1.5	0.9
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	38.7	48.5
Pensionsverpflichtungen	16.1	18.4
<b>Verbindlichkeiten Konzern</b>	<b>1 237.2</b>	<b>1 332.0</b>

## Geografische Informationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2010	2009	2010	2009
Schweiz	118.1	127.3	95.8	93.4
Deutschland	305.5	333.9	27.2	38.4
Frankreich	354.4	433.2	103.2	126.4
Übriges Europa	636.3	631.9	130.7	155.0
Nordamerika	278.8	266.1	108.8	127.2
Zentral- und Südamerika	60.4	54.3	10.7	11.4
Asien	147.4	161.9	9.0	7.8
Sonstige	132.8	133.5	16.1	13.6
<b>Total</b>	<b>2033.7</b>	<b>2142.1</b>	<b>501.5</b>	<b>573.2</b>

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

## 2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 1. Mai 2010 verkaufte Bucher Municipal das Projektgeschäft Flugfeld-Kehrblasgeräte und Rolba-Schneefrässchleudern. Die Transaktion über CHF 5.6 Mio. umfasste das Warenlager sowie die Rechte zur Nutzung der Kundendaten, der Marke Rolba und der technischen Zeichnungen. Es wurden keine weiteren Aktiven bzw. Passiven an den Käufer übertragen. Die bis zum Transaktionszeitpunkt angefangenen Projekte wurden von Bucher Municipal bis zu deren Abschluss weitergeführt. Der im Berichtsjahr 2010 erfasste Umsatz betrug CHF 5.1 Mio. (Vorjahr CHF 17.7 Mio.). Per 31. Dezember 2010 waren noch CHF 0.7 Mio. des Verkaufspreises ausstehend, die per 31. März 2011 fällig werden.

Per 2. August 2010 übernahm Bucher Industries die Nettoaktiven des Engineering Geschäfts der Unipektin AG, Eschenz, Schweiz, sowie 100% der Aktien der chinesischen Vertriebs- und Montagegesellschaft Unipektin Equipment Co. Ltd., Peking. Die Tätigkeiten der Unipektin AG wurden in die Bucher Processtech AG, Niederweningen (Bucher Specials), integriert. Die Bucher Processtech AG wurde in Bucher Unipektin AG umbenannt. Die Geschäftstätigkeit der Engineeringsparte umfasst die Planung, Lieferung und Montage von Verdampfer-, Adsorptions- und Filtrationsmaschinen für Frucht- und Gemüsesäfte, Fruchtpürees und Milch. Die Anwendungsgebiete und Technologien von Bucher Processtech AG und Unipektin Engineering AG sind weitgehend komplementär. Während sich Bucher Processtech hauptsächlich auf das Gebiet der Saftgewinnung konzentrierte, war Unipektin Engineering AG vor allem in der Saftaufbereitung und Herstellung von Fruchtpürees tätig. Die weltweiten Kundenbeziehungen und die sich ergänzenden Vertriebspartner stärken die gemeinsame Marktpräsenz. Der Kaufpreis belief sich inkl. Übernahme der Schulden auf CHF 1.6 Mio. Zusätzlich zu diesem Barausgleich beinhaltet der Kaufvertrag eine Earn-out-Komponente in der Höhe von maximal CHF 1.5 Mio., die am 30. April 2011 zahlbar wird und dabei von einer Anzahl an Leistungskriterien in

Bezug auf das erworbene Geschäft abhängig ist. Gemäss Einschätzung wird keine zusätzliche Zahlung aufgrund der Earn-out-Komponente fällig werden, weshalb in der Kaufpreisallokation kein Betrag passiviert wurde. Der Bruttowert der übernommenen Forderungen von CHF 1.0 Mio. entsprach dem Fair Value. Sämtliche Forderungen wurden als werthaltig beurteilt. Die Kaufpreisallokation wurde per 31. Dezember 2010 abgeschlossen. Es ergab sich kein Goodwill. Die Akquisitionskosten von CHF 0.1 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. In der Periode vom 2. August bis zum 31. Dezember 2010 wurde mit der Akquisition ein Zusatzumsatz von CHF 3.5 Mio. erzielt. Der EBIT wurde mit CHF 2.3 Mio. belastet. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2010 vollzogen worden, würde sich der zusätzliche Umsatz auf CHF 12.0 Mio. und der EBIT-Anteil auf minus CHF 1.7 Mio. belaufen.

#### Goodwill

CHF Mio.	Bucher	Total	
	Unipektin AG	2010	2009
Geleistete Zahlungen	1.6	1.6	172.1
Aufgeschobene Zahlungen	-	-	-
<b>Kaufpreis</b>	<b>1.6</b>	<b>1.6</b>	<b>172.1</b>
Abzüglich identifizierbares Nettovermögen	1.6	1.6	116.8
<b>Goodwill</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>55.3</b>

Aus der Akquisition der Unipektin Engineering AG ergab sich kein Goodwill. Der Kaufpreis wurde vollumfänglich auf übernommene Aktiven und Verbindlichkeiten sowie erworbene Markenrechte alloziert.

## Geldfluss aus Akquisitionen und Devestitionen

CHF Mio.	Übernahmewert	Devestition	Übernahmewert
	<b>2010</b>		<b>2009</b>
Flüssige Mittel	1.9	–	2.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.0	–	23.5
Sonstige Forderungen	1.8	–	0.9
Vorräte	2.2	5.1	37.7
Latente Ertragssteuerforderungen	–	–	0.8
Sachanlagen	0.1	–	10.8
Immaterielle Anlagen	1.8	–	78.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2.2	–	–18.7
Sonstige Verbindlichkeiten	–5.0	–	–5.8
Rückstellungen	–	–	–4.3
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	–	–9.6
<b>Nettovermögen</b>	<b>1.6</b>	<b>5.1</b>	<b>116.8</b>
Flüssige Mittel	–1.9	–	–2.8
Aufgeschobene Zahlungen	–	–0.7	–
Goodwill	–	–	55.3
Gewinn aus Devestition	–	0.5	–
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	0.9	–	3.6
<b>Geldab-/zufluss aus Akquisition/Devestition</b>	<b>0.6</b>	<b>4.9</b>	<b>172.9</b>

## 3 Wertschriften

CHF Mio.	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Obligationen	64.1	66.5
Geldmarktanlagen	–	1.5
<b>Wertschriften</b>	<b>64.1</b>	<b>68.0</b>

Die im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.).

#### 4 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2010			2009		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328.7	9.0	337.7	390.4	0.5	390.9
Wechselforderungen	14.5	–	14.5	14.8	–	14.8
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>343.2</b>	<b>9.0</b>	<b>352.2</b>	<b>405.2</b>	<b>0.5</b>	<b>405.7</b>
Übrige Forderungen	35.9	0.5	36.4	30.2	11.1	41.3
Anzahlungen an Lieferanten	1.6	–	1.6	1.7	–	1.7
Derivative Finanzinstrumente	3.9	–	3.9	0.8	–	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.2	–	8.2	9.3	–	9.3
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>49.6</b>	<b>0.5</b>	<b>50.1</b>	<b>42.0</b>	<b>11.1</b>	<b>53.1</b>
<b>Forderungen</b>	<b>392.8</b>	<b>9.5</b>	<b>402.3</b>	<b>447.2</b>	<b>11.6</b>	<b>458.8</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Wechselforderungen enthalten Guthaben für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen.

#### Forderungen und Wertberichtigungen nach Fälligkeiten

Wertberichtigungen erfolgten einerseits nach Fälligkeiten, andererseits nach kunden- und regionenspezifischen Kriterien. Es bestanden keine fälligen, aber neuverhandelten Forderungen per Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr mussten wie im Vorjahr 0.1% der in der Vorjahresperiode nicht wertberichtigten Forderungen abgeschrieben werden.

CHF Mio.	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	365.0	423.5
Davon wertberichtigt	–12.8	–17.8
Übrige Forderungen, brutto	36.8	41.5
Davon wertberichtigt	–0.4	–0.2
<b>Forderungen, netto</b>	<b>388.6</b>	<b>447.0</b>
Langfristige Forderungen	9.5	11.6
Forderungen fällig in mehr als 3 Monaten	24.3	43.3
Forderungen fällig innerhalb 3 Monaten	325.1	353.9
Forderungen überfällig mehr als 60 Tage, weniger als 1 Jahr, brutto	24.7	41.9
Davon wertberichtigt	–0.3	–0.6
Forderungen überfällig mehr als 1 Jahr, brutto	18.2	14.3
Davon wertberichtigt	–2.1	–2.5
Nicht fälligkeitsbasierte Wertberichtigungen	–10.8	–14.9



### Wertberichtigungen der Forderungen

CHF Mio.		
	2010	2009
Bestand per 1. Januar	18.0	17.8
Bildung	1.6	4.5
Auflösung	-3.9	-3.2
Verwendung	-0.8	-1.7
Währungsdifferenzen	-1.7	0.6
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>13.2</b>	<b>18.0</b>

### 5 Vorräte

CHF Mio.		
	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	113.8	126.4
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	89.7	90.5
Fertigfabrikate und Handelswaren	247.8	268.3
<b>Vorräte</b>	<b>451.3</b>	<b>485.2</b>

### Wertberichtigungen Vorräte

CHF Mio.		
	2010	2009
Bestand per 1. Januar	104.0	85.3
Bildung	2.4	19.5
Auflösung	-11.4	-3.8
Verwendung	-1.1	-0.2
Konsolidierungskreisänderungen	-	3.1
Währungsdifferenzen	-11.3	0.1
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>82.6</b>	<b>104.0</b>

Auf bisher nicht wertberichtigten Beständen wurden im Jahr 2010 Abschreibungen von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr keine) vorgenommen.

## 6 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrich- tungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
<b>2010</b>					
Anschaffungswerte per 1. Januar	397.8	424.8	177.3	17.1	1 017.0
Währungsdifferenzen	-41.6	-48.4	-16.6	-1.0	-107.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	0.1	-	0.1
Zugänge	17.5	15.8	11.4	16.4	61.1
Abgänge	-10.1	-10.1	-12.0	-	-32.2
Umbuchungen	16.7	4.3	1.9	-22.9	-
<b>Anschaffungswerte per 31. Dezember</b>	<b>380.3</b>	<b>386.4</b>	<b>162.1</b>	<b>9.6</b>	<b>938.4</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	180.2	290.3	138.0	-	608.5
Währungsdifferenzen	-19.9	-34.6	-13.3	-	-67.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-4.7	-9.7	-10.8	-	-25.2
Abschreibungen	13.5	28.0	15.3	-	56.8
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember</b>	<b>169.1</b>	<b>274.0</b>	<b>129.2</b>	<b>-</b>	<b>572.3</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>211.2</b>	<b>112.4</b>	<b>32.9</b>	<b>9.6</b>	<b>366.1</b>
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	22.5	2.5	-	-	25.0
Kumulierte Abschreibungen	5.6	1.7	-	-	7.3
Nettobuchwert	16.9	0.8	-	-	17.7
Leasingverpflichtung (Barwert)	19.9	0.7	-	-	20.6
Versicherungswerte	604.1	614.9	178.7	-	1 397.7

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrich- tungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
<b>2009</b>					
Anschaffungswerte per 1. Januar	373.3	382.0	168.4	25.3	949.0
Währungsdifferenzen	3.0	3.2	1.8	0.8	8.8
Konsolidierungskreisänderungen	1.6	20.6	3.9	–	26.1
Zugänge	6.0	21.2	11.3	18.5	57.0
Abgänge	–1.6	–11.6	–10.7	–	–23.9
Umbuchungen	15.5	9.4	2.6	–27.5	–
<b>Anschaffungswerte per 31. Dezember</b>	<b>397.8</b>	<b>424.8</b>	<b>177.3</b>	<b>17.1</b>	<b>1017.0</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	165.2	255.9	128.7	–	549.8
Währungsdifferenzen	0.8	2.5	1.3	–	4.6
Konsolidierungskreisänderungen	0.8	12.2	2.3	–	15.3
Abgänge	–1.3	–10.9	–10.1	–	–22.3
Abschreibungen	14.7	30.6	15.8	–	61.1
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember</b>	<b>180.2</b>	<b>290.3</b>	<b>138.0</b>	<b>–</b>	<b>608.5</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>217.6</b>	<b>134.5</b>	<b>39.3</b>	<b>17.1</b>	<b>408.5</b>
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	28.8	1.8	0.6	–	31.2
Kumulierte Abschreibungen	3.9	1.5	0.2	–	5.6
Nettobuchwert	24.9	0.3	0.4	–	25.6
Leasingverpflichtung (Barwert)	26.3	0.5	0.2	–	27.0
Versicherungswerte	625.1	647.4	188.2	–	1460.7

## 7 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Sonstige	Total immaterielle Anlagen
<b>2010</b>			
Anschaffungswerte per 1. Januar	174.7	230.8	405.5
Währungsdifferenzen	-19.6	-23.2	-42.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.8	1.8
Zugänge	-	4.7	4.7
Abgänge	-	-0.4	-0.4
<b>Anschaffungswerte per 31. Dezember</b>	<b>155.1</b>	<b>213.7</b>	<b>368.8</b>
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	114.5	126.3	240.8
Währungsdifferenzen	-12.8	-9.9	-22.7
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-
Abgänge	-	-0.4	-0.4
Amortisationen	-	15.7	15.7
Wertminderungen	-	-	-
<b>Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember</b>	<b>101.7</b>	<b>131.7</b>	<b>233.4</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>53.4</b>	<b>82.0</b>	<b>135.4</b>
<b>2009</b>			
Anschaffungswerte per 1. Januar	118.3	134.9	253.2
Währungsdifferenzen	1.1	2.0	3.1
Konsolidierungskreisänderungen	55.3	92.8	148.1
Zugänge	-	1.5	1.5
Abgänge	-	-0.4	-0.4
<b>Anschaffungswerte per 31. Dezember</b>	<b>174.7</b>	<b>230.8</b>	<b>405.5</b>
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	29.4	92.9	122.3
Währungsdifferenzen	-0.8	2.8	2.0
Konsolidierungskreisänderungen	-	14.1	14.1
Abgänge	-	-0.4	-0.4
Amortisationen	-	16.9	16.9
Wertminderungen	85.9	-	85.9
<b>Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember</b>	<b>114.5</b>	<b>126.3</b>	<b>240.8</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>60.2</b>	<b>104.5</b>	<b>164.7</b>

In den übrigen immateriellen Anlagen sind hauptsächlich erworbene Patente, Markenrechte sowie Kundenlisten enthalten.

Der Goodwill und die sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den «Cash-Generating-Units» (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Per 31. Dezember 2010 hielt Bucher Industries keine sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Goodwill wird einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Bucher Industries wendet die «Discounted-Cash-Flow»-Methode (DCF) zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie anderer imma-

terieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, basierend auf dem Nutzwert, an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basiert. Für die Sensitivitätsanalysen wurden den Berechnungen verschiedene Wachstumsraten bzw. Kapitalkostensätze unterstellt. Die Diskontierungssätze wurden auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital-Asset-Pricing-Model» (CAPM) bestimmt. Bei den wesentlichen Goodwillbeträgen kamen für die Wertminderungsprüfung folgende Parameter zur Anwendung:

#### Goodwill zugeteilt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

CHF Mio.	Wachstums- raten	Gewichtete Kapital- kosten	Goodwill	Wachstums- raten	Gewichtete Kapital- kosten	Goodwill
	2010			2009		
Kuhn North America Inc., USA	1.5%	11.2%	17.5	2.7%	10.7%	19.3
Kuhn do Brasil S/A, Brasilien			–	4.0%	21.5%	–
Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande	2.2%	8.8%	8.3	1.0%	8.6%	9.9
<b>Kuhn Group</b>			<b>25.8</b>			<b>29.2</b>
Gmeiner GmbH, Deutschland	2.2%	10.0%	3.3	1.0%	9.5%	3.9
Giletta S.p.A., Italien	2.2%	10.0%	1.9	1.0%	9.6%	2.0
<b>Bucher Municipal</b>			<b>5.2</b>			<b>5.9</b>
Bucher Hydraulics, Inc., USA			–	3.7%	10.6%	–
Command Controls Corporation, USA			–	3.7%	9.0%	–
<b>Bucher Hydraulics</b>			<b>–</b>			<b>–</b>
Emhart Glass AG, Schweiz	2.2%	10.0%	4.6	1.0%	9.6%	5.5
<b>Emhart Glass</b>			<b>4.6</b>			<b>5.5</b>
Bucher Landtechnik AG, Schweiz	1.0%	7.2%	1.2	1.0%	6.8%	1.2
<b>Bucher Specials</b>			<b>1.2</b>			<b>1.2</b>
Bucher Industries US Inc., USA	1.5%	11.6%	16.6	2.7%	8.9%	18.4
<b>Sonstige</b>			<b>16.6</b>			<b>18.4</b>
<b>Goodwill</b>			<b>53.4</b>			<b>60.2</b>

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des vorsichtig optimistischen Ausblicks ergab sich für das Berichtsjahr 2010 aus den jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen kein Wertminderungsbedarf auf dem aktivierten Goodwill (Vorjahr CHF 85.9 Mio.). Weder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte noch eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% würden zu einer Wertminderung in einer CGU führen.

## 8 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.		
	2010	2009
Langfristige Darlehen	17.5	20.7
Übrige Finanzanlagen	21.1	22.6
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>	<b>38.6</b>	<b>43.3</b>

In den übrigen Finanzanlagen wurden wie im Vorjahr aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.7 Mio. aktiviert.

## 9 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.		
	2010	2009
Bestand per 1. Januar	7.7	8.9
Zugänge	–	–
Abgänge	–	–
Anteil am Ergebnis	0.5	– 1.2
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>8.2</b>	<b>7.7</b>

Es handelt sich um die Beteiligung an der Jetter AG, Ludwigsburg, Deutschland. Die Jetter AG erstellt den Jahresabschluss per 31. März und erzielte im letzten publizierten Geschäftsjahr 2009/2010 einen Umsatz von EUR 28.6 Mio. und einen Jahresverlust von EUR 1.3 Mio.; die Bilanzsumme der Jetter AG belief sich auf EUR 33.8 Mio. und das Eigenkapital auf EUR 23.6 Mio. Die Aktien der Jetter AG werden an der Frankfurter Börse Xetra gehandelt. Als Grundlage für die jährliche Bewertung der Beteiligung wird der Börsenwert der Jetter AG herangezogen. Der Kurswert des Beteiligungsanteils von 26.5% betrug per 31. Dezember 2010 EUR 6.4 Mio.

Das Management ist der Ansicht, dass die Beteiligung zum aktuellen Buchwert korrekt bewertet ist. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs in den ersten zwei Quartalen 2010 des Geschäftsjahres 2010/2011 der Jetter AG sowie der noch immer volatilen Entwicklung der Börsen sieht das Management keinen nachhaltigen Wertverlust und damit keinen zusätzlichen Wertminderungsbedarf.

## 10 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total Finanzverbindlichkeiten			
				Buchwert		Fair Value	
				2010		2009	
Privatplatzierungen	–	53.3	–	53.3	57.6	106.6	110.0
Anleihe	–	198.7	–	198.7	207.8	198.3	203.1
Übrige Bankverbindlichkeiten	4.5	228.6	–	233.1	240.9	267.6	278.1
Leasingverbindlichkeiten	2.4	9.1	9.1	20.6	20.6	27.0	27.0
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.3	20.4	–	23.7	23.7	23.8	23.8
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>10.2</b>	<b>510.1</b>	<b>9.1</b>	<b>529.4</b>	<b>550.6</b>	<b>623.3</b>	<b>642.0</b>

## Aufteilung nach Währungen

CHF Mio.	2010	2009
	CHF	480.1
EUR	45.4	77.9
Übrige	3.9	5.4
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>529.4</b>	<b>623.3</b>

## Leasingverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr	Total	Total
	2010		2009	
Mindestleasingzahlungen	3.0	20.6	23.6	35.8
Zinsen	0.6	2.4	3.0	8.8
Barwert der Leasingverbindlichkeiten	2.4	18.2	20.6	27.0



## Konditionen wesentlicher Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Laufzeit	2010		2009	
				Kreditvolumen	Davon beansprucht	Kreditvolumen	Davon beansprucht
US-Privatplatzierung, festverzinslich	CHF	3.54%	2003 – 10.12.2010	–	–	53.3	53.3
US-Privatplatzierung, festverzinslich	CHF	4.08%	2003 – 10.12.2013	33.3	33.3	33.3	33.3
US-Privatplatzierung, festverzinslich	CHF	4.29%	2003 – 10.12.2015	20.0	20.0	20.0	20.0
Anleihe	CHF	3.13%	2009 – 02.10.2014	200.0	200.0	200.0	200.0
		Libor					
Konsortialkredit	CHF	+1.4%	2009 – 30.06.2012	280.0	–	375.0	–
Bankkredite	CHF	div.	div.	310.0	225.0	310.0	235.0
Feste Bankvorschüsse	div.	div.	div.	–	–	17.8	17.8
<b>Total</b>				<b>843.3</b>	<b>478.3</b>	<b>1009.4</b>	<b>559.4</b>

Im Berichtsjahr bestanden insgesamt CHF 590.0 Mio. bilateral kommittierte Kreditlinien, vereinbart mit zehn verschiedenen Finanzinstituten. Die Kredite werden zwischen 2.10% und 3.09% verzinst und sind ab 2012 bis 2015 zur Rückzahlung fällig. Im Berichtsjahr wurden die langfristigen Bankkredite um CHF 10.0 Mio. getilgt. Darüber hinaus wurde die 2010 fällig gewordene festverzinsliche US-Privatplatzierung in der Höhe von CHF 53.3 Mio. sowie die kurzfristig fälligen, festen Bankvorschüsse in der Höhe von CHF 17.8 Mio. vollständig zurückbezahlt. Der Konsortialkreditrahmen konnte im Zuge der Optimierung der Kreditlinien um CHF 95.0 Mio. auf CHF 280.0 Mio. zurückgeführt werden. Der Zinssatz des Konsortialkredits setzt sich aus dem Libor plus einer Zinsmarge zusammen, die anhand eines vereinbarten Rasters, basierend auf der Kennzahl Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA), berechnet wird. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

## 11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				<b>2010</b>	<b>2009</b>
Bestand per 1. Januar	45.3	15.1	23.0	83.4	78.1
Bildung	28.9	4.6	8.2	41.7	49.8
Auflösung	-5.2	-3.1	-2.4	-10.7	-14.2
Verwendung	-27.6	-0.7	-8.9	-37.2	-35.4
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	4.3
Währungsdifferenzen	-5.2	-2.2	-3.1	-10.5	0.8
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>36.2</b>	<b>13.7</b>	<b>16.8</b>	<b>66.7</b>	<b>83.4</b>
Davon kurzfristig	34.0	12.0	7.8	53.8	68.5
Davon langfristig	2.2	1.7	9.0	12.9	14.9

Rückstellungen für Produktgarantieleistungen werden zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken vor allem Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einer Entscheidung innert eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im Zusammenhang mit den industriellen Geschäftstätigkeiten anfallen, u.a. für Umweltschutzmassnahmen. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für Strukturanpassungen bei Emhart Glass über CHF 5.0 Mio. gebildet. Diese Rückstellungen betrafen Kosten für die Verlagerung der Produktion von Glasformungsmaschinen aus Italien nach Malaysia und die Schliessung der Produktion in Italien. Zusätzlich wird der Einkauf speziell ausgewählter Komponenten von Europa nach Malaysia verlegt. Für die Schliessung des Produktionswerks in Hannover (Bucher Municipal) wurden im Berichtsjahr Rückstellungen von CHF 7.6 Mio. verwendet.

## 12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.		
	2010	2009
Passive Rechnungsabgrenzungen	101.2	92.0
Sozialverbindlichkeiten	18.8	23.4
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	16.6	16.2
Derivative Finanzinstrumente	1.1	0.1
Übrige Verbindlichkeiten	35.2	46.3
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>172.9</b>	<b>178.0</b>
Davon kurzfristig	168.6	173.6
Davon langfristig	4.3	4.4

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind hauptsächlich aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben sowie variable Vergütungen verbucht.

## 13 Derivative Finanzinstrumente

CHF Mio.	Marktwert		Kontraktwert	Marktwert		Kontraktwert
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
	2010		2010	2009		2009
Devisengeschäfte und -optionen	3.9	1.1	247.2	0.8	-	218.8
Zinsänderungskontrakte	-	0.0	1.9	-	0.1	2.5
<b>Offene derivative Finanzinstrumente</b>	<b>3.9</b>	<b>1.1</b>	<b>249.1</b>	<b>0.8</b>	<b>0.1</b>	<b>221.3</b>
Davon kurzfristig fällig	3.9	1.1		0.8	0.1	
Davon langfristig fällig	-	-		-	-	

Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken im Konzern. Der Kontraktwert zeigt den Umfang (Nominalwert) der am Bilanzstichtag offenen Absicherungsgeschäfte. Beim negativen Marktwert handelt es sich um die potenziellen Kosten zur Schliessung der ausstehenden Kontrakte am Bilanzstichtag. Der positive Marktwert entspricht dem nicht realisierten Gewinn der Absicherungsgeschäfte am Bilanzstichtag. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten. Die offenen derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige kurzfristige bzw. langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten erfasst.

Per 31. Dezember 2010 hatte der Konzern keine Absicherungen ausstehend, die als Hedge Accounting designed waren. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden CHF 1.1 Mio. unter Hedge Accounting vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

**14 Veränderung Nettoumlaufvermögen (aus Geldflussrechnung)**

CHF Mio.

	2010	2009
Veränderung Forderungen	10.2	158.5
Veränderung Vorräte	-17.2	172.7
Veränderung Anzahlungen von Kunden	40.6	-37.3
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.9	-123.2
Veränderung übrige unverzinsliche Verbindlichkeiten	13.2	-65.5
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	-0.2	-0.7
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>81.5</b>	<b>104.5</b>

**15 Aktienkapital**

Namenaktien		2010	2009
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 565 900	10 565 900
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	542 516	564 765
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht nur aus einer Stimmrechtskategorie.

**16 Eigene Aktien**

	Anzahl Aktien	CHF 1 000
Stand per 1. Januar	564 765	26 561
Käufe eigene Aktien	300	39
Verkäufe eigene Aktien	-800	-64
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	-21 749	-1 447
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>542 516</b>	<b>25 089</b>

## 17 Materialaufwand

Zum Materialaufwand gehören sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und die Aufwendungen für die externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

## 18 Personalaufwand

CHF Mio.

	2010	2009
Löhne und Gehälter	395.9	396.2
Aktienzuteilungen	1.5	1.5
Optionsplan	3.1	3.0
Sozialleistungen	103.6	105.2
Sonstiger Personalaufwand	38.0	30.1
<b>Personalaufwand</b>	<b>542.1</b>	<b>536.0</b>

Aufgrund der Überarbeitung des Vergütungssystems wurden im Berichtsjahr keine Optionen zugeteilt. Die Kosten für die Optionspläne wurden anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen im Personalaufwand erfasst und basierten auf Optionszuteilungen aus früheren Perioden. Zu den Sozialleistungen gehören auch alle gesetzlichen und freiwilligen Aufwendungen für die Personalvorsorge. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

## 19 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.

	2010	2009
Aktivierte Eigenleistungen	1.1	0.7
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	5.1	5.8
Gewinn aus Devestition	0.5	–
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0.4	0.7
Zinsertrag operative Leasingforderungen	0.6	1.3
Sonstige Erträge	18.9	16.9
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>26.6</b>	<b>25.4</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen. Aus dem Verkauf des Projektgeschäfts Flugfeld-Kehrblasgeräte und Rolba-Schneefräscher (Bucher Municipal) wurde ein Gewinn realisiert.

## 20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.

	2010	2009
Energie, Unterhalt, Reparaturen	71.1	73.3
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	34.8	42.3
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	97.0	95.6
Übriger Betriebsaufwand	62.0	71.6
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>264.9</b>	<b>282.8</b>

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind Kapitalsteuern von CHF 15.0 Mio. (Vorjahr CHF 18.3 Mio.) enthalten. Im übrigen Betriebsaufwand sind operative Währungseffekte enthalten sowie die Bildung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten. Der operative Leasingaufwand betrug CHF 10.5 Mio. (CHF 10.7 Mio.).

## 21 Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2010 wurde Entwicklungsaufwand von CHF 73.2 Mio. (Vorjahr CHF 75.9 Mio.) belastet. Er dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert.

## 22 Finanzierungsaufwand

CHF Mio.

	2010	2009
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	19.9	18.4
Sonstiger Finanzaufwand	3.4	2.2
<b>Finanzierungsaufwand</b>	<b>23.3</b>	<b>20.6</b>

## 23 Finanzertrag

CHF Mio.		
	2010	2009
Ergebnis aus Finanzinstrumenten «Zu Handelszwecken gehalten»	1.1	0.9
Ergebnis aus Verkauf Finanzinstrumente «Zur Veräusserung verfügbar»	9.8	6.3
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>10.9</b>	<b>7.2</b>
Zinsertrag finanzielle Aktiven	2.4	2.0
Finanzielles Währungsergebnis	-1.5	-6.5
Sonstiger Finanzertrag	0.2	0.3
<b>Finanzertrag</b>	<b>12.0</b>	<b>3.0</b>

Der aus dem Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) über die Erfolgsrechnung realisierte Wert aus dem Verkauf von «Zur Veräusserung verfügbaren» Wertschriften betrug CHF 9.8 Mio. (Vorjahr CHF 5.1 Mio.).

## 24 Ertragssteuern

### Laufende Ertragssteuern

CHF Mio.		
	2010	2009
Ordentliche Ertragssteuern	46.3	31.0
Latente Ertragssteuern	-3.4	0.4
<b>Ertragssteuern</b>	<b>42.9</b>	<b>31.4</b>
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	140.6	7.0
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	32.7%	34.5%
<b>Theoretische Ertragssteuerbelastung</b>	<b>46.0</b>	<b>2.4</b>
Verwendung von wertberechtigten Verlustvorträgen	-10.1	-3.6
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	-0.2	2.4
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	4.9	7.7
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	-1.1	24.0
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	1.7	-0.8
Übrige Differenzen	1.7	-0.7
<b>Effektive Ertragssteuern</b>	<b>42.9</b>	<b>31.4</b>
Effektiver Steuersatz	30.5%	448.6%

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende



Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern. Im Vorjahr wurde der Steuersatz massgeblich durch die steuerlich nicht abzugsfähigen Wertminderungen auf Goodwill beeinflusst. Die im Vorjahr bei einigen Tochtergesellschaften erlittenen steuerlichen Verluste konnten teilweise, entgegen den Erwartungen, bereits im Berichtsjahr mit Gewinnen verrechnet werden.

### Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	<b>2010</b>		<b>2009</b>	
Sachanlagen	1.8	18.1	1.8	19.1
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen	1.9	13.9	1.3	15.6
Vorräte	19.1	3.4	20.0	3.1
Übriges Umlaufvermögen	1.0	6.7	1.0	13.3
Rückstellungen	3.3	10.1	3.6	9.3
Übrige Verbindlichkeiten	7.6	1.7	8.7	1.8
Verlustvorträge	6.1	–	6.7	–
<b>Latente Ertragssteuern inkl. Anrechnungen</b>	<b>40.8</b>	<b>53.9</b>	<b>43.1</b>	<b>62.2</b>
Verrechnung	– 15.2	– 15.2	– 13.7	– 13.7
<b>Latente Ertragssteuerforderungen</b>	<b>25.6</b>		<b>29.4</b>	
<b>Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten</b>		<b>38.7</b>		<b>48.5</b>

Die direkt im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) erfassten latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten betragen CHF 3.2 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.) und entfielen vollumfänglich auf «Wertschwankungen Finanzinstrumente». Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmebestimmung in IAS 12 darauf, latente Ertragssteuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zurückzustellen.

### Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	<b>2010</b>		<b>2009</b>	
Bestand per 1. Januar	29.4	48.5	34.4	47.8
Transfer aus Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	–	–	– 2.6
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	0.7	– 2.7	– 5.8	– 5.4
Bildung/Auflösung über Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung)	–	– 2.0	–	– 0.7
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	0.8	9.6
Währungsdifferenzen	– 4.5	– 5.1	–	– 0.2
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>25.6</b>	<b>38.7</b>	<b>29.4</b>	<b>48.5</b>

### Steuerliche Verlustvorräge

CHF Mio.		
	2010	2009
Total steuerliche Verlustvorräge	133.6	150.8
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorräge	34.3	35.9
<b>Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorräge</b>	<b>99.3</b>	<b>114.9</b>
Davon verfallen:		
In den nächsten 12 Monaten	0.1	–
In 1 bis 5 Jahren	23.9	20.3
Nach über 5 Jahren	31.4	35.9
Unbeschränkt anrechenbar	43.9	58.6
Steuereffekt auf unberücksichtigte Verlustvorräge	21.5	25.7

Im Jahre 2010 verfielen wie im Vorjahr keine steuerlichen Verlustvorräge. Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorräten sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

### 25 Gewinn und Dividende pro Aktie

	2010	2009
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries AG (CHF Mio.)	95.4	–26.0
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	10 012 755	9 986 736
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 036 328	9 990 853
Gewinn pro Aktie (CHF)	9.53	–2.60
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	9.51	–2.60
Dividende pro Namenaktie (CHF) <sup>1)</sup>	3.0	2.00
Dividendensumme (CHF Mio.) <sup>1)</sup>	31.7	21.1

<sup>1)</sup> 2011: Antrag des Verwaltungsrats.

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der abgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie um CHF 0.02 (Vorjahr keine Verwässerung).

## 26 Altersvorsorgepläne

### Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.

	2010	2009
Planvermögen zu Marktwerten	281.5	263.9
Vorsorgeverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-264.8	-243.8
<b>Finanzdeckung</b>	<b>16.7</b>	<b>20.1</b>
Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-16.6	-18.0
<b>Überdeckung/(Unterdeckung)</b>	<b>0.1</b>	<b>2.1</b>
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	31.9	27.8
Nicht bilanzierte Überdeckung	-29.8	-29.7
<b>In der Bilanz erfasste Beträge</b>	<b>2.2</b>	<b>0.3</b>
Davon Pensionsrückstellungen	-16.1	-18.4
Davon sonstige Finanzanlagen	18.3	18.7

Die Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten keine Aktien der Bucher Industries AG. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgepläne.

### Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen

CHF Mio.

	2010	2009
Barwert Verpflichtungen per 1. Januar	261.8	253.1
Laufender Dienstzeitaufwand	8.5	5.7
Zinsaufwand	9.3	9.8
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.3
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-8.7	-19.7
Änderungen im Konsolidierungskreis	5.3	0.7
Plankürzungen/-erweiterungen	-5.2	0.7
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	14.4	7.7
Umrechnungsdifferenzen	-8.4	-0.5
<b>Barwert Verpflichtungen per 31. Dezember</b>	<b>281.4</b>	<b>261.8</b>

### Veränderungen Planvermögen

CHF Mio.

	2010	2009
Zeitwert Planvermögen per 1. Januar	263.9	252.3
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.5	10.1
Arbeitgeberbeiträge	9.6	7.0
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.3
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-7.5	-13.4
Änderungen im Konsolidierungskreis	4.3	-
Plankürzungen/-erweiterungen	-4.1	-0.5
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	5.2	4.5
Umrechnungsdifferenzen	-4.8	-0.4
<b>Zeitwert Planvermögen per 31. Dezember</b>	<b>281.5</b>	<b>263.9</b>

Der effektive Nettovermögensertrag betrug 2010 CHF 15.7 Mio. (Vorjahr CHF 14.6 Mio.).

### Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.

	2010	%	2009	%
Aktien	73.5	26.1	45.7	17.3
Anleihen	78.5	27.9	73.5	27.9
Immobilien	56.8	20.2	60.8	23.0
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen	72.7	25.8	83.9	31.8
<b>Planvermögen</b>	<b>281.5</b>	<b>100.0</b>	<b>263.9</b>	<b>100.0</b>

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis der aktuellen Investitions- politik bestimmt. Die Aufteilung auf verschiedene Anlagekategorien verfolgt das strate- gische Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen einen ausreichenden Ertrag zu erzielen.

## Personalvorsorgeaufwand

CHF Mio.		
	2010	2009
Zuwachs Ansprüche	-5.6	-5.7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2.9	-0.3
Verzinsung Ansprüche	-9.3	-9.8
Erwarteter Vermögensertrag	10.5	10.1
Planerweiterungen/-kürzungen	0.6	-1.0
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	-4.0	3.0
Effekte aus nicht aktivierten Überdeckungen	1.5	-4.4
<b>Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne</b>	<b>-9.2</b>	<b>-8.1</b>
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	-28.5	-29.2
<b>Personalvorsorgeaufwand</b>	<b>-37.7</b>	<b>-37.3</b>

Für das Geschäftsjahr 2011 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 8.6 Mio. (2010 CHF 8.7 Mio.) erwartet.

## Berechnungsgrundlagen der leistungsorientierten Pläne

Gewichteter Durchschnitt in %		
	2010	2009
Diskontierungssatz	3.1	3.6
Vermögensrendite	3.9	4.0
Lohnentwicklung	1.0	1.1
Rentenentwicklung	0.1	0.1

## Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.					
	2010	2009	2008	2007	2006
Planvermögen	281.5	263.9	252.3	265.2	260.8
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	281.4	261.8	253.1	245.9	253.1
<b>Überdeckung/(Unterdeckung)</b>	<b>0.1</b>	<b>2.1</b>	<b>-0.8</b>	<b>19.3</b>	<b>7.7</b>
Anpassungen Erfahrungswert Planvermögen	5.2	4.5	-26.2	-4.5	14.0
Anpassungen Erfahrungswert Leistungsverpflichtungen	-2.1	3.5	-8.2	3.2	19.1

## 27 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionsrechte

Im Berichtsjahr wurde das Vergütungssystem überarbeitet und neue Beteiligungspläne eingeführt. Die im Rahmen der Bucher Beteiligungs-Pläne zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren unterlegt. Die Kosten werden in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung der Beteiligungspläne benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

**Bucher Executive Beteiligungs-Plan** Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Er ersetzt ab dem Berichtsjahr den früheren Long Term Incentive Plan. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, dem Budget des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet.

**Bucher Beteiligungs-Plan** Der Bucher Beteiligungs-Plan ersetzt ab dem Berichtsjahr den früheren Optionsplan, der auf einer fixen Zuteilung von Optionen beruhte. Der neue Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Investition des Unternehmens ist abhängig von der Höhe der von den anspruchsberechtigten Mitarbeitern geleisteten persönlichen Investitionen in Aktien des Unternehmens sowie vom Erreichen des vom Verwaltungsrat für die Bucher Beteiligungs-Pläne festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet.

Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 19 782 Aktien zugeteilt. Die Bewertung der Bucher Beteiligungs-Pläne erfolgte zum Kurs von CHF 185.00 und betrug CHF 3.7 Mio. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 136.00, für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 185.00 berechnet.

**Optionspläne** Im Jahr 2010 wurden keine neuen Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar, haben eine Laufzeit von zehn Jahren und unterliegen einem gestaffelten Beginn der Ausübungsfrist von ein bis vier Jahren.

## Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF
	<b>2010</b>		<b>2009</b>	
Ausstehend per 1. Januar	261 500	144.3	213 000	147.5
Neue Optionsrechte	–	–	64 200	115.0
Ausgeübte Optionen	–10 970	113.4	–14 500	59.2
Verfallene Optionen	–2 250	140.5	–1 200	166.5
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>248 280</b>	<b>145.7</b>	<b>261 500</b>	<b>144.3</b>
Davon ausübbar	158 430		111 650	

Der in der Berichtsperiode erfasste Personalaufwand belief sich auf CHF 3.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.). Der aufsummierte Wert im Eigenkapital betrug CHF 11.3 Mio. (CHF 8.2 Mio.). Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 136.00 (CHF 105.90).

## Verfalltermine der Optionen

	Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF
	<b>2010</b>		<b>2009</b>	
Jahr 2015	28 830	108.0	35 300	108.0
Jahr 2016	44 700	116.0	47 400	116.0
Jahr 2017	54 900	221.0	55 200	221.0
Jahr 2018	57 900	149.0	59 400	149.0
Jahr 2019	61 950	115.0	64 200	115.0
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>248 280</b>	<b>145.7</b>	<b>261 500</b>	<b>144.3</b>



## 28 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

### Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2010	2009
Gehälter	5.5	4.3
Vorsorgekosten	1.4	1.1
Aktienzuteilungen	2.3	1.3
Optionsplan	1.0	1.0
<b>Vergütungen</b>	<b>10.2</b>	<b>7.7</b>

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr erstmalig auf Basis der neuen Aktienbeteiligungspläne 11 703 Namenaktien der Bucher Industries mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Die Kosten für den früheren Optionsplan basieren auf der Bewertung der gestaffelten Ausübungsfristen. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Optionen zugeteilt. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keine Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats-honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

### Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

### Offene Posten am Jahresende mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2010	2009
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	18.3	18.7
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.4	0.9

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden ausschliesslich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. 2010 wurden Waren von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 16.8 Mio. (Vorjahr CHF 18.9 Mio.) bezogen. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen und nicht bilanzierten Eventualverpflichtungen mit assoziierten Unternehmen.

## 29 Finanzielles Risikomanagement

### Risikobericht des Verwaltungsrats

Bucher Industries hat ein zentrales Risikomanagementsystem mit definierten Risiko-steuerungsprozessen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen der Risikomanagementpolitik und kontrolliert jährlich die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien. Er setzt ferner jährlich die Risikolimiten im Finanzmanagement für den Konzern fest.

Innerhalb des Risikomanagements wird zwischen strategischen, operationellen, finanziellen und organisatorischen Risiken unterschieden. Strategische Risiken sind in der Regel komplex und schwer quantifizierbar, beeinflussen den Unternehmenserfolg aber massgeblich. Die finanziellen Risiken werden zentral gesteuert und überwacht. Die Beurteilung der strategischen, finanziellen und organisatorischen Risiken obliegt dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Operationelle Risiken sind den Divisionen und deren operativen Einheiten zugeordnet. Bucher Industries wendet ein Risikomanagement- und Kontrollsystem an, das die Risiken des Konzerns erfasst und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erlaubt, die Risiken realistisch zu beurteilen, zu überwachen und zu handhaben. Die identifizierten Risiken werden aufgrund ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen eingestuft und im jährlich zu erstellenden Risikobericht erfasst.

Der Verwaltungsrat setzt sich mit dem Risikobericht detailliert auseinander, diskutiert die vorgeschlagenen Massnahmen und passt diese wo notwendig an. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten monatlich bzw. quartalsweise Informationen aus dem Management-Information-Systems (MIS), die ihnen einen Überblick über den Status des Geschäftsgangs und der finanziellen Ergebnisse sowie Informationen und Beurteilungen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten geben. Im Rahmen des internen Kontrollsystems wurden die Kontrollaktivitäten für den Konzern innerhalb des finanziellen Reportings definiert, um die finanziellen Risiken erfassen, überwachen und vermeiden zu können. Neben den Angaben zum Risikomanagement auf den folgenden Seiten finden sich weitere Ausführungen zum Risikomanagement des Konzerns auf den Seiten 84 und 85 des Finanzberichts.

### Angaben zu Fair Values

Für die Bewertung der in der Bilanz zu Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente erfolgt eine Klassifizierung in drei Hierarchiestufen, welche die Marktnähe der in die Ermittlung eingehenden Daten widerspiegelt.

- ▶ Stufe 1: Zur Bewertung werden unveränderte, börsennotierte Preise von identischen Finanzanlagen oder Verbindlichkeiten herangezogen, die an Märkten aktiv gehandelt werden.
- ▶ Stufe 2: Die Bewertung basiert auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, für die es keine Börsennotierung wie in Stufe 1 gibt.
- ▶ Stufe 3: Zur Bewertung stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung.

Während der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

### Hierarchie der Fair-Value-Bewertung

CHF Mio.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert
<b>2010</b>				
Geldmarktanlagen	227.9	–	–	<b>227.9</b>
Wertschriften	64.1	–	–	<b>64.1</b>
Derivative Finanzinstrumente	–	3.9	–	<b>3.9</b>
<b>Aktiven zu Fair Value bewertet</b>	<b>292.0</b>	<b>3.9</b>	–	<b>295.9</b>
Derivative Finanzverbindlichkeiten	–	1.1	–	<b>1.1</b>
<b>Verbindlichkeiten zu Fair Value bewertet</b>	–	<b>1.1</b>	–	<b>1.1</b>
<b>2009</b>				
Geldmarktanlagen	157.9	–	–	<b>157.9</b>
Wertschriften	68.0	–	–	<b>68.0</b>
Derivative Finanzinstrumente	–	0.8	–	<b>0.8</b>
<b>Aktiven zu Fair Value bewertet</b>	<b>225.9</b>	<b>0.8</b>	–	<b>226.7</b>
Derivative Finanzverbindlichkeiten	–	0.1	–	<b>0.1</b>
<b>Verbindlichkeiten zu Fair Value bewertet</b>	–	<b>0.1</b>	–	<b>0.1</b>

## Buchwerte/Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert	Fair Value
<b>2010</b>						
Flüssige Mittel	227.9	256.4	–	–	<b>484.3</b>	<b>484.3</b>
Wertschriften	–	–	64.1	–	<b>64.1</b>	<b>64.1</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	352.2	–	–	<b>352.2</b>	<b>352.2</b>
Sonstige Forderungen	3.9	36.4	–	–	<b>40.3</b>	<b>40.3</b>
Sonstige Finanzanlagen	–	19.3	1.0	–	<b>20.3</b>	<b>20.3</b>
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	–	–	–	10.2	<b>10.2</b>	<b>10.2</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	203.1	<b>203.1</b>	<b>203.1</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	1.1	–	–	70.6	<b>71.7</b>	<b>71.7</b>
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	519.2	<b>519.2</b>	<b>540.4</b>
<b>2009</b>						
Flüssige Mittel	157.9	279.3	–	–	<b>437.2</b>	<b>437.2</b>
Wertschriften	–	–	68.0	–	<b>68.0</b>	<b>68.0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	405.7	–	–	<b>405.7</b>	<b>405.7</b>
Sonstige Forderungen	0.8	41.3	–	–	<b>42.1</b>	<b>42.1</b>
Sonstige Finanzanlagen	–	23.5	1.1	–	<b>24.6</b>	<b>24.6</b>
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	–	–	–	88.7	<b>88.7</b>	<b>89.3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	189.6	<b>189.6</b>	<b>189.6</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	0.1	–	–	85.9	<b>86.0</b>	<b>86.0</b>
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	534.6	<b>534.6</b>	<b>552.7</b>

## Kreditrisiko

Der Konzern investierte die kurzfristigen Guthaben bei Bankinstituten mit erstklassiger internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankenverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Die übrigen kurzfristigen Finanzanlagen erfolgten in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität. Die Rückzahlung kurzfristig fälliger Aktivdarlehen im Buchwert von CHF 1.3 Mio. wurde in Neuverhandlungen auf 2012 verschoben. Die entsprechenden Darlehen wurden innerhalb der sonstigen Finanzanlagen zu den langfristigen Vermögenswerten umklassiert.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss den Segmentinformationen in Erläuterung 1. Im Konzern bestand folglich kein Klumpenrisiko. Zusätzlich minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Anzahlungsformen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie der Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 4.

Das maximale Kreditrisiko im Konzern stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	Buchwert	Davon gesichert	Buchwert	Davon gesichert
	2010		2009	
Flüssige Mittel	484.3	–	437.2	–
Wertschriften	64.1	–	68.0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	352.2	59.2	405.7	52.3
Sonstige Forderungen	40.3	19.4	42.1	15.8
Sonstige Finanzanlagen	20.3	14.8	24.6	19.4
<b>Maximales Kreditausfallrisiko</b>	<b>961.2</b>	<b>93.4</b>	<b>977.6</b>	<b>87.5</b>

#### Liquiditätsrisiko

Die zu erwartenden Geldflüsse aus Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsverpflichtungen inkl. allfälliger Zinszahlungen gemäss Erläuterung 10. Die Geldflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 203.1 Mio. (Vorjahr CHF 189.6 Mio.) werden durchschnittlich innerhalb von 70 Tagen erwartet; die Geldflüsse aus anderen nichtverzinslichen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 70.6 Mio. (CHF 85.9 Mio.) sind durchschnittlich innerhalb von 35 Tagen zu erwarten. Da die derivativen Finanzpositionen fast ausschliesslich aus Devisentermingeschäften bestehen, sind die zu erwartenden Nettogeldflüsse unwesentlich. Die «Quick ratio» betrug zum Jahresende 147.1% (137.0%).

#### Preisrisiko

Der Konzern investierte gemäss den Konzernanlagerichtlinien in Geldmarktanlagen und Obligationen. Das Preisänderungsrisiko auf diesen Positionen wurde laufend überwacht.

#### Fremdwährungsrisiko

Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht in der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft abgewickelt oder gehalten werden. Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, US-Dollars, britischen Pfundes sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften rapportieren ihre geplanten Cashflows an das Group Treasury. Dieses sichert die intern aggregierten Wechselkursrisiken mit geeigneten derivativen Hedginginstrumenten mit Banken ab.

Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Dieses Umrechnungsrisiko wird nicht abgesichert.

Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2010	2009	2010	2009
1 EUR	1.3787	1.5059	1.2504	1.4836
1 GBP	1.6056	1.6847	1.4527	1.6705
1 USD	1.0378	1.0814	0.9358	1.0298
1 BRL	0.5900	0.5408	0.5638	0.5908
1 AUD	0.9501	0.8491	0.9519	0.9268
100 SEK	14.4300	14.2100	13.9500	14.4700

### Value-at-Risk

Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) quantifiziert das Ausmass der Wertveränderungen von Finanzpositionen. Der VaR weist den maximalen Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Die Höhe des ausgewiesenen Verlustpotenzials wird der Bewertung der Finanzpositionen auf dem gegenwärtigen Marktpreisniveau gegenübergestellt und analysiert. Aus dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert.

CHF Mio.	VaR zum 31. Dezember	
	2010	2009
Fremdwährungsrisiko	-20.6	-1.1
Zinssatzrisiko	-7.7	-12.1
Kovarianz	4.6	0.3
<b>Gesamt</b>	<b>-23.7</b>	<b>-12.9</b>

Die angegebenen VaR-Werte bezogen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% sowie eine Haltedauer von 30 Tagen. Sie wurden mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt, die Szenarien für Zins- und Devisenterminkurven für alle relevanten Währungen umfasst, unter Beibehaltung der durchschnittlichen historischen Risikofaktor-Korrelation. Das Modell berücksichtigte sowohl lineare als auch nichtlineare Einflüsse der Risikofaktoren. Die statistischen Parameter, die für die VaR-Berechnung erforderlich waren, wurden auf Basis einer Beobachtungszeitreihe der letzten 251 Handelstage (entsprechend einem Kalenderjahr) bestimmt, wobei jede Beobachtung gleich gewichtet wurde.

### 30 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- ▶ Sicherstellen einer genügenden Liquidität, damit der Konzern unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann
- ▶ Sicherung genügender Kreditlinien und der hohen Kreditwürdigkeit
- ▶ Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für zukünftiges organisches Wachstum sowie Investitionen und Akquisitionen
- ▶ Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Eigenkapitalgeber

Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzahlen.

Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2010	2009
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	12.8	11.6
Schulden tilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	-0.1	0.6
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	-2.5%	14.9%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	37.7%	37.3%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	147.1%	137.0%

### 31 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 11.0 Mio.) bestehen aus Garantieverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

### 32 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.).

### 33 Verpflichtungen

#### Operative Leasingverträge mit fester Laufzeit

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Per 31. Dezember 2010	8.1	19.0	17.0	<b>44.1</b>
Per 31. Dezember 2009	7.4	18.3	19.3	<b>45.0</b>

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

#### Andere Verpflichtungen

Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen.



### 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. Januar 2011 kündigte Bucher Industries den Erwerb einer Beteiligung von 24.24% an der deutschen Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim, an. Der Vollzug der Transaktion wird im ersten Halbjahr 2011 erwartet. Mit dieser strategischen Beteiligung festigt die Division Kuhn Group die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem in Familienbesitz stehenden Unternehmen. Rauch ist Spezialist für Dünger- und Winterdienststreuer sowie pneumatische Sämaschinen. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009/2010 mit 300 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund EUR 42 Mio. Die Beteiligung erfolgt in Form einer Kapitalerhöhung und wird als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen.

Am 27. Januar 2011 wurde der Kauf von Weinpressen der Marke Sutter sowie dem dazugehörigen Ersatzteil- und Servicegeschäft der schweizerischen Filtrox Gruppe, St. Gallen, bekannt gegeben. Es werden keine Mitarbeiter oder Produktionsanlagen übernommen. Mit dieser Übernahme stärkt Bucher Vaslin das Weinpressengeschäft.

Die Konzernrechnung wurde am 8. März 2011 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 14. April 2011 stattfindet.

Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 8. März 2011 Ereignisse bekannt, welche die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

## Konzerngesellschaften

### Wesentliche konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 113 180		S	D
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	311 210 000	100	S	D
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	100	S	D
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	100	S	D
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	CHF	26 505 000	100	S	D
Bucher Finance Ltd., Jersey	GB	EUR	51 000	100	S	D
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	100	S	D
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	100	S	D
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	100	S	D
Bucher Investment GmbH, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	S	D
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	100	S	D
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	300 100 000	100	S	D
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	100	KG	P V
Kuhn-Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	100	KG	P V
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	100	KG	P V
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	98	KG	P V
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	100	KG	P V
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	11 181 000	100	KG	P V
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	99	KG	P V
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	100	KG	P V
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	100	KG	P V
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	100	KG	V
Kuhn Iberica SA, Daganzo	ES	EUR	100 000	100	KG	V
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	100	KG	V
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf	DE	EUR	300 000	100	KG	V
Kuhn Maszyny Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	100	KG	V
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	100	KG	V
Kuhn Parts SAS, Saverne	FR	EUR	5 000 000	100	KG	D

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige.  
Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen.

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	BM	V D
Bucher Schörling GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	100	BM	P V
Gmeiner GmbH, Kümmersbruck	DE	EUR	26 000	100	BM	P V
Bucher Schörling Korea Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	100	BM	P V
SIA Bucher Schoerling Baltic, Ventspils	LV	LVL	2 551 500	100	BM	P V
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 000 000	50	BM	P V
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	50	BM	P V
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	50	BM	V
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	100	BM	P V
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	100	BM	P V
MacDonald Johnston Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	100	BM	P V
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Produktions AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	100	BH	P
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Co., Ltd., Taoyuan	TW	TWD	20 000 000	55	BH	P V
Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	100	BH	P V
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	26 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	100 000	85	BH	V
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	12 000 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 150 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	100	BH	D
Command Controls Corp., Elgin	US	USD	23 000	100	BH	P V

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Emhart Glass SA, Cham	CH	CHF	10 000 000	100	EG	V D
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	100	EG	P
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	250 000	100	EG	P
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	100	EG	P D
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	100	EG	D
Emhart Glass Inc., Enfield CT	US	USD	2	100	EG	D
Emhart Glass International SA, Cham	CH	CHF	100 000	100	EG	D
Emhart Glass Japan Pte. Ltd., Singapur	SG	JPY	100	100	EG	D
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	100	EG	D
Emhart Glass Ltd., Doncaster	GB	GBP	38 000	100	EG	D
Emhart Glass OOO, Moskau	RU	RUB	10 000	100	EG	V D
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	2	100	EG	D
Emhart Glass S.r.l., Deago	IT	EUR	320 000	100	EG	D
Emhart Glass Spain SA, Madrid	ES	EUR	65 016	100	EG	D
Bucher Vaslin SA, Chalonnnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	100	BSp	P V
Bucher Vaslin MS SA, Rivesaltes	FR	EUR	410 000	100	BSp	P V
Bucher Vaslin S.p.A., Romans d'Isonzo	IT	EUR	208 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin Australia Pty Ltd, Mawson Lakes	AU	AUD	10	100	BSp	V
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	924 000	100	BSp	P V
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	100	BSp	P V
Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, China <sup>1)</sup>	CN	CNY	2 481 195	100	BSp	V
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	2 503 000	100	BSp	P V
Bucher-Zédrys SA, Croissy Beaubourg	FR	EUR	250 000	100	BSp	D
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	100	BSp	V
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	100	BSp	V

### Assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	27	S	P V

<sup>1)</sup> Erstmals konsolidiert im Jahr 2010.

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige.

Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen.

## Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 68 bis 125), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrats** Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle** Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil** Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Ralf Zwick  
Revisionsexperte

Zürich, 8. März 2011

## Bilanz per 31. Dezember 2010 der Bucher Industries AG

CHF 1 000		Erläuterungen	
		2010	2009
Aktiven	Flüssige Mittel	152 484	117 724
	Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	24 133	19 593
	Sonstige Forderungen	4 223	1 164
	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>180 840</b>	<b>138 481</b>
	Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1 491 112	611 439
	Darlehen gegenüber Dritten	13	46
	Beteiligungen	2 691 058	637 112
	Immaterielle Vermögenswerte	3 28 750	43 341
	<b>Anlagevermögen</b>	<b>1 210 933</b>	<b>1 291 938</b>
	<b>Aktiven</b>		<b>1 391 773</b>
Passiven	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–	23 696
	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	233 360	212 715
	Privatplatzierung	–	53 288
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 709	4 034
	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>241 069</b>	<b>293 733</b>
	Privatplatzierung	53 288	53 288
	3 1/8 % Anleihe 2009 bis 2014	200 000	200 000
	Langfristige Bankverbindlichkeiten	223 661	233 331
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	–	2 048
	Rückstellungen	4 4 994	4 912
	<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>481 943</b>	<b>493 579</b>
	Aktienkapital	5 2 113	2 113
	Gesetzliche Reserven	70 610	70 610
	Freie Reserven	482 000	326 000
	Gewinnvortrag	67 252	53 176
	Jahresergebnis	46 786	191 208
	<b>Eigenkapital</b>	<b>668 761</b>	<b>643 107</b>
<b>Passiven</b>		<b>1 391 773</b>	<b>1 430 419</b>

## Erfolgsrechnung 2010 der Bucher Industries AG

CHF 1 000		Erläuterungen		
		2010	2009	
Ertrag	Beteiligungsertrag	7	49 005	193 696
	Finanzertrag	8	225 573	242 945
	Lizenerträge von Konzerngesellschaften	9	11 662	10 322
	Auflösung Wertminderungen	11	15 000	–
	Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		495	6
	Übriger Ertrag		2 274	–
	<b>Ertrag</b>		<b>304 009</b>	<b>446 969</b>
Aufwand	Verwaltungsaufwand		2 819	3 159
	Finanzaufwand	10	236 303	221 294
	Wertminderungen	11	4 223	17 585
	Amortisationen immaterielle Vermögenswerte		13 723	13 723
	Steuern		155	–
	<b>Aufwand</b>		<b>257 223</b>	<b>255 761</b>
	<b>Jahresergebnis</b>		<b>46 786</b>	<b>191 208</b>



## Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

### 1 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

### 2 Beteiligungen

Die direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen sind in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 123 bis 125 des Geschäftsberichts angegeben.

### 3 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthielten hauptsächlich Markenrechte von Konzerngesellschaften.

### 4 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthielten Beträge für Geschäftsrisiken, Garantieverpflichtungen und Steuern.

### 5 Aktienkapital

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) insgesamt 34.14% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 5.13% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 OR ruhen. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

## **6 Eventualverbindlichkeiten**

Die Eventualverbindlichkeiten wurden für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 94.9 Mio. (Vorjahr CHF 113.7 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 14.9 Mio. (CHF 37.1 Mio.) beansprucht.

## **7 Beteiligungsertrag**

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

## **8 Finanzertrag**

Der Finanzertrag beinhaltet Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

## **9 Lizenzträge**

Die Lizenzträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

## **10 Finanzaufwand**

Der Finanzaufwand wies die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

## **11 Wertminderungen**

Darin enthalten waren Wertminderungen auf Beteiligungen.

## **12 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung**

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

## Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen

### Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Aktienzuteilungen Beteiligungs-Plan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
<b>2010</b>									
Rolf Broglio, Präsident <sup>1)</sup>	191.5	423	57.5	–	–	19.7	13.3	<b>282.0</b>	204.8
Thomas W. Hauser, Vizepräsident <sup>1)</sup>	71.0	404	55.0	–	–	13.0	12.7	<b>151.7</b>	83.7
Ernst Bärtschi	45.0	331	45.0	–	–	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	331	45.0	–	–	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	331	45.0	–	–	9.1	2.0	<b>101.1</b>	47.0
Anita Hauser	45.0	331	45.0	–	–	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	331	45.0	–	–	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>487.5</b>	<b>2 482</b>	<b>337.5</b>	–	–	<b>82.2</b>	<b>76.0</b>	<b>983.2</b>	<b>563.5</b>
<b>2009</b>									
Thomas W. Hauser, Präsident <sup>2)</sup>	47.3	347	36.7	–	–	9.0	12.7	<b>105.7</b>	60.0
Rolf Broglio, Vizepräsident <sup>2)</sup>	54.3	300	31.8	–	–	8.6	12.7	<b>107.4</b>	67.0
Ernst Bärtschi	30.0	284	30.1	–	–	7.1	12.0	<b>79.2</b>	42.0
Thomas W. Bechtler	30.0	284	30.1	–	–	7.1	12.0	<b>79.2</b>	42.0
Claude R. Cornaz	30.0	284	30.1	–	–	6.1	2.0	<b>68.2</b>	32.0
Anita Hauser	30.0	284	30.1	–	–	6.1	2.0	<b>68.2</b>	32.0
Heinrich Spoerry	30.0	284	30.1	–	–	6.6	7.0	<b>73.7</b>	37.0
Kurt E. Siegenthaler <sup>3)</sup>	110.0	800	84.7	675	71.5	22.6	11.8	<b>300.6</b>	121.8
Erwin Stoller <sup>3)</sup>	–	600	63.5	–	–	7.4	11.2	<b>82.1</b>	11.2
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>361.6</b>	<b>3 467</b>	<b>367.2</b>	<b>675</b>	<b>71.5</b>	<b>80.6</b>	<b>83.4</b>	<b>964.3</b>	<b>445.0</b>

<sup>1)</sup> Ab 15. April 2010.

<sup>2)</sup> Ab 1. September 2009.

<sup>3)</sup> Bis 31. August 2009.

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsratshonorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 136.00 (Vorjahr CHF 105.90). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

### Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

### Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Basis- gehalt	Bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungs-Pläne		Options- zuteilungen Optionsplan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
<b>2010</b>										
Philip Mosimann, CEO	860.0	561.6	5 906	1 006.6	–	–	373.1	19.2	<b>2 820.5</b>	1 440.8
Übrige Mitglieder	2 554.8	948.5	5 797	914.1	–	–	896.9	30.0	<b>5 344.3</b>	3 533.3
<b>Konzernleitung</b>	<b>3 414.8</b>	<b>1 510.1</b>	<b>11 703</b>	<b>1 920.7</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1 270.0</b>	<b>49.2</b>	<b>8 164.8</b>	<b>4 974.1</b>
<b>2009</b>										
Philip Mosimann, CEO	700.2	267.6	4 960	525.3	3 600	131.2	256.6	19.2	<b>1 900.1</b>	987.0
Übrige Mitglieder	2 129.8	676.7	3 476	368.1	14 400	524.7	811.8	30.0	<b>4 541.1</b>	2 836.5
<b>Konzernleitung</b>	<b>2 830.0</b>	<b>944.3</b>	<b>8 436</b>	<b>893.4</b>	<b>18 000</b>	<b>655.9</b>	<b>1 068.4</b>	<b>49.2</b>	<b>6 441.2</b>	<b>3 823.5</b>

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den neuen Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 136.00 und für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs CHF 185.00, entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2011, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 185.00 bewertet.

Weitergehende Angaben finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 22 bis 28 dieses Geschäftsberichts.

### Beteiligungen des Verwaltungsrats per 31. Dezember

	Anzahl Aktien	
	2010	2009
Rolf Broglio, Präsident	12 239	12 039
Thomas W. Hauser, Vizepräsident	1 070 407	1 070 060
Ernst Bärtschi	2 778	2 494
Thomas W. Bechtler	2 160	4 061
Claude R. Cornaz	4 648	7 814
Anita Hauser	101 160	100 876
Heinrich Spoerry	1 852	1 568
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>1 195 244</b>	<b>1 198 912</b>

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2010 keine Optionen.

### Beteiligungen sowie Optionsrechte der Konzernleitung per 31. Dezember

	Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
	2010	2009	2010	2009
Philip Mosimann CEO	42 900	37 940	15 300	15 300
Roger Baillod CFO	10 964	10 054	7 800	9 000
Jean-Pierre Bernheim Bucher Vaslin	8 018	7 994	11 680	12 000
Michael Häusermann Bucher Municipal	5 169	4 859	12 000	12 000
Martin Jetter Emhart Glass	1 019	959	8 400	10 200
Michel Siebert Kuhn Group	3 576	1 844	10 200	10 200
Daniel Waller Bucher Hydraulics	4 909	4 599	11 400	12 000
<b>Konzernleitung</b>	<b>76 555</b>	<b>68 249</b>	<b>76 780</b>	<b>80 700</b>

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen					Total	
	2009	2008	2007	2006	2005		
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00	116.00	108.00		
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre	2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009		
Laufzeit (Jahre)	10	10	10	10	10		
Philip Mosimann	CEO	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	<b>15 300</b>
Roger Baillod	CFO	2 400	2 400	2 400	600	–	<b>7 800</b>
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	2 400	2 400	2 400	2 400	2 080	<b>11 680</b>
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	<b>12 000</b>
Martin Jetter	Emhart Glass	2 400	2 400	2 400	1 200	–	<b>8 400</b>
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	<b>10 200</b>
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	1 800	<b>11 400</b>
<b>Konzernleitung</b>		<b>18 000</b>	<b>18 000</b>	<b>18 000</b>	<b>13 500</b>	<b>9 280</b>	<b>76 780</b>

Die bisherigen Optionspläne wurden ab dem Berichtsjahr durch den neuen Bucher Beteiligungs-Plan abgelöst. Deshalb erfolgten keine Zuteilungen von Optionen für 2010. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

## Antrag des Verwaltungsrats

### Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	
Das Jahresergebnis 2010 beträgt	46 785 719
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	67 252 006
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>114 037 725</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.00 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20	31 697 700
Zuweisung an freie Reserven	20 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	62 340 025
<b>Total</b>	<b>114 037 725</b>

## Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 128 bis 136), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrats** Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle** Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



**Prüfungsurteil** Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.


In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Ralf Zwick  
Revisionsexperte

Zürich, 8. März 2011

## Fünfjahresübersicht

### Konzern

CHF Mio.

	2010	2009	2008	2007	2006
Auftragseingang	2 216.5	1 797.4	2 791.9	2 704.3	2 163.3
Nettoumsatz	2 033.7	2 142.1	2 788.9	2 458.8	2 087.1
Auftragsbestand	663.0	507.3	843.4	871.3	605.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	223.9	189.7	341.6	285.9	184.6
in % des Nettoumsatzes	% 11.0	8.9	12.2	11.6	8.8
Betriebsergebnis (EBIT)	151.4	25.8	246.2	229.4	123.7
in % des Nettoumsatzes	% 7.4	1.2	8.8	9.3	5.9
Finanzergebnis	-10.8	-18.8	-29.1	10.6	12.9
Ertragssteuern	-42.9	-31.4	-71.7	-69.0	-41.1
in % des Ergebnisses vor Steuern <sup>1)</sup>	% 30.5	33.8	33.0	28.8	30.1
Konzernergebnis	97.7	-24.4	145.4	171.0	95.5
in % des Nettoumsatzes	% 4.8	-1.2	5.2	7.0	4.6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	65.8	58.5	130.9	131.2	60.0
Betrieblicher Free Cashflow	201.9	182.5	-15.3	42.7	101.2
Entwicklungsaufwand	73.2	75.9	78.1	71.1	65.3
Bilanzsumme	1 984.9	2 124.5	2 067.6	2 130.3	1 839.7
Flüssige Mittel und Wertschriften	548.4	505.2	234.2	492.3	445.5
Forderungen	401.8	468.9	577.8	559.9	518.5
Vorräte	451.3	485.2	609.0	544.9	460.7
Finanzanlagen und Beteiligungen	46.8	51.0	51.5	50.5	34.3
Sachanlagen	366.1	408.5	399.2	355.2	279.6
Immaterielle Anlagen	135.4	164.7	130.9	78.7	61.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	646.0	711.2	897.1	1 011.5	896.4
Langfristige Verbindlichkeiten	591.2	620.8	324.4	246.0	218.8
Total Fremdkapital	1 237.2	1 332.0	1 221.5	1 257.5	1 115.2
davon verzinslich	529.4	623.3	320.2	325.6	266.8
Nettoliiquidität <sup>2)</sup>	19.0	-118.1	-110.6	164.2	173.1
Eigenkapital	747.7	792.5	846.1	872.8	724.5
Eigenkapitalquote	% 37.7	37.3	40.9	41.0	39.4
Eigenkapitalrendite (ROE)	% 12.7	-3.0	16.9	21.4	14.0
Nettoumlaufvermögen	271.1	400.1	438.7	342.6	316.5
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	849.2	1 114.1	891.0	687.1	604.8
Nettoaktivenrendite (RONOA)	% 12.4	1.5	18.5	23.8	14.3
Personalbestand am Jahresende <sup>3)</sup>	7 899	7 183	8 373	7 484	6 775
Personalbestand Jahresdurchschnitt <sup>3)</sup>	7 639	7 618	8 176	7 261	6 882
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000 266.2	281.2	341.1	338.6	303.3

<sup>1)</sup> Steuersatz 2009 vor Wertminderungen. Der effektive Steuersatz nach Wertminderungen betrug 448.6%.

<sup>2)</sup> Ab 1. Januar 2009 ohne Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten.

<sup>3)</sup> In Vollzeitstellen

## Adressen

### Bucher Konzern

**Bucher Industries AG**

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81  
info@bucherind.com www.bucherind.com

**Bucher Management AG**

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81  
info@bucherind.com www.bucherind.com

### Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – [www.kuhn.com](http://www.kuhn.com)

**Kuhn SA**

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

**Kuhn-Huard SA**

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

**Kuhn-Audureau SA**

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

**Kuhn-Blanchard SAS**

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

**Kuhn-Geldrop B.V.**

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 57 895

**Kuhn North America, Inc.**

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

**Kuhn do Brasil S/A**

Rua Arno Pini 1380 Passo Fundo RS 99050-130 Brasilien Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

### Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – [www.buchermunicipal.com](http://www.buchermunicipal.com)

**Bucher-Guyer AG**

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

**Bucher Schörling GmbH**

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 20 80

**Bucher Schoerling Baltic SIA**

Ganibu iela 105 3601 Ventpils Lettland Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

**Bucher Schörling Korea Ltd.**

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong, Siheung-City Kyunggi-Do 429-450 Korea  
Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

**Giletta S.p.A.**

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

**Gmeiner GmbH**

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

**Johnston Sweepers Ltd.**

Curtis Road, Dorking Surrey RH4 1XF Grossbritannien Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

**Beam A/S**

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

**MacDonald Johnston Pty Ltd.**

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

**Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – [www.bucherhydraulics.com](http://www.bucherhydraulics.com)****Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

**Bucher Hydraulics AG**

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

**Bucher Hydraulics AG Frutigen**

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

**Bucher Hydraulics S.p.A.**

Via P. Colletta, n. 5 42100 Reggio Emilia Italien Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

**Bucher Hydraulics, Inc.**

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503-2003 USA Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

**Command Controls Corporation**

1455 Davis Road Elgin, IL 60123 USA Telefon +1 847 429 0700 Fax +1 847 429 0777

**Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie – [www.emhartglass.com](http://www.emhartglass.com)****Emhart Glass SA**

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

**Emhart Glass Sweden AB**

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

**Emhart Glass Inc.****Emhart Glass Research Center**

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095-0220 USA Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

**Emhart Glass Manufacturing Inc.**

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901-1695 USA Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

**Emhart Glass Sdn Bhd**

No. 20, Jalan Mahir 5, Taman Perindustrian Cemerlang, 81800 Ulu Tiram, Johor Malaysia  
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

**Bucher Specials, Einzelgeschäfte****Bucher Vaslin SA**

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnes-sur-Loire Frankreich Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52  
[www.buchervaslin.com](http://www.buchervaslin.com)

**Bucher Unipektin AG**

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41  
[www.bucherunipektin.com](http://www.bucherunipektin.com)

**Bucher Landtechnik AG**

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12  
[www.bucherlandtechnik.ch](http://www.bucherlandtechnik.ch)



